



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

Dussmann Group

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Dussmann Stiftung & Co. KGaA

Head of Group QHSE & Sustainability
Daniel Krebel

Friedrichstraße 90
10117 Berlin
Deutschland

esg@dussmanngroup.com





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Bei der Dussmann Group arbeiten in 21 Ländern 68.200 Menschen mit Ideen und Leidenschaft für Menschen. Das Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in Berlin erzielte im Jahr 2023 mit den drei Geschäftsbereichen einen Konzernumsatz von 3,0 Mrd. €. Der größte Geschäftsbereich Dussmann ist Lösungspartner aus Leidenschaft in den Bereichen Facility Management und Food Services (Dussmann FM & FS) sowie Technical Solutions (Dussmann TS). Dussmann Facility Management bündelt alle Dienstleistungen des integrierten Facility Managements mit hoher Eigenleistungstiefe: Gebäudereinigung, Sicherheitsdienstleistungen, Gebäudetechnik, Elektro- und Kommunikationstechnik sowie Ladelösungen für E-Fahrzeuge. Dussmann Food Services bietet vielfältige und nachhaltige Verpflegungskonzepte für Kinder, Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten sowie Gäste in Senioreneinrichtungen mit herzlicher Gastfreundschaft. Dussmann Technical Solutions umfasst die Business Units im Anlagenbau und im technischen Service. Diese bieten Lösungen für den gesamten Lebenszyklus von Anlagen und Gebäuden, von der Planung über die Errichtung und die Inbetriebnahme bis zur Wartung und Reparatur in den Bereichen Elektrotechnik, Automatisierungstechnik, Kälte- und Klimatechnik sowie Aufzugstechnik. Das Joint Venture Code Blue by Dussmann bietet Cybersicherheits-Lösungen, die Unternehmen vor, während und nach Cyberattacken schützen. Der Geschäftsbereich Care & Kids sorgt mit der Marke „Kursana“ für Betreuung und Pflege von Senioren und mit der Marke „Dussmann KulturKindergarten“ für betriebsnahe Kinderbetreuung. Auch Deutschlands größtes Medienkaufhaus „Dussmann das KulturKaufhaus“ in Berlin gehört zur Dussmann Group. Mehr Informationen unter news.dussmanngroup.com.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Als globales Dienstleistungsunternehmen mit Aktivitäten in 21 Ländern weltweit wirken wir in vielen unterschiedlichen Bereichen, Branchen und Kulturen. Unser Wunsch und unser Anspruch sind jedoch immer gleich: Das Leben für alle, die unsere Dienstleistungen nutzen, ein Stück leichter zu machen.

Wir verstehen uns als Lösungsanbieter und Mitgestalter von Alltagswelten und richten uns an den Bedürfnissen und Wünschen der Menschen aus. Dafür entwickeln unsere Mitarbeitenden maßgeschneiderte Lösungen, die in über 100 Einzeldienstleistungen resultieren. Unsere Arbeit als Innovationstreiber hat dabei immer das Ziel, einen Nutzen für unsere Kunden, unsere Gesellschaft und unsere Umwelt zu schaffen.

Die Strategie der Dussmann Group knüpft an diese übergreifenden Megatrends und die damit verbundenen Herausforderungen an und leitet die Fokuspunkte für strategische Maßnahmen ab. Einen wesentlichen strategischen Eckpfeiler bildet für uns und unsere Kunden das Thema Nachhaltigkeit (ESG-Aspekte). Wir sind davon überzeugt, dass die Konzentration auf dieses Kernthema den zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg der Dussmann Group maßgeblich beeinflussen wird.

Dussmann Group ESG Strategie

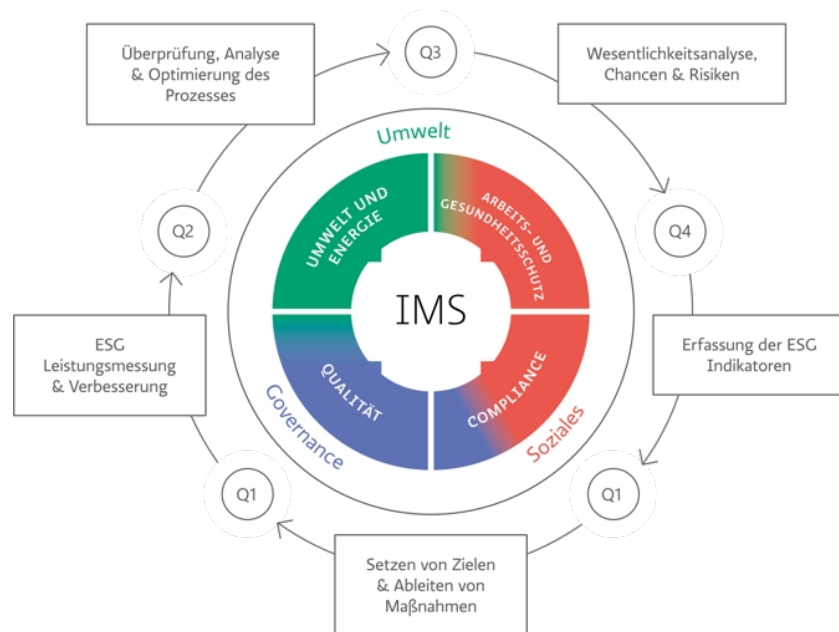


[Grafik in Vollgröße: Dussmann Group ESG Strategie](#)

Den Grundstein unserer ESG-Strategie bilden die gemeinsamen Werte der Group-Strategie: Ökologisches Bewusstsein, Integrität, Leidenschaft, Soziale Verantwortung und Fairness. Unsere ESG-Strategie verknüpft diese Grundprinzipien mit den für uns als wesentlich identifizierten Nachhaltigkeitsaspekten. Der Fokus auf die Wesentlichkeit bildet die Basis für die Ableitung unserer unternehmensweiten Nachhaltigkeitsziele (ESG-Ziele) inklusive der daraus resultierenden Maßnahmen zur Zielerreichung. Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse sowie unsere Zielsetzung werden in den nachfolgenden Kriterien 2 und 3 detailliert beschrieben. Nachhaltig und verantwortungsbewusst handeln heißt für uns, in all unseren Unternehmensprozessen gleichrangig ökologische, soziale und Governance-Aspekte sowie die Ansprüche unserer internen und externen Stakeholder zu berücksichtigen. Finanzielle Resilienz und damit die Fähigkeit, sich an Veränderungen anzupassen und die ESG-Leistung zu verbessern, ebnet uns den Weg für nachhaltiges Wachstum. Das frühzeitige Erkennen von Chancen und Risiken ist dafür essenziell und ein wichtiger Prozessbestandteil unseres Integrierten Managementsystems (siehe Kriterium 6).

Die Dussmann Group hat im Berichtsjahr 2023 ihren Beitritt zum UN Global Compact (UNGC) erklärt. Indem wir diese globale Initiative unterstützen, zeigen wir uns mitverantwortlich für die Einhaltung von Menschenrechten und Arbeitsnormen, für die Korruptionsprävention sowie für den Schutz von Umwelt und Klima. Wir verpflichten uns weiterhin, einen Beitrag zur Erreichung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) zu leisten, mit besonderem Fokus auf die für uns wesentlichen SDGs (siehe Kapitel 2 zu Wesentlichkeit und Kapitel 3 zu Zielen).

Umsetzung der ESG-Strategie innerhalb der Dussmann Group



Die stetige Verbesserung und konsequente Umsetzung unseres Integrierten Managementsystems (IMS) ermöglicht es uns, unsere ESG-Maßnahmen in allen Unternehmensbereichen aktiv umzusetzen. Unsere ESG-Strategie ist mit unseren Qualitäts-, Gesundheits-, Arbeitsschutz-, Umwelt- und Energiemanagementstandards synchronisiert und damit vollständig und effizient integriert. Somit ist eine regelmäßige Wirksamkeitskontrolle sichergestellt, – nicht zuletzt im Rahmen der ISO-Zertifizierungen (siehe Kriterium 7). Diesen integrativen Anspruch der fortlaufenden Verbesserung haben wir in unserer unternehmensweiten Nachhaltigkeitspolitik formuliert, welche die Strategie der Dussmann Group konsequent umsetzt. Diese wurde im Berichtsjahr aktualisiert und in 11 Sprachen übersetzt. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass wir in unserer Geschäftstätigkeit die zentralen Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen und die Erwartungen und Verpflichtungen gegenüber unseren Stakeholdern erfüllen.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Durch unsere Geschäftsaktivitäten gestalten wir das Alltagsleben und das Arbeiten in Gesellschaft und Wirtschaft. Unser Geschäftsumfeld ist in besonderem Maße geprägt durch die Heterogenität der Märkte, in denen wir tätig sind, die Bedürfnisse unserer Kunden sowie die jeweiligen Marktvolumina und vorhandenen Infrastrukturen. Die sozialen und ökologischen Besonderheiten können sich entsprechend stark in Abhängigkeit von den jeweiligen Geschäftsbereichen und Landesgesellschaften unterscheiden. Ebenso vielfältig

sind somit auch die potenziell wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte, die uns und unsere Geschäftstätigkeit betreffen.

Wesentliche Aspekte unserer Geschäftstätigkeit

Wir verfolgen den doppelten Wesentlichkeitsansatz. Demnach sind wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte für uns jene Themen, die:

- relevante Auswirkungen auf unser Unternehmen und unseren Geschäftserfolg haben (**Outside-In-Perspektive**),
- maßgeblich durch unsere Geschäftstätigkeit beeinflusst werden (**Inside-Out-Perspektive**) und
- sich auf die Erwartungen und Entscheidungen zentraler Stakeholder auswirken.

Unsere wichtigsten Stakeholder und Anspruchsgruppen sind in Kriterium 9 näher beschrieben.

Prozess der Wesentlichkeitsanalyse

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse werden Nachhaltigkeitsaspekte sowohl aus der Unternehmenssicht als auch aus der Sicht unserer internen und externen Stakeholder bewertet.

Der Betrachtungsumfang erstreckt sich auf unsere gesamte Geschäftsaktivität. Diese Bewertung fließt in unsere ESG-Strategie ein und bildet die Grundlage für die Nachhaltigkeitspolitik der Dussmann Group und für die Formulierung und Priorisierung unserer ESG-Ziele. Gleichzeitig ist dieser Prozess für die Auswahl von Leistungsindikatoren und das Setzen von Schwerpunkten bei der Maßnahmenentwicklung essenziell. Durch das integrierte Managementsystem stellen wir eine effiziente Umsetzung der Maßnahmen sicher und fördern die fortlaufende Weiterentwicklung.

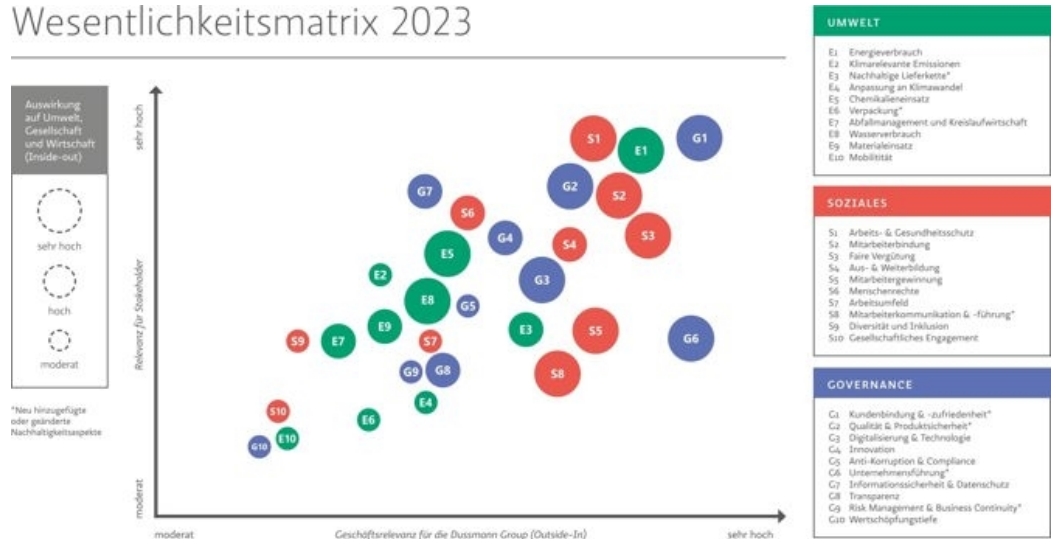
Die Wesentlichkeitsmatrix visualisiert die wichtigsten Nachhaltigkeitsaspekte und wird jährlich auf Grundlage der Ergebnisse der vorangegangenen Analysen weiterentwickelt und kalibriert. Zunächst wird dazu die Liste der identifizierten Wesentlichkeitsaspekte auf Aktualität, Relevanz und im Hinblick auf positive und negative Auswirkungen überprüft und gegebenenfalls angepasst. Im nächsten Schritt bewerten interne und externe Stakeholder die ermittelten Nachhaltigkeitsaspekte mittels einer anonymen, onlinebasierten Befragung. Auf diese Weise wird eine breite interne und externe Einbindung in den Prozess sowie eine effiziente Durchführung und Auswertung realisiert. Die Nachhaltigkeitsaspekte werden innerhalb der ESG-Dimensionen Umwelt, Soziales und Governance einem Rang zugeordnet und darüber hinaus auch nach ihrer Bedeutsamkeit bewertet. Zusätzlich ermitteln wir, wie stark sich unsere Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt, die Gesellschaft und die Wirtschaft auswirken.

Wesentlichkeitsmatrix 2023

Die folgende grafische Darstellung, unsere Wesentlichkeitsmatrix, zeigt die Ergebnisse der

Wesentlichkeitsanalyse für das Berichtsjahr 2023:

Wesentlichkeitsmatrix 2023



[Grafik in Vollgröße: Wesentlichkeitsmatrix 2023](#)

Neben der Geschäftsrelevanz (Outside-In-Perspektive) und der Stakeholder-Relevanz visualisiert die Wesentlichkeitsmatrix die Inside-Out-Perspektive: Die Größe der Punkte bildet das Ausmaß der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft ab.

Unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte

Im Folgenden werden die Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse detailliert erläutert. Im Verständnis der Dussmann Group sind die Nachhaltigkeitsaspekte der drei ESG-Dimensionen gleichberechtigt und stehen nicht in Konkurrenz zueinander. Die genannten Nachhaltigkeitsaspekte sind im Kontext dieser Erklärung zwar entlang ihrer stärksten Ausprägung einer der Kategorien zugeordnet, haben aber in wechselseitigem Zusammenspiel Auswirkungen auf mehrere Dimensionen.

Die Bewertung der Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse steht stärker als zuvor in einem Spannungsfeld. Zum einen wirken die Anforderungen eines preisgetriebenen Marktes und die sich daraus ergebenden Rahmenbedingungen auf unsere Geschäftstätigkeit ein. Dem gegenüber steht zum anderen unser Anspruch an eine möglichst nachhaltige Leistungserbringung. Genau daraus ergibt sich unser Lösungsansatz: Wir verstehen es als Chance, gemeinsam mit unseren Kunden die nachhaltige Weiterentwicklung unserer Geschäftsaktivität voranzutreiben und zu gestalten.

Die im Vergleich zu den Ergebnissen der Vorjahresanalyse ergänzten oder geänderten Nachhaltigkeitsaspekte sind mit einem Sternchen gekennzeichnet und kursiv dargestellt.

Umwelt-Aspekte (Environment)

E1 Energieverbrauch

- E2** Klimarelevante Emissionen
- E3** Nachhaltige Lieferkette
- E4** Anpassung an Klimawandel
- E5** Chemikalieneinsatz
- E6** *Verpackung**
- E7** Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft
- E8** Wasserverbrauch
- E9** Materialeinsatz
- E10** Mobilität

Im Umweltbereich (Environment) fokussieren wir unsere operativen Tätigkeiten darauf, den Ressourcenverbrauch zu minimieren und umweltschonende Produkte und Arbeitsmittel einzusetzen. Dies gilt sowohl für die eigenen Betriebsmittel als auch für die Ressourcen unserer Kunden. Wesentliche Verbräuche sind Energie, Wasser, Chemikalien und andere Materialien. Kundenseitig spielt besonders der Verbrauch von Energie, Chemikalien und Wasser eine wichtige Rolle.

Ziel unserer Bestrebungen ist es, die möglichen negativen Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu reduzieren. Bei uns steht die betriebliche Mobilität im Fokus: wir wollen den Zugang zu Kundenobjekten und die Erreichbarkeit der Arbeitsstätten für unsere Mitarbeitenden nachhaltiger gestalten. Dies gelingt auf der einen Seite durch die Schaffung von Anreizsysteme im privaten Individualverkehr und auf der anderen Seite durch Verbesserung der Umweltauswirkung der eigenen Flotte und der innerbetrieblichen Transportvorgänge.

Wir achten auf einen sensiblen Umgang mit Rohstoffen und treiben ressourcen- sowie energieeffiziente Innovationen aktiv voran. Auf diese Weise unterstützen wir auch unser Ziel, Abfallmengen, insbesondere Verpackungsmaterialien und Verbrauchsmittel, zu reduzieren. Maßnahmen im Bereich der Kreislaufwirtschaft ermöglichen uns einen nachhaltigeren und effizienteren Umgang mit begrenzten Ressourcen.

Die Anpassung an den Klimawandel und der daraus resultierende Klimaschutz stellen eine globale Herausforderung dar und haben daher auch für uns eine hohe Bedeutung. Die Betrachtung unserer klimarelevanten Emissionen, mit Fokus auf die Ermittlung unseres CO₂-Fußabdrucks in Scope 1 und 2 (siehe Kriterium 13), ist Voraussetzung für die Identifikation von direkt und indirekt beeinflussbaren Umweltauswirkungen sowie deren Optimierung.

Wir sind bestrebt, soziale und ökologische Standards in der gesamten Lieferkette zu fördern und zu verbessern. Eine nachhaltige Lieferkette berücksichtigt die gesamte Wertschöpfungskette und zielt darauf ab, langfristige Beziehungen zwischen allen Beteiligten zu schaffen, die auf Vertrauen, Zusammenarbeit und einem gemeinsamen Verständnis von Nachhaltigkeit basieren.

Soziale Aspekte (Social)

- S1** Arbeits- und Gesundheitsschutz

- S2** Mitarbeiterbindung
- S3** Faire Vergütung
- S4** Aus- und Weiterbildung
- S5** Mitarbeitergewinnung
- S6** Menschenrechte
- S7** Arbeitsumfeld
- S8** *Mitarbeiterkommunikation und -führung**
- S9** Diversität und Inklusion
- S10** Gesellschaftliches Engagement

Für uns ist die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte ein elementarer Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Mitarbeiterbelange haben eine hohe Priorität für die Unternehmen der Dussmann Group und für ihre Stakeholder. Zu den wichtigsten sozialen Nachhaltigkeitsaspekten zählen die Einhaltung von Arbeits- und Gesundheitsschutz-Standards, die Mitarbeiterbindung sowie die Förderung von Aus- und Weiterbildung. Mit Maßnahmen und Aktivitäten zur kontinuierlichen Qualifizierung und zur Erhöhung der Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden stärken wir Aspekte wie Arbeitsplatzsicherheit, Resilienz, soziale und persönliche Kompetenzen.

Eine faire Vergütung bedeutet für uns die identische Entlohnung gleicher Arbeit innerhalb eines gesellschaftlichen Regelkreises, unabhängig von Geschlecht, Herkunft und Religion. Daneben berücksichtigt die Vergütungsstruktur zudem das Qualifikationsniveau, die Erfahrung sowie die Arbeitsbelastung.

Auch das Arbeitsumfeld und damit die rechtlichen und tatsächlichen Umstände, unter denen unsere Mitarbeitenden ihre Arbeitsleistung erbringen, sorgen für ein vertrauensvolles und respektvolles Miteinander. Ein sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeitsumfeld trägt zur Prävention von arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen bei und spielt eine wesentliche Rolle dabei, die Risiken und Gefährdungen zu minimieren.

Gesellschaftliches Engagement spielt für uns ebenfalls eine wesentliche Rolle: Die Förderung von kultureller Bildung bei Kindern und Jugendlichen sowie die Unterstützung von musikalischem Nachwuchs sind zentrale Anliegen der Dussmann Group.

Wir sind überzeugt, dass die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden und Kunden sowie die hohe Qualität unserer Dienstleistungen in einem engen Zusammenhang stehen. Deshalb betrachten wir es als wesentliche Verantwortung unserer Geschäftstätigkeit, die bestmöglichen Voraussetzungen für die Entfaltung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden zu schaffen. Dies gelingt vor allem durch den Fokus auf gute Mitarbeiterkommunikation und -führung.

Der Nachhaltigkeitsaspekt „Arbeitsplatzsicherheit“ wurde in der diesjährigen Wesentlichkeitsanalyse in der internen Definition aus der inklusiveren Perspektive der Mitarbeiterbindung und -zufriedenheit eingebunden.

Governance-Aspekte

- G1** *Kundenbindung** und -zufriedenheit
- G2** *Qualität und Produktsicherheit**
- G3** Digitalisierung und Technologie
- G4** Innovation
- G5** Anti-Korruption und Compliance
- G6** *Unternehmensführung**
- G7** Datenschutz und Informationssicherheit
- G8** Transparenz
- G9** *Risikomanagement** und Business Continuity
- G10** Wertschöpfungstiefe

Die Kundenbindung und -zufriedenheit, die proaktive Beratung und Umsetzung von gezielten Maßnahmen, die Digitalisierung, die Innovation sowie die Qualität unserer betrieblichen Tätigkeit im Hinblick auf die Kundenanforderungen sind für uns die vorrangigen Nachhaltigkeitsaspekte im Governance-Bereich. Diese schaffen Mehrwerte für unsere Kunden und bilden die Grundlage einer zukunftsfähigen, nachhaltigen Unternehmensentwicklung. In unserem Verhaltenskodex haben wir die ethischen Werte der Dussmann Group formuliert. Dazu gehören ein fairer Wettbewerb sowie Respekt und Vertraulichkeit im Umgang mit unseren Geschäftspartnern.

Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden im Umgang mit ethischen Fragen und führen einen offenen Dialog – auch über Sanktionen bei Verstößen gegen ethische Grundsätze. Zur Einhaltung unseres Verhaltenskodex verpflichten wir auch unsere Nachunternehmer und Lieferanten.

Datenschutz und Informationssicherheit werden für uns und unsere Stakeholder immer wesentlicher. Wir legen größten Wert auf den Schutz und die Sicherheit von personenbezogenen Daten unserer Kunden und unserer Mitarbeitenden. Gleiches gilt für den Umgang mit Geschäftsdaten von Kunden oder Dritten, beispielsweise im Zuge von Dienstleistungserbringungen.

Der Nachhaltigkeitsaspekt Unternehmensführung wurde im Berichtsjahr 2023 zum ersten Mal in die Bewertung aufgenommen. Risikomanagement & Business Continuity, und in diesem Zusammenhang die Sicherung von Handlungsfähigkeit in außergewöhnlichen Situationen, spielen eine wichtige Rolle, um auf unvorhergesehene Ereignisse reagieren und Risiken frühzeitig erkennen und minimieren zu können.

Wir legen großen Wert auf die transparente Bereitstellung und Kommunikation von wesentlichen Informationen und Entscheidungen: Damit stärken wir das Vertrauen unserer relevanten Anspruchsgruppen und tragen dazu bei, eine bessere Verständigung aufzubauen und unsere Glaubwürdigkeit aufrechtzuerhalten.

Die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit – Chancen und Risiken

Die Geschäftstätigkeit der Dussmann Group ist mit Chancen und Risiken in allen ESG-Dimensionen verbunden.

Mit mehr als 68.200 Mitarbeitenden sind wir in einigen Regionen, in denen wir tätig sind, einer der größten Arbeitgeber. Daraus ergeben sich unser gesellschaftlicher Einfluss und die besondere Verantwortung, stabile und gute Arbeitsverhältnisse in diesen Märkten zu schaffen und zu erhalten.

Eine Herausforderung besteht im altersbedingten Ausscheiden von qualifizierten Arbeits- und Fachkräften, die wir für die Erfüllung der Leistungsversprechen gegenüber unseren Kunden brauchen. Verstärkt wird dies durch den gleichzeitigen demografischen Wandel. Somit besteht das Risiko, Kundenaufträge zu verlieren, weil Leistungen nicht mehr erbracht werden können. Mit dem Ausbau der Eigenleistungstiefe machen wir uns unabhängiger von Dritten, schaffen neue und sichern bestehende Arbeitsplätze. Schlüsselemente dabei sind die Qualifizierung und Weiterentwicklung aller Mitarbeitenden sowie die Fähigkeit, neue Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten.

Auch Menschen mit geringer Qualifizierung den (Wieder-)Einstieg in das Erwerbsleben zu ermöglichen und sie in dauerhafte und fair vergütete Arbeitsverhältnisse zu bringen, stellt folglich eine wesentliche Chance dar, mit der wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern und für Chancengleichheit auf allen Hierarchie-Ebenen sorgen.

Die Erweiterung unseres Dienstleistungsangebotes durch digitale Lösungen (z. B. bedarfsgerechte Leistungserbringung durch sensorgestützte Nutzungserfassung) bietet für die Unternehmen der Dussmann Group die Chance, neue Marktsegmente zu erschließen oder bestehende zu sichern. Dem steht das potenzielle Risiko einer Marktverdrängung durch neue Marktteilnehmer entgegen. Der Einsatz technologischer Innovationen hilft uns dabei, die Dienstleistungserbringung grundsätzlich sicherzustellen und zukunftsfähig zu bleiben.

Bei einzelnen Arbeitsschritten des Gesamtprozesses, die schwer oder monoton sind, entlasten wir unsere Mitarbeitenden durch den Einsatz von Robotik. Dies sorgt für eine erhöhte Arbeitssicherheit und Effizienz (zum Beispiel durch autonom fahrende Reinigungsmaschinen). Wir verstehen diese Technologien als „gesunde Kombination von Mensch und Maschine“ (Cobotic), was dabei gleichermaßen dem Arbeitskräftemangel entgegenwirkt. Darüber hinaus hat sich in Teilen unserer Verwaltungsbereiche „mobiles Arbeiten“ etabliert, was gleichzeitig die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden erhöht und sich positiv auf die Umweltleistung auswirkt. Hier sind vor allem der Wegfall von An- und Abfahrten ins Büro oder die verminderten Ressourcenverbräuche zu nennen (z. B. Bürofläche, Stromverbräuche).

Durch eine strukturierte Risikoanalyse entlang der gesamten Lieferkette, von der Beschaffung bis zur Leistungserbringung beim Kunden, erkennen wir Chancen und Risiken frühzeitig (siehe Kriterium 17). Unsere Lieferkette ist oft sehr regional geprägt und dezentral, aber nicht unabhängig von globalen Vorlieferanten, und daher sehr dynamisch und auch sensibel. Wir sind uns des Risikos bewusst, dass kleine Veränderungen in unseren eigenen Prozesse Auswirkungen auf die Lieferkette und damit indirekt auch negativen Einfluss auf die Kundenzufriedenheit haben können.

Aus ökologischer Sicht liegen die größten Hebel zur Verringerung der Umweltauswirkungen in der Verwendung umweltschonender Produkte und Arbeitsmittel sowie in der Steigerung der Energie- und Materialeffizienz bei den eigenen Betriebsmitteln und auch bei den Ressourcen der Kunden. Der CO₂-Fußabdruck (Scope 1 und 2) unserer Lieferanten und Nachunternehmer ist dafür der Schlüssel. Nur mit dieser Information können wir die ökologische Dimension bei der Auswahl berücksichtigen und zukünftig optimieren.

Das Abfallmanagement in Kombination mit Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft stellt für uns eine große Chance dar. So wollen wir ein umfassendes Verständnis für unsere Wertschöpfungskette und Lebenszyklen entwickeln, um dadurch Maßnahmen für einen langlebigen, effizienten Ressourceneinsatz zu ergreifen und Möglichkeiten zur Abfallvermeidung zu identifizieren. Herausforderungen sind dabei die dezentrale und oft manuelle Datenerfassung.

Der Klimawandel erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den Auswirkungen unserer geschäftlichen, aber auch privaten Aktivitäten, wie dem Pendeln zur Arbeitsstelle. Deshalb ist es unser Anspruch, negative ökologische Auswirkungen entlang unserer Wertschöpfungskette zu erkennen und so weit wie möglich zu minimieren. Die Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks der Dussmann Group verbunden mit der Identifikation von ökologischen Einsparpotenzialen ermöglicht es uns, gezielte Klimaschutzmaßnahmen zur Reduzierung unserer klimarelevanten Emissionen umzusetzen (siehe Kriterium 13).

Wir sehen großes Potenzial darin, mit innovativen technischen Lösungen die Gebäude und die Technik unserer Kunden über den gesamten Lebenszyklus hinweg bestmöglich zu unterstützen und stetig zu optimieren. In allen unseren Geschäftsaktivitäten arbeiten wir an ressourceneffizienten Dienstleistungs- und Produktinnovationen, die die Lebens- und Arbeitsbedingungen unserer Kunden und Mitarbeitenden in allen Geschäftsbereichen verbessern.

Der Fokus auf technische, sozioökonomische und ökologische Innovationen bietet enorme Chancen, den Klima- und Ressourcenschutz voranzutreiben, auf den demografischen und digitalen Wandel zu reagieren und soziale Herausforderungen zu bewältigen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Dussmann Group Nachhaltigkeitsziele 2024

Aus dem Ergebnis der Priorisierung unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte wurden im Einklang mit unserer ESG-Strategie drei langfristige Zielperspektiven in den Bereichen

Umwelt, Soziales und Governance abgeleitet und damit verbunden mittelfristige Nachhaltigkeitsziele für die Dussmann Group formuliert. Die nachfolgende Darstellung verdeutlicht die Aufteilung nach den ESG-Kriterien:



Im Folgenden werden die Nachhaltigkeitsziele (ESG-Ziele) näher erläutert und detailliert beschrieben.

Umwelt: Klimaneutral werden (siehe Kriterien 11-13)

Zum Schutz des Klimas und vor den negativen Auswirkungen des Klimawandels haben wir uns die Klimaneutralität unserer Geschäftsaktivitäten als langfristiges Ziel gesetzt. Dies stimmt mit den Bestrebungen der EU-Klimaneutralität bis 2050 laut Europäischem Klimagesetz überein, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2°C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Netto-Null-Emissionen zu erreichen und treibhausgasneutral zu werden bedeutet dabei, dass alle vom Unternehmen verursachten klimarelevanten Emissionen entweder vermieden oder neutralisiert werden.

Voraussetzung dafür ist die umfassende und vollständige Erfassung aller Emissionen der Scopes 1 und 2 nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll) und die sukzessive Erweiterung um die für unsere Geschäftstätigkeit relevanten vor- und nachgelagerten Emissionen im Scope 3, was im Berichtsjahr mit dem Fokus auf die vorgelagerten Emissionen begonnen hat (Scope 3 – upstream).

Nur diese exakte Übersicht ermöglicht es uns, auf lokaler Ebene spezifische, quantitative Ziele zur Emissionsreduktion zu definieren und unsere Fortschritte zu ermitteln. Dabei betrachten wir die gesamte Wertschöpfungskette unter Berücksichtigung der individuellen Besonderheiten und der daraus resultierenden Unterschiede zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen und Branchen, in denen wir tätig sind (siehe Kriterium 13). Durch den Fokus auf innovative Lösungen, unter anderem zur Anpassung an den Klimawandel und zur Emissionsminderung, unterstützen wir nicht zuletzt SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“, das auf die Bekämpfung des Klimawandels und dessen Auswirkungen ausgerichtet ist.

Negative Umweltauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette zu identifizieren und Ressourcenverbräuche zu minimieren ist eine kontinuierliche Herausforderung, deren Dringlichkeit sich aus der Notwendigkeit des Erhalts unserer natürlichen Lebensgrundlagen ergibt. Für unseren ökologischen Ansatz gilt: Wir agieren nachhaltig bei unseren internen Prozessen sowie bei der Erbringung von Dienstleistungen für unsere Kunden. Zu unseren zentralen Zielsetzungen gehört daher, nachhaltige Produktentwicklungen und Zusammenarbeitskonzepte zu fördern, die im Einklang mit unseren ökologischen, sozialen sowie ökonomischen Werten und Zielen stehen.

Mit unserem Ziel, den Prozentsatz der Verwendung von nachhaltigen Materialien zu steigern, knüpfen wir an das Entwicklungsziel der Vereinten Nationen SDG 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“ an. Dieses fordert einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während des gesamten Lebenszyklus sowie eine effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen.

Ziel: CO ₂ -Fußabdruck ermitteln und reduzieren (Scope 1, 2 & 3)					
KPI: CO ₂ e (Scope 1 + 2: market-based) pro Umsatz (t/Mio.€)					
	Wert 2022	Wert 2023	Veränderung	Ziel 2025	Ziel 2030
Dussmann Group	18,7	18,4	-2%	16	12
Dussmann FM & FS	14,1	14,2	1%	11	8
Dussmann TS	8	8,9	11%	7,5	7
Care & Kids	41,2	40,4	-2%	30	27
KulturKaufhaus	0,5	1,9	280%	1	0

Anmerkung: Die signifikante Differenz zum Vorjahreswert im Geschäftsbereich KulturKaufhaus ist auf eine versorgerspezifische Anpassung des Emissionsfaktors für Fernwärme zurückzuführen. Die Verbrauchswerte sind nicht wesentlich angestiegen.

Ziel: Anteil umweltfreundlicher Materialien erhöhen				
KPI: Prozentsatz umweltfreundlicher Chemikalien (%)				
	Ziel 2023	Wert 2023	Abweichung	Ziel 2025
Dussmann Group	35	33,4	-5%	35
Dussmann FM & FS	34	32,8	-4%	34
Dussmann TS	55	54,7	-1%	55
Care & Kids	n.a.	n.a.	/	n.a.
KulturKaufhaus	n.a.	n.a.	/	n.a.

Durchgeführte Maßnahmen zur Zielerreichung:

Ermittlung und Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks (Scope 1, 2 und 3):

- Modernisierung Fahrzeugflotte und Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge (Dussmann Group)
- Reduktion des Kraftstoffverbrauchs durch Streckenplanung (Dussmann FM)
- Schrittweise Umstellung auf Stromlieferverträge aus 100% erneuerbaren Energien (Dussmann Group)

- Weitere Digitalisierung von Prozessen und Dokumentation (Dussmann Group)
- Sukzessive Erweiterung der Erfassung und Identifikation der Emissionen in Scope 3 (Dussmann Group)
- Einsatz von natürlichen oder recycelten Kältemitteln (Dussmann TS)

Verwendung von umweltfreundlichen Materialien erhöhen:

- Nachhaltige Reinigungsmittel, -geräte und -technologien (Dussmann FM)
- Erhöhung des Anteils von umweltschonenden Chemikalien und wiederverwendbaren Verpackungsmaterialien (Dussmann FM & FS)
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu Umweltschutz und Ressourceneffizienz durch Schulungs- und Kommunikationsmaßnahmen (Dussmann FM)
- Verbesserung der Datenverfügbarkeit und -qualität zu nachhaltigen Beschaffungen (Dussmann FM & FS)

Soziales: Employer of Choice sein (siehe Kriterien 14-16)

Qualifizierte und motivierte Mitarbeitende sind die Grundlage unseres Unternehmenserfolges. Es ist unser erklärtes Ziel, ein „Employer of Choice“ zu sein, der die Potenziale seiner Mitarbeitenden und Führungskräfte erkennt und sie in ihren Fähigkeiten und Kompetenzen gezielt weiterentwickelt. Damit wollen wir zum Erreichen des SDG 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ beitragen, das auf den Schutz von Arbeitsrecht und sichere Arbeitsbedingungen, menschenwürdige Beschäftigung sowie eine höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung und technologische Modernisierung und Innovation abzielt.

Durch Qualifizierung und Schulung unserer Mitarbeitenden wollen wir die Umstellung auf sich ändernde Anforderungen proaktiv gestalten und negative Auswirkungen minimieren. Damit setzen wir eine weitere Maßnahme um, die zur stetigen Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes beiträgt. Dies ist für uns eine sehr wesentliche Zielsetzung.

Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt: Unsere Mitarbeitenden sind für uns die wichtigste Ressource. Daher entwickeln wir im Rahmen der Group Strategie auch eine HR-Strategie und gleichzeitig Maßnahmenpläne, um Mitarbeiterbindung aktiv zu fördern.

Dazu gehört selbstverständlich auch, Chancengleichheit auf allen Hierarchieebenen zu praktizieren und vor Diskriminierung zu schützen. Die Verankerung von Diversität und Inklusion als zentrale Elemente unserer sozialen Verantwortung und Unternehmenskultur ist dabei von großer Bedeutung. Uns ist es wichtig, dass alle unsere Mitarbeitenden die gleichen Chancen erhalten und ihr volles Potenzial entfalten können. Wir wollen ein inklusives Arbeitsumfeld schaffen, das Gleichstellung, Fairness, Eigenverantwortung und Zusammenarbeit fördert. Dies ist Voraussetzung und Ziel unserer Bestrebungen, Ungleichheiten abzubauen. Damit setzen wir uns für die Erreichung von SDG 5 „Geschlechtergleichheit“ und SDG 10 „Weniger Ungleichheiten“ ein. Im Sinne des SDG 4 „Hochwertige Bildung“ unterstützen wir außerdem Bildungseinrichtungen, die kinder-, behinderten- und geschlechtergerecht sind und eine sichere, inklusive und effektive Lernumgebung bieten (siehe Kriterium 18).

Ziel: Arbeits- und Gesundheitsschutz verbessern				
KPI: LTAF (Anzahl LTA / Mio. Arbeitsstunden)				
	Ziel 2023	Wert 2023	Abweichung	Ziel 2025
Dussmann Group	21	18	-14%	16
Dussmann FM & FS	19	16,9	-11%	15
Dussmann TS	11	13	18%	10
Care & Kids	40	31,9	-20%	27
KulturKaufhaus	0	6,4	0%	2
KPI: ASR (Ausfalltage / Mio. Arbeitsstunden)				
	Ziel 2023	Wert 2023	Abweichung	Ziel 2025
Dussmann Group	320	342	7%	320
Dussmann FM & FS	350	306	-13%	270
Dussmann TS	85	140	65%	110
Care & Kids	325	791	143%	600
KulturKaufhaus	0	48	0%	0

Ziel: Mitarbeiterbindung aktiv fördern				
KPI: Fluktuationsrate (freiwillig) (%)				
	Ziel 2023	Wert 2023	Abweichung	Ziel 2025
Dussmann Group	16	12,6	-21%	12,6
Dussmann FM & FS	15	12,2	-19%	12,2
Dussmann TS	14	14,0	0%	14
Care & Kids	22	16,9	-23%	16,9
KulturKaufhaus	7,5	11,4	52%	11,4

Durchgeführte Maßnahmen zur Zielerreichung:

Arbeits- und Gesundheitsschutz verbessern:

- Durchführung und systematische Erfassung von Schulungen und Unterweisungen (Dussmann TS, Dussmann FM)
- Durchführung geplanter interner und externer Audits sowie (Objekt)-Kontrollen und Begehungen (Dussmann Group)
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden (Dussmann Group)
- Optimierung der Kommunikationsprozesse (Dussmann Group)
- Einsatz von Man-Down Geräten (Dussmann FM & FS)
- Digitalisierung von Arbeits- und Gesundheitsprozessen im Rahmen von Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen (Dussmann FM & FS)

Mitarbeiterbindung aktiv fördern:

- Verbesserung der internen Kommunikation durch z.B. frequentierte Mitarbeitergespräche und Einführung von internen HR-Kommunikationskanälen, um alle Mitarbeitenden zu erreichen, wie z.B. Newsletter (Dussmann FM & FS, TS)
- Förderung der beruflichen Entwicklung durch gezielte Schulungen und interne Fort- und Weiterbildungsangebote (Dussmann Group)

- Quartalsreporting zur systematischen Analyse und Erfassung von Austrittsgründen nach Eigenkündigungen unserer Mitarbeitenden (Dussmann Group)
- Unterstützungsangebote zur Förderung der Flexibilität der Mitarbeitenden (Dussmann Group)

Governance: Partner of Choice sein (siehe Kriterien 4 und 10)

Unsere Kunden stehen für uns im Zentrum allen Handelns. Darum haben wir uns das Ziel gesetzt, „Partner of Choice“ zu sein. Als Servicepartner ist es uns wichtig, ganzheitliche und auf die Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmte Lösungen anzubieten. Wir streben eine zuverlässig hohe Qualität unserer Leistungserbringung in Hinblick auf die Anforderungen unserer Kunden sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Angebote und Prozesse im Sinne eines höheren Kundennutzens an.

Ein wichtiges Kontrollinstrument zur Steigerung des Qualitätsniveaus ist die regelmäßige Durchführung von Audits. Ein Audit untersucht, ob Prozesse, Aktivitäten und Richtlinien die geforderten Standards und Anforderungen erfüllen und ob diese in der Praxis auch beachtet und eingehalten werden. Das hilft dabei, Verbesserungspotenziale und Handlungsbedarfe frühzeitig zu erkennen. Daher haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Auditfrequenz zu erhöhen bzw. optimieren. Das heißt wir fokussieren nicht nur auf die Häufigkeit, sondern auch auf die Qualität von Audits. Die Integration aller notwendigen Prüfungsdimensionen wie Qualität, Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Governance in Verbindung mit einem risikobasierten Ansatz ermöglicht es, die Auswirkungen von Audits auf unsere operative Leistungserbringung zu optimieren und gleichzeitig ein gutes Bild der tatsächlichen ESG-Performance zu erhalten. Folglich werden wir diesen Leistungsindikator weiterentwickeln.

Zudem ist es auch unser Anspruch, negative ökonomische, soziale sowie ökologische Auswirkungen entlang unserer Lieferketten zu minimieren und gleichzeitig Qualitätsstandards durchzusetzen und einzuhalten. Geschäftspartner, Nachunternehmer und Lieferanten verpflichten wir daher mit Vertragsabschluss auch zur Einhaltung von Mindeststandards. Wir pflegen ein partnerschaftliches Verhältnis mit unseren Nachunternehmern und Lieferanten. Der Auswahlprozess erfolgt auf Gesellschaftsebene und wird vom lokalen Einkauf umgesetzt, der die jeweiligen Anforderungen der Geschäftsbereiche berücksichtigt (siehe Kriterium 4).

Ziel: Häufigkeit der Audits erhöhen				
KPI: Auditfrequenz (Anz./Mio.€)				
	Ziel 2023	Wert 2023	Abweichung	Ziel 2025
Dussmann Group	4	5,5	38%	5
Dussmann FM & FS	5,5	6,7	22%	6,5
Dussmann TS	6,2	5,2	-16%	5
Care & Kids	0,18	0,2	11%	0,2
KulturKaufhaus	0,25	0,1	-60%	0,2

Ziel: Interne Standards in der Lieferkette einhalten				
KPI: relevante Lieferanten-Bewertungsrate (%)				
	Ziel 2023	Wert 2023	Abweichung	Ziel 2025
Dussmann Group	90	75,7	-16%	90
Dussmann FM & FS	88	71,5	-19%	88
Dussmann TS	100	100	0%	100
Care & Kids	N/A	N/A	/	N/A
KulturKaufhaus	N/A	N/A	/	N/A
KPI: relevante Nachunternehmer-Bewertungsrate (%)				
	Ziel 2023	Wert 2023	Abweichung	Ziel 2025
Dussmann Group	98	83	-15%	98
Dussmann FM & FS	96	81	-16%	96
Dussmann TS	100	100	0%	100
Care & Kids	N/A	N/A	/	N/A
KulturKaufhaus	N/A	N/A	/	N/A

Durchgeführte Maßnahmen zur Zielerreichung:

Häufigkeit der Audits erhöhen:

- Nutzung einer digitalen Softwarelösung (Quentic) zur effizienten Dokumentation von Audits, (Objekt)-Kontrollen und Begehungen (Dussmann Group)
- Beschaffung von Geräten zur digitalen vor Ort Dokumentation (Dussmann FM)
- Qualifizierungsprogramm und Schulungsangebot für interne Auditoren (Dussmann FM)
- Vereinfachung der Maßnahmenachverfolgung durch Quentic (Dussmann Group)

Interne Standards in der Lieferkette einhalten:

- Aktualisierung des Verhaltenskodex für Geschäftspartner und Aufrechterhaltung der Anforderungsprozesse als verbindlicher Vertragsbestandteil (Dussmann Group)
- Analyse und Bewertung von Bestandslieferanten in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Lieferketten-Sorgfaltspflichten-Gesetzes (Dussmann Group)
- Überprüfung und Optimierung der Lieferantenbewertung und des Auditierungsprozesses (Dussmann Group)
- Stärkung des Bewusstseins für Prozesse durch weltweiten Einsatz und Nutzung einer dazu geeigneten Software – SAP Signavio (Dussmann Group)
- Risikoanalyse sowie Implementierung neuer Kriterien zur Bewertung (Dussmann FM)

Prozess Festlegung der Nachhaltigkeitsziele

Jede unserer Gesellschaften setzt sich, in Übereinstimmung mit unseren groupweiten ESG-Zielen, eigene quantitative Ziele. Diese werden im Rahmen des ESG-Reportings dokumentiert und dienen gleichzeitig als Grundlage für die ISO-Managementreviews der Gesellschaften. Die lokal gesetzten Ziele werden auf Gruppenebene konsolidiert und dienen als Grundlage für die mittelfristigen Zielperspektiven. Unsere Ziele basieren auf unserer ESG-Strategie, der Nachhaltigkeitspolitik, den wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten sowie den

damit verbundenen Chancen und Risiken für unsere Geschäftsbereiche.

Die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs) dienen dabei als Orientierungsrahmen. Das Kernstück ihrer Agenda 2030 ist ein ehrgeiziger Katalog mit 17 Nachhaltigkeitszielen, der die Themen Menschen („People“), Planet („Planet“), Wohlstand („Prosperity“), Frieden („Peace“) und Partnerschaft („Partnership“) gleichermaßen berücksichtigt und darauf abzielt, das Streben nach Wohlstand und wirtschaftlichem Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verträglichkeit in Einklang zu bringen. Wir wollen mit unseren Werten und Zielen einen positiven Beitrag zur Umsetzung der für uns relevanten SDGs zu leisten (siehe auch Kriterium 1).

Wir sind davon überzeugt, dass unser nachhaltiger Unternehmenserfolg direkt von der Erreichung der gesetzten Ziele abhängt, was eine wirksame Umsetzung aller erforderlichen Maßnahmen voraussetzt. Dies erfolgt in Verantwortung des Vorstandes der Dussmann Group sowie durch die jeweiligen Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften. Eine Messung der Wirksamkeit erfolgt durch unsere zielgerichteten Leistungsindikatoren (KPI – Key Performance Indicator), die wir auf Basis einer Nutzwertanalyse abgeleitet haben. Sie dienen dazu, unsere Entwicklung und den Fortschritt in Nachhaltigkeitsbelangen mess- und sichtbar zu machen und sind am Ende jeder Zieldimension tabellarisch abgebildet. Dabei setzen wir unserer Unternehmensorganisation folgend das „Bottom-Up-Prinzip“ um. Unsere Geschäftseinheiten und -bereiche setzen sich lokale, quantifizierte Ziele im Kontext der Nachhaltigkeitsberichterstattung und setzen diese im Integrierten Managementsystem um. Dies beinhaltet sowohl die Planung und Budgetierung von Maßnahmen zur Zielerreichung, als auch die Wirksamkeitskontrolle der ergriffenen Maßnahmen.

Die Kontrolle der Zielerreichung wird durch den Vorstand in Verbindung mit dem Aufsichtsgremium gewährleistet und durch diesen Bericht dargestellt.

Die Implementierung einer zentralen Softwarelösung (Quentic) zur umfassenden Erfassung und Konsolidierung unserer Nachhaltigkeitsindikatoren wurde im Berichtsjahr fortgeführt und stellt einen wichtigen Meilenstein in unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung dar. Mit dem Einsatz dieser unterstützenden Datenbank verbessern wir die Datenqualität und steigern die Effizienz des Datenerfassungs- und -auswertungs-Prozesses. Auf diese Weise verknüpfen wir die entwickelten Zielparameter mit dem Integrierten Managementsystem (IMS) und ermöglichen ein tieferes Verständnis der Daten und eine Quantifizierung unserer Ziele. Für die Umsetzung der europäischen Verordnung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD – Corporate Sustainability Reporting Directive) sehen wir uns gut aufgestellt. Nach Veröffentlichung des neuen einheitlichen Berichtsstandards ist die Vorbereitung und der Abgleich mit Bestandsindikatoren angestoßen. Das weitere Vorantreiben der Umsetzung und die konkrete Integration der Anforderungen stehen im Fokus des Jahres 2024.

Unsere gesamten Nachhaltigkeitsdaten werden nach den folgenden Geschäftsbereichen gegliedert: Dussmann Facility Management und Food Services (Dussmann FM & FS), Dussmann Technical Solutions (Dussmann TS), Care&Kids und KulturKaufhaus. Damit können wir strukturelle Besonderheiten und branchenspezifische Faktoren umfassend berücksichtigen. Dabei ist anzumerken, dass unter der Dussmann Group zusätzliche

Verwaltungsbereiche und Beteiligungen konsolidiert sind, die nicht Bestandteil der untergliederten vier Geschäftsbereiche sind.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Tiefe der Wertschöpfungskette und die Möglichkeiten der Prüfung und Einflussnahme auf ESG-Kriterien unterscheiden sich stark innerhalb der sehr heterogenen Geschäftsfelder der Dussmann Group (siehe „Allgemeine Informationen“ und Kriterium 2). Wir streben danach, die Entwicklung, Herstellung und Lieferung all unserer Produkte, einschließlich der Lebensmittel, entsprechend den Anforderungen unserer Kunden zu gewährleisten. Aufgrund der Vielfalt unserer Dienstleistungen ist es nicht möglich, eine homogene Wertschöpfungskette abzubilden.

Im Food- und Non-Food-Bereich sind die Beschaffung von Produkten, die Lagerung, die Produktion, der Service vor Ort, die Reinigung und Entsorgung die relevanten Stufen der Wertschöpfungskette. Die Beschaffung von Produkten aus fairen und nachhaltigen Bezugsquellen sowie die Reduktion des Materialeinsatzes und Vermeidung von Abfällen haben dabei eine besondere Bedeutung. Die Leistungserbringung bei den Kunden – und in der Folge unser Geschäftsbetrieb – hängt wesentlich von der Beschaffung der erforderlichen Produkte ab. Ein potenzielles Risiko liegt daher in der Verfügbarkeit und dem Sourcing der notwendigen Rohstoffe und Waren entsprechend den mit den Kunden vertraglich vereinbarten Anforderungen (z.B. Bio-Lebensmittel, regionale Vereinbarungen u.ä. im Food-Bereich). Die Risiken werden im Rahmen des Lieferanten- und Risikomanagements fortlaufend evaluiert und wenn nötig Maßnahmen abgeleitet (z. B. Wechsel von Lieferanten) (siehe auch Kriterium 17).

Unser Ziel ist es, die Risiken in unserer Lieferkette in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte zu minimieren. Die Umsetzung ist im Kapitel 17 beschrieben. In allen Leistungsbereichen, in denen wir mit Menschen zu tun haben, realisieren wir eine hohe Eigenleistungstiefe, um unsere Services in höchster Qualität anbieten zu können.

Lieferantenmanagement

Für unser Kerngeschäft prüfen wir ESG-Kriterien im Rahmen der Lieferantenauswahl. Dies erfolgt beispielsweise durch elektronische Lieferantenakten, Lieferantenselbstauskünfte inklusive Nachhaltigkeitsfragebögen, sowie die Vereinbarung unseres aktuellen ["Verhaltenskodex für Geschäftspartner"](#).

Die Einhaltung des „Verhaltenskodex für Geschäftspartner“ ist für folgende Geschäftspartner grundsätzlich gewährleistet:

- Nachunternehmer, die in die Leistungserbringung für unsere Kunden eingebunden sind, insbesondere, wenn es eine vertraglich vereinbarte Kundenanforderung ist;
- Lieferanten aus Risikobereichen, die auf Grundlage lokaler Rahmenbedingungen ermittelt wurden (zum Beispiel Lieferung von Lebensmitteln);
- Lieferanten, mit denen zentrale Rahmenverträge bestehen oder abgeschlossen werden;
- Lieferanten, bei denen die Dussmann Einkaufsbedingungen Bestandteil des Lieferantenvertrages sind.

Weiterhin führen wir jährlich eine Risikoanalyse gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz für unsere wesentlichen Lieferanten durch, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken in unserer Lieferkette zu identifizieren und Maßnahmen zur Minimierung festzulegen (siehe Kriterium 17).

Wir arbeiten stetig daran, das Lieferantenportfolio zu optimieren, um unsere ESG-Anforderungen besser umsetzen zu können.

Mit einigen Herstellern pflegen wir enge Kooperationen, in deren Rahmen wir uns über Produktanforderungen austauschen, Prototypen testen und Feedback zu Produkt- und Serviceideen geben (zum Beispiel im Bereich der persönlichen Schutzausrüstungen). Punktuell gehen wir mit ausgewählten Produzenten darüber hinausgehende Entwicklungspartnerschaften ein, beispielsweise im Bereich der Reinigungsverfahren. Den wesentlichen Teil unseres Umsatzes erzielen wir in den Ländern Deutschland, Italien, Luxemburg und Österreich, in denen wir uns darauf konzentrieren, Arbeitsschutz-, Qualitäts- und Umweltstandards konsequent aufzubauen und weiterzuentwickeln. Unser grundsätzliches Ziel ist es, diese Standards auch bei unseren Geschäftstätigkeiten in sich noch entwickelnden Märkten kontinuierlich umzusetzen.

Mit unseren Lieferanten werden relevante ESG-Aspekte entlang der Wertschöpfungskette priorisiert, bedarfsgerecht weiterentwickelt und vorangetrieben. Dieses Vorgehen bekommt insbesondere vor dem Hintergrund unter Betrachtung der Bedeutung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes eine noch höhere Priorität.

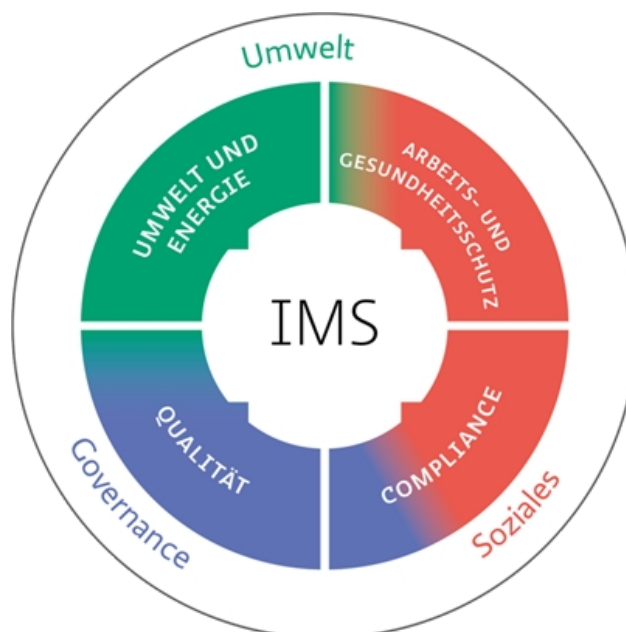
Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Das Integrierte Managementsystem (IMS) fasst Methoden und Instrumente zur Einhaltung von Anforderungen aus Qualität, Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und Umweltschutz in einer einheitlichen Struktur zusammen, die der Steuerung und Überwachung der Organisation dient. Innerhalb der Dussmann Group wird im Geschäftsbereiches Dussmann Facility Management & Food Services, welcher von der Dussmann Stiftung als Rechtsträger gesteuert wird, ein Integriertes Managementsystem zur effektiven Gestaltung von Aufgaben und Prozessen auf der Basis internationaler Normanforderungen eingesetzt. Darüber hinaus gibt es ein IMS für den Teilkonzern Dussmann Technical Solutions und auf Gesellschaftsebene (zum Beispiel in Italien oder bei Care & Kids).

Die Verantwortlichkeit liegt beim Vorstand der Dussmann Group und den Geschäftsführungen der Einzelunternehmen. Die ESG-Strategie der Dussmann Group wird im IMS operationalisiert; der Bereich „Group QHSE & Sustainability“ (Quality, Health, Safety and Environment & Sustainability) ist federführend, bündelt die Aktivitäten und verzahnt die Prozessebenen des Unternehmens. Die drei ESG-Kriterien Umwelt, Soziales und Governance stehen in direkter Beziehung und Wechselwirkung zueinander (siehe Grafik).



6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Das Integrierte Managementsystem (IMS) der Dussmann Group ist grundsätzlich nach internationalen Normenstandards (ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001; außerdem zum Teil ISO 50001 und ISO 22000) zertifiziert und somit geeignet, die Geschäftsprozesse nachvollziehbar abzubilden. Auch die zuletzt in diesem Berichtsjahr angepasste Nachhaltigkeitspolitik der Dussmann Group ist im IMS für alle unsere internen und externen Stakeholder verfügbar. Unsere Nachhaltigkeitspolitik fokussiert sich auf die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf Gesellschaft, Umwelt, unsere Kunden und die Wirtschaft.

Neben der Aktualisierung unserer Nachhaltigkeitspolitik haben wir im Berichtsjahr auch eine Aktualisierung des Verhaltenskodex vorgenommen. Unser Verhaltenskodex (Code of Conduct) bildet die Grundlage für die Geschäftsbeziehungen mit unseren Kunden und Lieferanten und dient als gemeinsame Leitlinie für eine ethische und erfolgreiche Zusammenarbeit. Gleichzeitig sind im Verhaltenskodex weltweit verbindliche Verhaltensgrundsätze für unsere Mitarbeitenden geregelt.

Die grundlegenden Richtlinien für das Dokumenten- und Prozess-Management sind neu aufgesetzt und aufeinander abgestimmt. Ziele sind die unternehmensweite Gültigkeit und die Etablierung der Dokumentensteuerung und Prozessdokumentation als Regelwerk und leicht zugängliche Informationsquellen. Durch sukzessive Ergänzung der Prozessdokumentation und Visualisierung der Abläufe kann das Verständnis für Zusammenhänge, Schnittstellen und Aufgaben immer weiter optimiert werden.

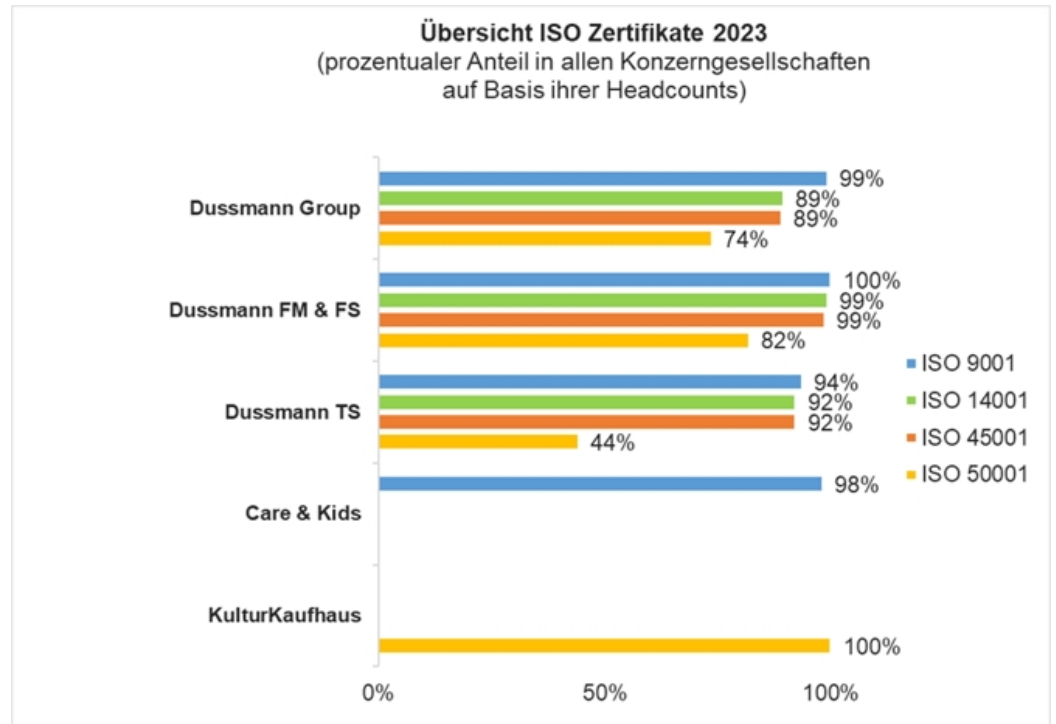
7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Eine Überwachung der Nachhaltigkeitsaspekte findet fortlaufend an den Orten unserer Leistungserbringung statt. Die Wirksamkeit dieser Überwachung wird durch interne und externe Audits im Rahmen der ISO-Zertifizierungen überprüft. Darüber hinaus erfolgt dies quantitativ und qualitativ für alle unter Kriterium 3 genannten Leistungsindikatoren im Rahmen der jährlichen ESG-Berichterstattung für jede Gesellschaft.

Die ISO-Zertifizierungen der gesamten Dussmann Group sind in der nachfolgenden

Übersicht dargestellt:



Die Prozesse und deren zugeordnete Dokumente sind grundsätzlich so gestaltet, dass Risiken erkannt und geeignete Maßnahmen abgeleitet werden können.

Die daraus resultierenden Zielparameter werden in Form von KPIs zur Bewertung und Steuerung der wesentlichen Prozesse im Rahmen der Group ESG-Strategie kontinuierlich nachverfolgt. Unsere zentrale Softwarelösung zur Datenerfassung aller Nachhaltigkeitsindikatoren über alle Geschäftsbereiche und Einzelgesellschaften hinweg dient dabei als grundlegendes Reporting-Instrument (siehe Kriterium 3). Dies ermöglicht uns eine effiziente und interaktive Konsolidierung, Sammlung und Auswertung aller relevanten Daten für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und gewährleistet die prüffähige Berichterstattung unserer Nachhaltigkeitsdaten.

Wir legen besonderes Augenmerk auf die Qualität aller im Berichtsjahr erhobenen ESG-Daten und streben eine kontinuierliche Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsleistung als Teil unserer groupweiten ESG-Strategie an. Gleichzeitig bereiten wir uns damit auf die anstehende Prüfpflicht der Nachhaltigkeitsdaten nach CSRD vor.

Zum zweiten Mal in Folge hat die Dussmann Group mit dem Platin-Status den höchsten Rang im EcoVadis-Rating erreicht. Damit gehören wir auch in diesem Jahr zu den besten ein Prozent von mehr als 100.000 bewerteten Unternehmen weltweit. EcoVadis ist einer der weltweit größten Anbieter für Nachhaltigkeitsbewertungen von Unternehmen und bewertet die Leistung der Unternehmen in verschiedenen Bereichen. Dies unterstützt die einzelnen, bereits vorhanden lokalen Bewertungen und dient dazu, die Sichtbarkeit und das Vertrauen bei bestehenden und potenziellen Kunden zu stärken. Wir fassen darin, analog zur Darstellung im aktuellen Bericht, wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte auf Konzernebene zusammen, die wir bei der Erbringung unserer Dienstleistungen berücksichtigen.



Neben einem Stärken-Schwächen-Profil zeigt uns EcoVadis auch Verbesserungspotenziale auf, an denen wir bereits arbeiten. Wir sind stolz auf den „Platin“-Status, denn er bestärkt uns darin, unsere Nachhaltigkeitsleistung im Rahmen unserer ESG-Strategie – und damit zusammenhängend unseren hohen Qualitätsstandard – auch in den kommenden Jahren aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Im Rahmen der Dussmann Group-Strategie bekennen wir uns zu den Werten Integrität, ökologisches Bewusstsein, Leidenschaft, soziale Verantwortung und Fairness. Daraus haben wir fünf Eckpfeiler entwickelt, die Anspruch und Rahmen unseres Handelns sind. Dazu gehören:

- Fokussierung auf unsere Kunden und Lieferanten als „Partner of Choice“,
- Compliance und Integrität, die wir als Wettbewerbsvorteile begreifen,
- eine hohe Qualität in allen Prozessen sowie eine kontinuierliche Verbesserung der Strukturen und Abläufe,
- die Entwicklung neuer Leistungsangebote und Kundenlösungen in einem innovationsfördernden Arbeitsumfeld, um die Voraussetzungen zu schaffen, unseren Mitarbeitenden ein attraktiver und leistungsfördernder Arbeitgeber zu sein sowie
- finanzielle Resilienz durch nachhaltige Profitabilität aller Geschäftsbereiche.

Auf Grundlage unserer Unternehmenswerte definiert die Dussmann Group in ihrem Verhaltenskodex verbindliche Grundsätze zum verantwortungsvollen Umgang mit Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten, Partnern und Wettbewerbern. Der Verhaltenskodex dokumentiert:

- das Bekenntnis zu ethisch korrektem Verhalten,
- die selbstverständliche Einhaltung von Recht und Gesetz,

- den fairen Wettbewerb,
- die Verhinderung aktiver und passiver Korruption,
- den gegenseitigen Respekt und Wertschätzung sowie
- die soziale Verantwortung für die Gesellschaft (siehe Kriterien 1-3).

Der Verhaltenskodex wurde in alle für die Dussmann Group relevanten Sprachen übersetzt. Eine Konzernrichtlinie zur sozialen Verantwortung stellt die Umsetzung des Verhaltenskodex in allen Gesellschaften der Dussmann Group sicher (siehe Kriterium 17). Das bedeutet, dass alle Mitarbeitenden und Geschäftspartner den Verhaltenskodex der Dussmann Group kennen und verstehen und dieser Bestandteil der wesentlichen Verträge mit Geschäftspartnern ist.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Es gibt eine gruppenweite Vergütungsstrategie, die variable Vergütungssysteme für die Führungskräfte der jeweiligen Gesellschaften vorsieht, um bestmögliche Anreize für die Umsetzung der gemeinsamen Ziele zu schaffen.

Im Rahmen individueller Zielvereinbarungen ist es möglich, Entgelte an die langfristige Wertschöpfung des Unternehmens, einzelner Teilbereiche oder an spezifische Nachhaltigkeitsindikatoren zu koppeln. In den jährlichen Zielvereinbarungen mit Führungskräften sind sowohl unmittelbar wirtschaftlich-finanzielle als auch qualitative Ziele enthalten. Das schließt den Vorstand der Dussmann Group mit ein. Diese sind nicht notwendigerweise Nachhaltigkeitsziele im engeren Sinn, jedoch ist die Intention hinter den qualitativen Zielvorgaben, das nachhaltige Wirtschaften zu fördern und effektiver zu verankern.

Zur Festlegung von Zielen dient ein Katalog, der unter anderem folgende Kategorien umfasst: Qualitäts- und Hygieneaudits, Reduzierung des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs, Arbeitsschutzziele, Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit sowie Innovationsziele (z. B. Lieferung von Verbesserungsvorschlägen und Nachweise, dass diese nachverfolgt werden). Unsere HR-Organisation berät die Führungskräfte bei der Überführung in konkrete, nachvollziehbare Zielvereinbarungen und entwickelt das gruppenweite Anreizsystem kontinuierlich weiter. Die Zielerreichung wird in erster Linie durch das Aufsichtsgremium gegenüber dem Vorstand nachgehalten und darüber hinaus in der Organisation durch die disziplinarischen Führungskräfte überprüft. Anhand der in den Zielvereinbarungen festgelegten Parameter

wird der Zielerreichungsgrad bestimmt, nach dem sich dann die Höhe der variablen Vergütung richtet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Zum Leistungsindikator GRI SRS-102-35 wird aus Gründen der Vertraulichkeit keine Aussage getroffen.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

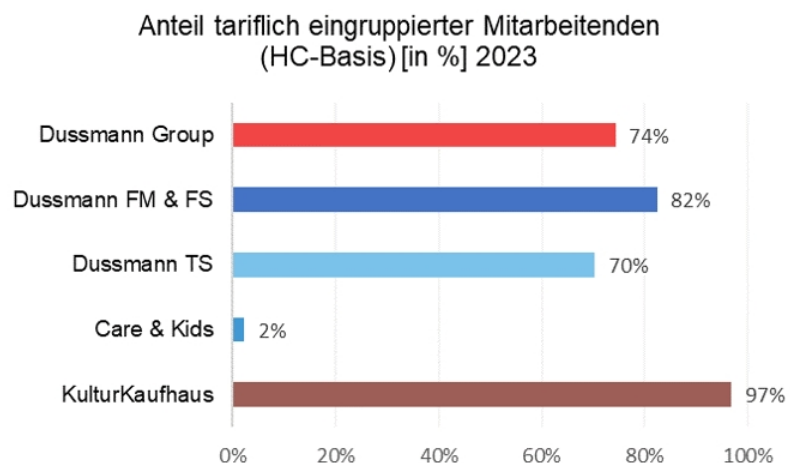
- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Die Dussmann Group hält eine faire und leistungsgerechte Vergütung ihrer Mitarbeitenden für wichtig und selbstverständlich. Der Nachhaltigkeitsaspekt „Faire Vergütung“ wurde im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse sowohl vom Unternehmen als auch von seinen Stakeholdern als relevant bewertet (siehe Kriterium 2). Das drückt sich in angemessener Entlohnung und individuellen Zielvereinbarungen aus.

Die Abteilung Group HR hat eine grundsätzliche Vergütungsstrategie erarbeitet, die bereits weitgehend umgesetzt ist und schrittweise weiterentwickelt wird. Sie beinhaltet unter anderem die Optimierung von Vergütungsstrukturen mit dem Ziel, interne Gerechtigkeit und externe Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen.

Im Rahmen dieser Berichtskampagne wurden Informationen über anwendbare Mindestlöhne und kollektivrechtliche Vereinbarungen systematisch erfasst. Dies ist aufgrund der Heterogenität der Geschäftsbereiche allerdings sehr komplex. Die Kontrolle der Einhaltung des Mindestlohns wird in allen Geschäftsbereichen sichergestellt, teilweise auch mithilfe von digitalen Entgeltsystemen. Zum Leistungsindikator GRI SRS-102-38 werden wir aus Wettbewerbs- und Vertraulichkeitsgründen für das Berichtsjahr 2023 keine Angaben offenlegen. Unserer Einschätzung nach steht der Aufwand der Datenerhebung dieser Kennzahl in der Dussmann Group nicht im Verhältnis zur begrenzten Aussagekraft.

Aus den erhobenen Daten 2023 haben wir zunächst den Anteil der tariflich eingruppierten Mitarbeitenden* im Verhältnis zur Gesamtzahl der jeweiligen Mitarbeitendenzahl** (HC: Head Counts) ermittelt:



Anmerkung:

* Unter einer Eingruppierung versteht man die Zuordnung des Arbeitnehmers und der von ihm ausgeübten Tätigkeit zu einer Vergütungsgruppe. Sie sind aufgrund ihrer Tätigkeit einer Tarifgruppe innerhalb der Tarifverträge zugeordnet.

** Die Anzahl der Mitarbeitenden zum Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Identifikation wesentlicher Anspruchsgruppen (Stakeholder) und deren Anforderungen erfolgt kontinuierlich im Rahmen unserer zertifizierten Managementsysteme. Die Erfassung und Dokumentation erfolgt auf Gesellschaftsebene. Unsere wesentlichen Stakeholder sind demnach Mitarbeitende, potenzielle Arbeitskräfte und Bewerbende, Kunden, Management, Lieferanten, Subunternehmer, Auftraggeber, Arbeitnehmervertretungen und Verbände. Hinzu kommen Städte und Kommunen, Parteien, Aufsichtsbehörden, wissenschaftliche Einrichtungen, Banken, NGOs (Nichtregierungsorganisation) und Medien. Mit ihnen pflegt die Dussmann Group einen regelmäßigen und engen Austausch im Geschäftsalltags. Außerdem dienen Messen, Tagungen, Konferenzen sowie andere Branchenformate dazu, Themen und Erwartungshaltungen zu besprechen und Lösungen zu entwickeln.

Im Zuge der Analyse wesentlicher Themen werden Nachhaltigkeitsaspekte sowohl aus Sicht der Dussmann Group als auch aus Sicht interner und externer Stakeholder bewertet. Neben den Auswirkungen der Nachhaltigkeitsaspekte auf unsere Geschäftstätigkeit sowie den Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft, berücksichtigen wir insbesondere die Themen, die die Entscheidungen und Erwartungen unserer Stakeholder wesentlich beeinflussen.

Die Ergebnisse dieses Prozesses fließen in die Bewertung relevanter Nachhaltigkeitsaspekte und in die Ableitung von Zielen und Maßnahmen sowie ihre Priorisierung ein (siehe Kriterien 2-3).

Neben den täglichen Geschäftskontakten und den Erfahrungswerten aus Kooperationen und Dialogformaten wurden Nachhaltigkeitsaspekte auch im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse aus der Perspektive der Stakeholder bewertet und zusammengeführt. Eine Konsolidierung auf Group-Ebene wird jedoch durch die Heterogenität der Unternehmungen, Branchen, Märkte und Themen erschwert. Die hier und in Kriterium 2 genannten Themen können insofern nur Annäherungen sein.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Anforderungen interessierter Parteien (interne und externe Stakeholder) werden im Rahmen der Umsetzung der Integrierten Managementsysteme systematisch erfasst und nach definierten Relevanzkriterien analysiert. In laufenden Gesprächen mit den einzelnen Stakeholder-Gruppen werden spezifische Themen und Anliegen abgefragt, konkretisiert und aktualisiert. Dies erlaubt uns, mögliche wesentliche Themen aus der Stakeholder-Perspektive zu betrachten und zu berücksichtigen. Dabei spielen sowohl die lokalen Umgebungsbedingungen als auch die Geschäftsfelder eine relevante Rolle. Daraus folgt die nachfolgend dargestellte Group-Perspektive, die sich im Berichtsjahr nicht wesentlich vom Vorjahr unterscheidet.

Für die Mitarbeitenden der Dussmann Group sind Arbeits- und Gesundheitsschutz, gute Arbeitsbedingungen, Entwicklungsperspektiven in der Aus- und Weiterbildung sowie eine faire Vergütung zentrale Anliegen. Auch für Bewerberinnen und Bewerber sowie potenzielle Arbeitskräfte haben diese Aspekte Priorität. Darüber hinaus möchte diese Stakeholder-Gruppe über wichtige Informationen zum Unternehmen und zur strategischen Ausrichtung informiert werden. Ein Schwerpunkt der Kommunikation mit den Mitarbeitenden war im vergangenen Jahr das Jubiläum der Dussmann Group. Rund um das Jubiläum fanden verschiedene Initiativen statt, die Ehrenamts-Aktion „Wir pflanzen Zukunft“ war das Herzstück: Für jede Stunde, die Mitarbeitende im Kampagnenzeitraum ehrenamtlich geleistet haben, pflanzte die Dussmann Group einen Baum. Am Ende kamen über 6.800 Bäume zusammen, die vom Unternehmen auf 10.000 Bäume aufgestockt wurden. Alle Bäume wurden in Social-Day-Aktionen von Mitarbeitenden weltweit gemeinsam gepflanzt.

Großer Informationsbedarf bestand auch zu Digitalisierungsthemen, beispielsweise: Warnung vor Phishing und Social Engineering sowie zu Dussmann-eigenen IT-Themen wie dem Hackathon zur App myDussmann mit Mitarbeitenden, der Clean-On-App und zu Dussmann Port.

Auch über Governance-Themen wurde berichtet. Zur Erweiterung des eigenen Dienstleistungsspektrums wurden zwei Unternehmen (Speidel GmbH, automatic Klein) zugekauft. Zudem waren das neue Joint Venture Code Blue by Dussmann

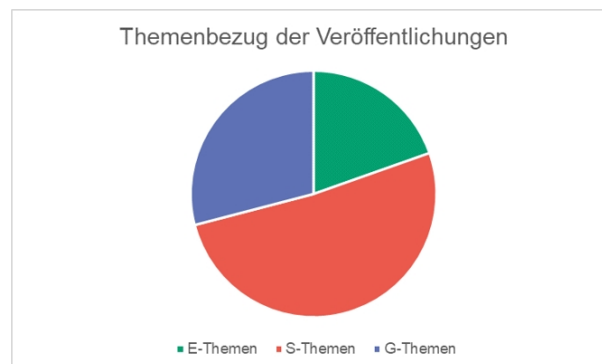
(Cybersicherheits-Lösungen) sowie die Beteiligung an neogramm (Spezialisten für industrielle Digitalisierung) Themen der internen Kommunikation.

Zentral war zudem im Berichtsjahr 2023 die Kommunikation zu ESG-Themen: die ESG-Ziele, die neue Nachhaltigkeitspolitik sowie die neue gruppenweite ESG-Website, der DNK-Nachhaltigkeitsbericht 2022, wesentliche Änderungen im Verhaltenskodex, die neue Grundsatzerklärung Menschenrechte, der Platin-Status bei EcoVadis sowie der Beitritt zum UN Global Compact.

Der Bereich Unternehmenskommunikation hat erstmalig im Berichtsjahr 2023 jahresübergreifende ESG-Kennzahlen für alle Kommunikationsmaßnahmen erhoben, mit dem Ziel, die zentrale, gruppenübergreifende Kommunikationsarbeit (intern und extern) für die Nachhaltigkeitsberichterstattung mess- und auswertbar zu machen. Hierfür wurde ein vorläufiges Bewertungssystem entwickelt, um alle kommunikativen Maßnahmen des Jahres unter ESG-Aspekten einzuordnen. Zum Jahresende wurde eine Auswertung vorgenommen und eine Übersicht entwickelt. Die Ergebnisse der ausgewerteten Daten dienen dem Monitoring der zentralen Kommunikationsaktivitäten.

Knapp 90 Prozent unserer Veröffentlichungen in unterschiedlichen Kommunikationskanälen im Berichtsjahr 2023 haben auf unseren wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten eingezahlt. Verteilt auf die drei ESG-Dimensionen, waren

- Mit 57 Prozent Themen aus der Säule „Soziales“ am stärksten vertreten (Fokuspunkt hier: Jubiläumsaktion „Wir pflanzen Zukunft“),
- 32 Prozent Themen aus dem Bereich Governance und
- 21 Prozent aus dem Bereich Umwelt (Environment).



Für unsere Kunden ist entscheidend, dass wir die von ihnen beauftragten Dienstleistungen zuverlässig, in hoher Service- und Produktqualität und damit werterhaltend erbringen. Eine Zufriedenheitsbefragung unserer Auftraggeber ist die Basis für die Ermittlung des Qualitätslevels unserer Dienstleistungen. Daher ist diese Befragung elementar und Teil der Regelkommunikation mit unseren Kunden und führt bei Auffälligkeiten zu Optimierungen unserer Prozesse. Hierbei spielen „Best-Practice“ und „Lessons Learned“ eine wesentliche Rolle. Als Teil unserer Kampagne zum 60. Unternehmensjubiläum haben wir 2023 eine externe Umfrage mit der Westfälischen Hochschule zur „Zukunft der Dienstleistung“ mit (potenziellen) Kunden/Partnern initiiert. Die Ergebnisse wurden extern auf unseren Social-Media-Kanälen kommuniziert.

Im Nachhaltigkeitskontext spielen, in Bezug auf unsere Leistungserbringung, für unsere Kunden diverse ESG-Themen eine wesentliche Rolle. Insbesondere sind dabei Aspekte wie klimarelevante Emissionen, Arbeits- und Gesundheitsschutz, sowie Digitalisierung von Bedeutung. In dem Zusammenhang erwarten sie im Rahmen der partnerschaftlichen Zusammenarbeit proaktive Service- und Produktinnovationen.

Lieferanten bewerten faire Geschäftsprozesse in der Lieferkette, Anti-Korruption und Compliance besonders hoch. Sofern sich in der gesamten Prozesskette vom Lieferanten bis zu unseren Dienstleistungsprozessen Potenziale zur CO₂-Reduktion oder anderer Aspekte zeigen, gehen wir in die gemeinsame Suche und Entwicklung von Alternativen oder Neuerungen, um so einen verbesserten Leistungsprozess einzuführen. Insbesondere vor diesem Hintergrund wurde im Berichtsjahr begonnen, eine Governance für den Einkaufsprozess zu etablieren und damit eine Erfassung von notwendigen Daten zum besseren Verständnis und zur Steuerung dieses Prozesses möglich zu machen.

Arbeitnehmervertretungen formulieren Erwartungen an ihren Arbeitgeber insbesondere zu den Aspekten faire Vergütung sowie Mitarbeiterbindung.

Medien verschiedener Genres informieren wir regelmäßig aktiv über relevante, aktuelle Themen und beantworten Anfragen. Fachmedien berichteten vor allem über das Wachstum der Dussmann Group durch Zukäufe und Übernahmen, sowie die Auswirkungen dieser auf unser Leistungsspektrum, insbesondere im technischen Bereich. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Thema „Nachhaltige Ernährung“ und der „Ernährungswende“. Im Bereich „Care & Kids“ lag der Themenschwerpunkt auf der Arbeitgebermarke. Die Dussmann Group unterstützt die Stiftung Lesen als neustes Stifterratsmitglied. Dussmann das KulturKaufhaus setzt sich für die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen ein.

Nichtregierungsorganisationen (NGOs) übermitteln ihre Anforderungen ebenfalls an uns. Mit der Tierschutzorganisation „Albert Schweitzer Stiftung“ stehen wir seit Jahren in einem aktiven Dialog zum europaweiten Beitritt zur Masthuhn-Initiative. Ziel dieser Initiative ist es, die Verbesserung der Haltungsbedingungen in der Hühnermast bis 2026 durchzusetzen. Die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen, die Unterstützung auf andere Gesellschaften auszuweiten war auch im Berichtsjahr Gegenstand des Stakeholderdialoges.

Für Verbände sind Diversität und Anti-Diskriminierung, Aus- und Weiterbildung und ein fairer Wettbewerb wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte im Hinblick auf die Aktivitäten der Dussmann Group. Die Entwicklung von Service- und Produktinnovationen haben zunehmende Bedeutung für diese Stakeholder-Gruppe.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als globales Dienstleistungsunternehmen ist unsere Servicequalität und die dadurch generierte Kundenzufriedenheit in besonderem Maße erfolgsentscheidend. Die Weiterentwicklung und Verbesserung bestehender Angebote sowie die Entwicklung nachhaltiger Dienstleistungen und Produkte nimmt einen entsprechend großen Raum ein.

Nachhaltige Innovationen zielen in der Regel darauf ab, Prozesse für unsere Kunden ressourcenschonender, effizienter und damit kostengünstiger abzubilden, so zum Beispiel im Bereich der Gebäudetechnik und -reinigung, im Bereich der Food Services oder im Sicherheitsdienst. Darüber hinaus sind die Unternehmen der Dussmann Group bestrebt, vor- und nachgelagerte Stufen der Wertschöpfungskette mit Innovationen zu bedienen und in das Produktangebot zu integrieren. Wir setzen dabei stark auf Eigenentwicklung der jeweiligen Tochtergesellschaften und Servicesparten, die die speziellen Kundenbedürfnisse und Marktanforderungen am besten kennen. Unsere Produktentwicklung und -innovation im Bereich Food Services hat zahlreiche Facetten. In der Angebots- und Menüentwicklung achten wir nicht nur auf die Verwendung möglichst regionaler Produkte, sondern auch auf die CO₂-Bilanz der Produkte. Durch eigens entwickelte Catering-Apps für den Endkunden, zum Beispiel der Delightful-App oder die Italienische App „Cosa Mangio Oggi“, können sich unsere Tischgäste digital über das Cateringangebot informieren sowie Nährwerte, Abfallvolumina in den Küchen und weitere nachhaltigkeitsrelevante Informationen abrufen. In Deutschland wird der CO₂-Fußabdruck unserer Mahlzeiten in 20 (Pilot-)Kantinen mithilfe der Software „Eaternity“ ermittelt, um diesen zu reduzieren.

Im Jahr 2023 haben wir unsere neuentwickelten „Planet!Based“-Gerichte mithilfe einer deutschlandweiten Kampagne in 50 Betriebsrestaurants ausgerollt. Damit bieten wir nun zusätzlich zu den bestehenden Menüs eine „Planet!Based“-Linie an, wodurch wir den Dussmann-Speiseplan für unsere Tischgäste nicht nur klimafreundlicher, sondern auch gesünder und vielfältiger gestalten können. Das Ziel der Kampagne ist die langfristige Ausrichtung des Speiseplans bei Dussmann Food Services an der Planetary Health Diet (PHD). Dabei setzen wir auf die wissenschaftlichen Grundlagen der PHD als neuen Maßstab. Für den Erfolg der Planet!Based-Kampagne haben verschiedene Abteilungen und Teams Hand in Hand gearbeitet: Vom Food Service Innovation Lab by Dussmann und Dussmann Food Services als Impulsgeber über das Marketing, den Zentraleinkauf bis hin zu den operativen Bereichen und der Geschäftsführung. Um den Erfolg der Kampagne skalierbar zu machen, legten wir besonderes Augenmerk auf die Bereiche „Kundenzufriedenheit“ sowie allgemeines Gäste-Feedback und „Kooperationen“ mit Food-Start-ups.

Im Bereich Gebäudereinigung stand weiterhin die Einführung von Reinigungsrobotern auf der Tagesordnung. Bei den Reinigungsmitteln wurde nach Lösungen gesucht, den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. So wurde mit einem Lieferanten an der Einführung von Behältnissen aus recyceltem Kunststoff gearbeitet und gleichzeitig an einem Konzept, wie die leeren Behältnisse zur Wiederbefüllung zurückgeführt werden können.

Außerdem wurden Tests mit waschbaren und wiederverwendbaren Abfallsäcken durchgeführt. Diese bestehen aus recycelten Kunststoffen und können gewaschen und somit mehrfach verwendet werden.

Ähnlich wurden Versuche mit Wischmopps durchgeführt, die aufgrund der neuen Materialzusammensetzung deutlich weniger Wasser, Reinigungsmittel und Energieaufwand benötigen, um das gleiche Reinigungsergebnis zu erzielen.

Mit einem langjährigen Lieferanten von Reinigungswagen erfolgte die gemeinsame Entwicklung an der Austauschbarkeit von Bauteilen der Reinigungswagen und Ersatz aller Kunststoffteile durch Bauteile aus recyceltem Kunststoff. Durch verschiedene weitere Maßnahmen konnte die Lebensdauer verdreifacht werden.

Mit Blick auf die Aktivitäten in Deutschland gibt es zentrale Organisationen, die aktiv nach neuen Lösungen suchen, um die Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern, zum Beispiel im Rahmen der Initiative [„United against Waste“](#) (siehe Kriterium 3) oder der CO₂-Footprint Reinigungsmittel-Navigator. Dies steht im Einklang mit SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“, das Mechanismen und Kapazitäten zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen umfasst.

Über die sozialen und ökologischen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der Unternehmen der Dussmann Group haben wir bereits berichtet (siehe Kriterien 1-4). Eine Leitlinie unserer Innovationsbemühungen ist es, direkte und indirekte negative Auswirkungen zu reduzieren beziehungsweise positive Einflüsse auf Umwelt und Gesellschaft zu fördern. Dies wird durch Effizienzgewinne, ressourcenschonende Verfahren und einen sensiblen Umgang mit Rohstoffen und Verbräuchen innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit sowie durch eine indirekte Einflussnahme durch begleitende Beratung unserer Kunden erreicht.

Mitarbeitende werden über Neuentwicklungen mit Hilfe von Kommunikationskaskaden sowie durch regelmäßige interne Kommunikation über unser Mitarbeiterportal myDussmann, das Intranet oder Roadshows informiert und eingebunden. Im Rahmen der Group-Strategie sind Technologie und Innovation strategische Eckpfeiler für die Weiterentwicklung der Dussmann Group. Um diese Entwicklung konsequent voranzutreiben, beabsichtigen wir, den übergreifenden Austausch zu Innovationsprojekten auch in den nächsten Jahren weiter zu fördern. Das im Jahr 2021 eingerichtete Innovation Board auf Group-Ebene verstärkt und fördert die Innovationskraft der Dussmann Group firmenübergreifend. Auch im Jahr 2023 fanden regelmäßig Innovation Board-Meetings statt, in denen neue Technologien und Services durch die Tochtergesellschaften vorgestellt und aktiv diskutiert wurden. Ein Schwerpunkt im Berichtsjahr 2023 war nicht nur die Datenplattform, sondern

auch KI-Anwendungen. Diese beiden Themen sind sehr eng miteinander verknüpft.

Beispiele dafür sind:

- Building Monitoring Toolbox (Level I): Die Machbarkeitsstudie zur Nachverfolgung, Überwachung und Analyse wesentlicher Energiedaten eines Gebäudes mit einem Minimum an zusätzlicher Hardware-Installation wurde im Berichtsjahr 2022 abgeschlossen. Das Folgeprojekt (Level II) zur Produktentwicklung und Kommerzialisierung wurde 2023 weitergeführt und erste Anwendungen in einigen Landesgesellschaften eingeführt.
- In Rahmen eines Pilotprojektes an zwei Dussmann-Standorten wurde ein Energiemonitoring-System entwickelt, mit dem sehr detailliert die Verbräuche von Energien nicht nur gesamtheitlich, sondern auch für einzelne Stockwerksabschnitte erfasst und dargestellt werden können. Dies bietet eine sehr gute Basis für detaillierte Analysen von Verbräuchen und damit für die Ausarbeitung von Verbrauchsreduzierungsmaßnahmen nicht nur für unsere eigenen Standorte, sondern auch die von Kunden. Im Zuge des Pilotprojektes konnten an einem Standort bereits verbrauchsreduzierende Maßnahmen umgesetzt werden.

In jedem Jahr investiert die Dussmann Group einen Teil ihres Gesamtbudgets in Innovationsprojekte aus verschiedenen Kategorien, zum Beispiel:

- Die Anschaffung eines Sicherheitsroboters, der nachts selbstständig die Patrouillen auf Außengeländen durchführt. Somit werden unsere Mitarbeitenden nicht mehr potenziell gefährlichen Situationen ausgesetzt. Weitere Versuche mit anderen Herstellern stehen bevor.
- Im Bereich der Sicherheitsdienste wurden sogenannte Videotürme entwickelt, mit denen die Zäune von großen Geländen überwacht werden können. Mögliche unerwünschte Zutritte werden an eine zentrale Station gemeldet, von der ein Sicherheitsdienstmitarbeitender über Lautsprecher Kontakt aufnehmen kann. Außerdem ist es möglich, bestimmte Personen über das System als „freundlich“ einzustufen zu lassen, so dass diese Person ein Gelände oder Gebäude betreten kann, obwohl die Alarmanlagen eingeschaltet sind.

Die Innovationsprojekte, die im Jahr 2023 in den einzelnen Ländergesellschaften durchgeführt wurden, sind zum Beispiel

- „Dussmann Port“: Modernisierung der Netzwerkinfrastruktur – Projekt wurde im Jahr 2023 weitergeführt
- Aufbau und Gründung eines Joint Ventures im Bereich Cybersecurity, das sich bereits erfolgreich am Markt etabliert hat
- Digitalisierungsprojekte: Implementierung von verschiedenen Softwaresystemen zur Umsetzung papierloser Prozesse, z. B. Durchführung von Unterweisungen mit Dokumentation der Teilnahme über die zentrale Softwarelösung (Quentic), Planung, Durchführung und Dokumentation von Qualitätsaudits online mit Hilfe von Quentic-Modul

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Investitionen im Sinne dieses Leistungsindikators finden in äußerst geringem Umfang statt (weniger als 0,5% der Bilanzsumme). Aktuell ist eine Auswahlprüfung nach Umwelt- oder Sozialfaktoren aufgrund des geringen Volumens nicht geplant.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Die Dussmann Group und ihre Tochtergesellschaften sind überwiegend im Dienstleistungsbereich tätig. Der Anteil eigener Produktionsprozesse ist sehr niedrig. Im Vergleich zum produzierenden Gewerbe sind Ressourcenverbräuche und damit verbundene Umweltauswirkungen als vergleichsweise gering zu betrachten. Den Schutz der Umwelt und die bestmögliche Vermeidung negativer Auswirkungen erreichen wir durch die kontinuierliche Minimierung unseres Energie-, Material- und Ressourcenverbrauchs und durch die Reduzierung der Abfallmengen sowie durch den Einsatz von umweltschonenden Produkten. Dies alles gelingt uns allerdings nur in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden auf Basis eines gemeinsamen, ganzheitlichen Nachhaltigkeitsverständnisses.

Ressourcenverbräuche fallen vor allem als Kraftstoffe (Benzin, Diesel) für den Fuhrpark sowie beim Betrieb eigener oder gemieteter Gebäude (Energie, Wasser, Abfall) an. Darüber hinaus entstehen Verbräuche bei der Dienstleistungserbringung bei unseren Kunden (siehe Kriterien 1-4 und Kriterium 10). Wasser, Chemikalien und Kunststoffe sind wesentliche Ressourcen, die im Rahmen des Gebäudemanagements verwendet werden. Innerhalb der Food Services sind Verpackungsmaterialien und (Lebensmittel-)Abfälle von hoher Bedeutung. Des Weiteren stellen Reinigungschemie, Öle, Schmiermittel und andere Materialien, die bei der Wartung technischer Anlagen und Beleuchtungen verwendet werden, kritische Ressourcen dar. Detaillierte Informationen und Angaben zum Umfang der genutzten natürlichen Ressourcen sind unter den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 und 12 aufgeführt. Für die Datenerfassung und -Auswertung von umweltbezogenen Leistungsindikatoren nutzen wir eine Software-Lösung. Durch die Erfassung wesentlicher Parameter können wir unsere Entwicklung transparent darstellen und maßgeblich dazu beitragen, quantifizierbare Ziele abzuleiten und unsere Fortschritte zu messen (siehe Kriterium 3). Der dafür verwendete Kennzahlenkatalog und die Definitionen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls ergänzt oder aktualisiert.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Ein sensibler Umgang mit Rohstoffen ist für die Dussmann Group von besonders hohem Stellenwert. Hohe Qualität in der Leistungserbringung bedeutet hierbei sowohl eine Sensibilität und Fürsorge gegenüber den Objekten (zum Beispiel Werterhalt im Gebäudemanagement sowie in Food Services) als auch gegenüber Menschen (Integrität in der Pflege und Kinderbetreuung). Aus dieser Perspektive heraus unterliegt auch die Nutzung der dafür erforderlichen Ressourcen einer besonderen Bewertung.

Im Zuge unserer ESG-Strategie haben wir langfristige, gruppenweite Zielperspektiven formuliert. Für das Berichtsjahr 2023 haben wir unsere Ziele auf Gruppenebene fortgeführt. Inwieweit diese Ziele erreicht wurden, berichten wir in Kriterium 3. Damit schaffen wir eine solide Grundlage für unser Nachhaltigkeitsmanagement auf lokaler und globaler Ebene und stellen die Umsetzung im Konzern sicher. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Ermittlung unseres CO₂-Fußabdrucks nach GHG-Protokoll in Scope 1,2 und 3 sowie der Ableitung eines realistischen Reduktionspfades. Die Entwicklung und der Einsatz von umweltfreundlichen Materialien und Arbeitsmitteln sollen dies unterstützen. Dafür haben wir uns auf Gruppenebene ein Ziel für den Anteil umweltfreundlicher Chemikalien gesetzt:

Ziel: Anteil umweltfreundlicher Materialien erhöhen				
KPI: Prozentsatz umweltfreundlicher Chemikalien (%)				
	Ziel 2023	Wert 2023	Abweichung	Ziel 2025
Dussmann Group	35	33,4	-5%	35
Dussmann FM & FS	34	32,8	-4%	34
Dussmann TS	55	54,7	-1%	55
Care & Kids	n.a.	n.a.	/	n.a.
KulturKaufhaus	n.a.	n.a.	/	n.a.

Über den Chemikalieneinsatz hinaus streben wir an, Transparenz über die Nachhaltigkeit von eingekauften Materialien zu schaffen. Voraussetzung für die Quantifizierung und Bewertung ist dabei eine umfassende Datenbasis, welche auch in Zusammenhang mit unserem CO₂-Fußabdruck, insbesondere Scope 3.1 eingekaufte Produkte & Dienstleistungen, unabdinglich ist.

Außerdem treiben wir ressourcen- und energieeffiziente Innovationen aktiv voran mit dem

Ziel, unsere Umwelt- und Energieleistung fortlaufend zu verbessern und einen positiven Beitrag für die Umweltleistung unserer Kunden zu erbringen. Wir setzen eine Software-Lösung ein, um quantitative Umweltleistungsindikatoren effizient zu erfassen und auszuwerten. Die Kennzahlen geben Aufschluss über unsere ESG-Leistung, messen den Stand der Zielerreichung und helfen dabei, Verbesserungs- und insbesondere Einsparpotenziale zu identifizieren.

Durch die Umsetzung von Energieeinsparungsmaßnahmen wird die Energieeffizienz überprüft und gefördert. Die Quantifizierung dieser Einspareffekte und wie sich unsere Maßnahmen konkret auf unsere Umweltleistung auswirken, ist durch die intern definierten Leistungsindikatoren messbar.

Für unsere Kunden sind wir mit „Chargemaker“ und Dussmann Mobility Services seit 2020 im Bereich E-Ladeinfrastruktur tätig und wollen nachhaltige Mobilitätskonzepte entwickeln und vorantreiben. Auch intern spielt nachhaltige Mobilität eine wichtige Rolle: Im Rahmen der Firmenfahrzeugrichtlinie wird der Schadstoffausstoß berücksichtigt und geregelt; die Nutzung emissionsfreundlicher Fahrzeuge ist an Mitarbeiter Vorteile gekoppelt. Ziel ist es, unseren Fuhrpark klimafreundlicher zu gestalten und damit fossile Kraftstoffverbräuche sowie CO₂-Emissionen deutlich zu senken.

Über wesentliche umweltbezogene Risiken der Geschäftstätigkeit wird bereits in Kriterium 2 zur Wesentlichkeit berichtet.

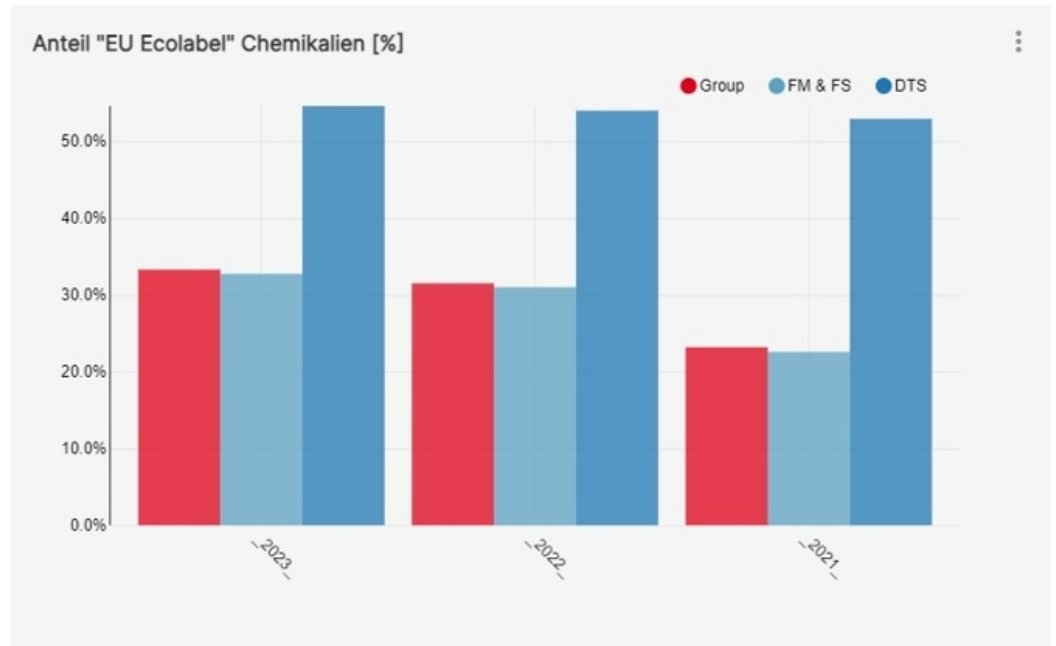
Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit als Dienstleistungsunternehmen ist der Einsatz von Materialien zur Herstellung und Verpackung von Produkten nur in geringem Umfang relevant. Bei unseren Beschaffungsprozessen achten wir auf die Verwendung von ressourcenschonenden Verpackungsmaterialien. Eine mengenmäßige Übersicht der verbrauchten Rohstoffe und eingesetzten Materialien liegt konsolidiert für Chemikalien vor.

Chemikalieneinsatz



Berichtsjahr	Chemikalien (in Tsd. Liter)		davon umweltfreundliche Chemikalien* (in Tsd. Liter)		Anteil umweltfreundliche Chemikalien (in %)	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Dussmann Group	3.592	3.779	1.198	1.193	33,4	31,6
Dussmann FM & FS	3.504	3.696	1.150	1.148	32,8	31,1
Dussmann TS	88	82	48	44	54,7	54,1

Anmerkungen:

* Umweltfreundliche Chemikalien, die zur Durchführung unserer Kernprozesse verwendet werden und die mit dem EU Ecolabel (oder vergleichbar) gekennzeichnet und zertifiziert sind. Dies bestätigt die Einhaltung der Umweltkriterien des EU Ecolabels-Umweltzeichens, das für Produkte und Dienstleistungen vergeben wird, die während ihres gesamten Lebenszyklus hohe Umweltstandards erfüllen. Mehr Informationen: <https://ec.europa.eu/environment/ecolabel/eu-ecolabel-for-businesses.html>.

Die Basisformel lautet:

Anteil „EU Ecolabel“ Chemikalien=

Anzahl der „EU Ecolabel“ klassifizierten Chemikalien / insgesamt eingekaufte Chemikalien

Durch die verbindliche Einführung von Zielsetzungen im Umweltbereich ist ein weiterer Schritt zu einer systematischen Erfassung vollzogen. Seit 2021 können wir das Gesamtgewicht der für Verpackungszwecke eingesetzten Materialien für alle unsere Dienstleistungen getrennt nach erneuerbaren und wiederverwendbaren Materialien erfassen und darstellen. Diese neue Datenerhebung wird in den nachfolgenden Jahren weiter optimiert, vor allem im Hinblick auf Definitionen und Anwendbarkeit in den einzelnen Geschäftsbereichen.

Berichtsjahr	Dussmann Group		
	2023	2022	2021
Für Verpackung verwendete Materialien (Gesamt) – Alle Leistungen (t)	518,8	2.027,8*	591,3
Für Verpackung verwendete erneuerbare Materialien – Alle Leistungen (t)	61,5	98,1	13
Für Verpackung verwendete wiederverwendbare Materialien – Alle Leistungen (t)	13,3	43,8*	10,3
Anteil erneuerbarer/ wiederverwendbarer Materialien für Verpackung (%)	14,4	7,0*	3,9

*Korrektur des Vorjahreswertes

Wir streben an, den Prozentsatz der Verwendung von nachhaltigen Materialien gesamtheitlich zu steigern (siehe Kriterium 3).

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation
aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen,
einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation
aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen,
einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den
gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in
Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder
verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

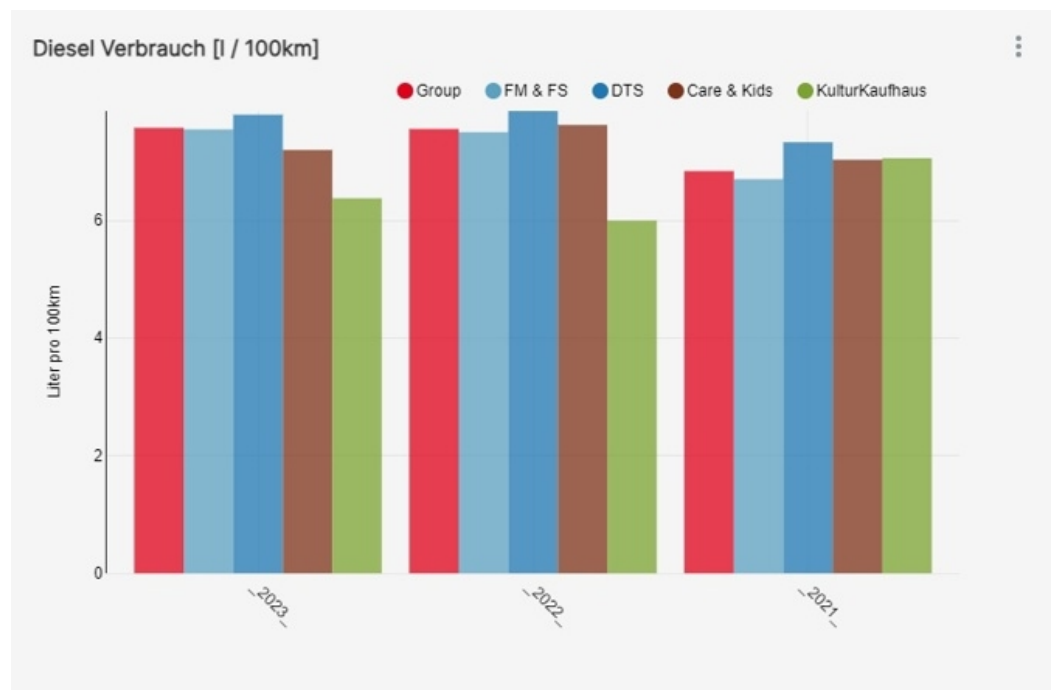
Wir konnten die Datenstruktur durch die Ausweitung des Software-Systems (Quentic)
weiter verbessern und Erhebungsmethoden vereinheitlichen, um Vergleichbarkeit,
Konsistenz und Datenqualität zu gewährleisten.

a. Kraftstoffverbrauch

Für die im Berichtsjahr 2023 im Rahmen des Fuhrparks anfallenden Kraftstoffe betrug der
Verbrauch:

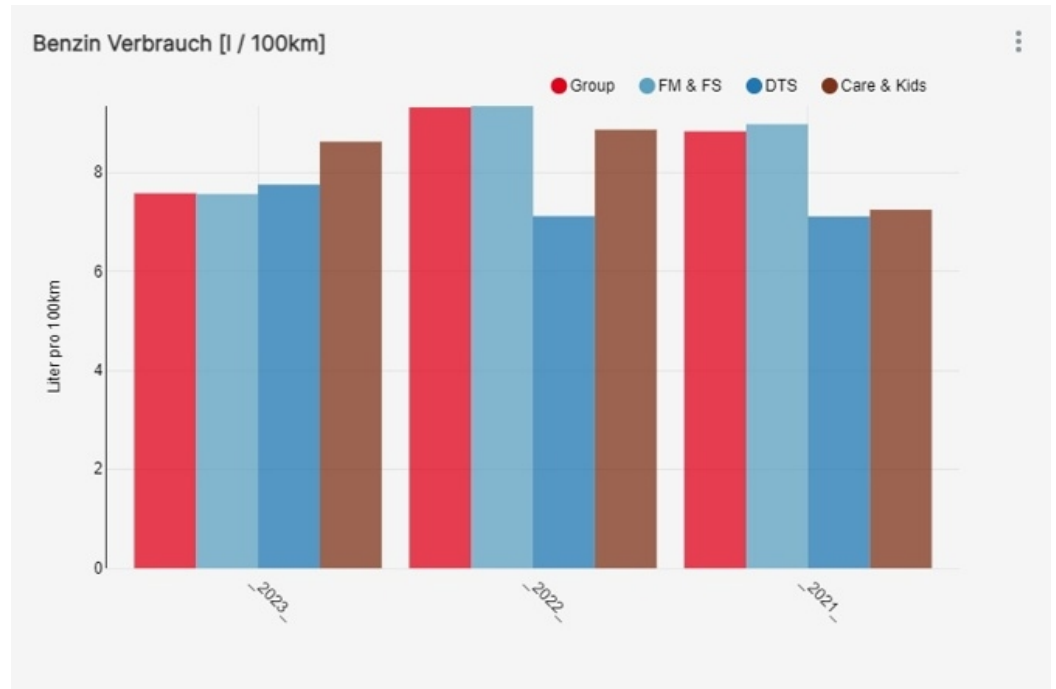
Berichtsjahr	Dussmann Group			Dussmann FM & FS			Dussmann TS			Care & Kids			KulturKaufhaus		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Diesel (in Tausend l)	6.924	6.209	5.487	5.626	4.988	4.422	1.092	1.031	871	171	157	166	5	5	4
Dieserverbrauch pro 100km (l/100km)	7,57	7,55	6,84	7,55	7,50	6,7	7,80	7,86	7,33	7,2	7,62	7,03	6,37	6,0	7,06
Diesel (in MWh)	68.963	61.842	54.653	56.036	49.677	44.040	10.875	10.268	8.677	1.700	1.564	1.656	49	48	41
Benzin (in Tausend l)	1.140	1.020	816	1.118	1.000	776	9	7	22	12	11	16	0	0	0
Benzinverbrauch pro 100km (l/100km)	7,31	9,32	8,84	7,29	9,35	8,98	7,76	7,12	7,12	8,63	8,87	7,25	0	0	0
Benzin (in MWh)	10.285	9.200	7.358	10.086	9.023	7.004	82	65	200	105	102	145	0	0	0
andere nicht-erneuerbare Kraftstoffe (in MWh)	535	601	625	509	601	625	15	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen (in MWh)	60	N/A	N/A	50	N/A	N/A	10	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Gesamt Fuhrpark (in MWh)	79.843	71.644	62.636	66.681	59.302	51.669	10.983	10.333	8.877	1.805	1.665	1.800	49	48	41

Zu den anderen nicht-erneuerbaren Kraftstoffen zählen Autogas (LPG), Erdgas (CNG) und der direkt abgerechnete, nicht-erneuerbare Stromverbrauch für den Fuhrpark. Der Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen umfasst den Verbrauch von Biodiesel, sowie den direkt abgerechneten erneuerbaren Stromverbrauch für den Fuhrpark. Für den Diesel- und Benzinverbrauch ergaben sich folgende Verbrauchswerte in Liter pro 100 km:



Die Basisformel lautet:

$$\text{Dieselverbrauch pro 100km} = \frac{\text{Dieselverbrauch (Liter)}}{\text{Anzahl der gefahrenen Kilometer von Dieselfahrzeugen}} \cdot 100$$



Die Basisformel lautet:

Benzinverbrauch pro 100km =

$$\text{Benzinverbrauch (Liter) / Anzahl der gefahrenen Kilometer von Benzin- und Hybridfahrzeugen} * 100$$

Über den Fuhrpark hinaus fällt Diesel- oder Benzinverbrauch auch beispielsweise beim Einsatz von Maschinen oder Traktoren an. Diese Verbrauchswerte wurden 2023 erstmalig erfasst:

	Dussmann Group	Dussmann FM & FS	Dussmann TS
Berichtsjahr	2023	2023	2023
Diesel (exkl. Fuhrpark) (in Tausend l)	87	69	18
Diesel (exkl. Fuhrpark) (in MWh)	867	688	179
Benzin (exkl. Fuhrpark) (in Tausend l)	117	116	N/A
Benzin (exkl. Fuhrpark) (in MWh)	1.055	1.047	N/A

c.i. Stromverbrauch

Der Gesamtstromverbrauch der Dussmann Group, aufgeteilt nach Energiearten (erneuerbar oder konventionell) und Geschäftsbereichen, ist nachfolgend dargestellt:

Berichtsjahr	Stromverbrauch konventionell (MWh)			Stromverbrauch erneuerbar (100%) (MWh)				Gesamtstromverbrauch (MWh)		
	2023	2022	2021	2023	Anteil 2023	2022	Anteil 2022	2023	2022	2021
Dussmann Group	37.803	36.487*	37.747*	9.071	19,40%	9.735	21%	46.844	45.983*	44.392*
Dussmann FM & FS	11.531	9444*	9.970*	6.987	37,70%	7.349	41%	18.518	16.640*	14.469*
Dussmann TS	444	563	563	132	23%	29,3	5%	576	592	563
Care & Kids	25.747	26.449	27.214	0	0	0	0%	25.716	26.362*	27.114*
KulturKaufhaus	50	0	0	1.401	97%	1.191	100%	1.451	1.191	1.066

Anmerkungen:

* Korrektur des Vorjahreswertes

Wir erheben seit 2023 auch den erneuerbaren und konventionellen geladenen Strom im Fuhrpark, der direkt abgerechnet wird:

Berichtsjahr	Stromverbrauch Fuhrpark (direkte Abrechnung)	
	nicht-erneuerbar (MWh)	erneuerbar (100%) (MWh)
	2023	2023
Dussmann Group	105,6	10,5
Dussmann FM & FS	79,7	N/A
Dussmann TS	15,3	10,5

Anmerkung: Der Stromverbrauch aus dem Fuhrpark ist auch unter a. Kraftstoffverbrauch inkludiert.

c.ii. Heizenergieverbrauch

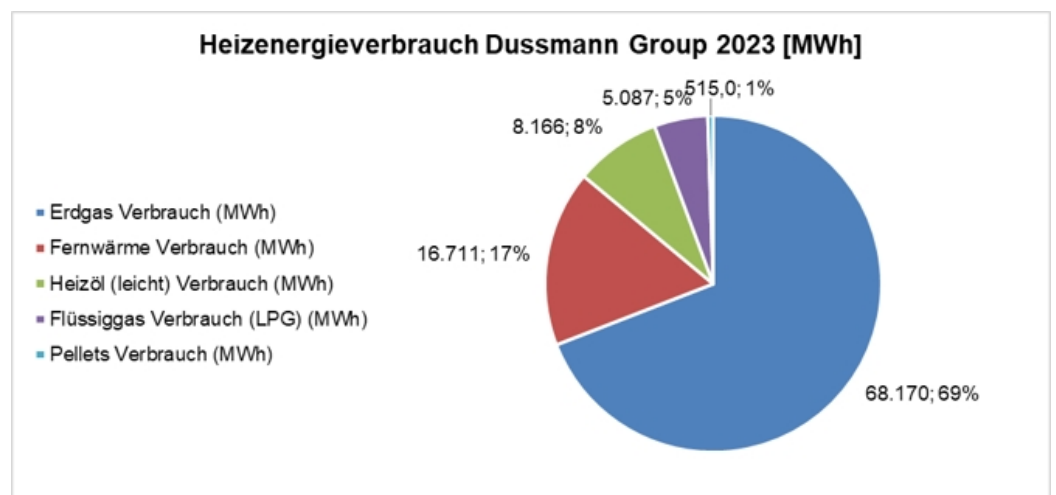
Der Gesamtheizenergieverbrauch (Fernwärme, Erdgas, Heizöl leicht, Flüssiggas, Pellets) der Dussmann Group, aufgeteilt nach Organisationseinheiten, stellt sich wie folgt dar:

Berichtsjahr	Gesamtheizenergieverbrauch (MWh)		
	2023	2022	2021
Dussmann Group	98.650	100.249	103.851
Dussmann FM & FS	33.094	32.699	24.933
Dussmann TS	831	810	1.192
Care & Kids	63.598	65.156	76.259
KulturKaufhaus	595	723	706

Der Gesamtheizenergieverbrauch schlüsselt sich wie folgt auf:

Berichtsjahr	Erdgas Verbrauch (MWh)			Fernwärme Verbrauch (MWh)			Pellets Verbrauch (MWh)		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Dussmann Group	68.170	72.529	79.451	16.711	17.032	16.901	515	918	1.234
Dussmann FM & FS	18.661	21.838	20.296	3.794	1.373	1.373	0	0	0
Dussmann TS	558	691	659	201	7	104	13	7*	0
Care & Kids	48.951	50.000	58.495	11.589	11.889	13.957	503	911	1.234
KulturKaufhaus	0	0	0	595	723	706	0	0	0

Berichtsjahr	Heizöl (leicht) Verbrauch			Flüssiggas Verbrauch		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Dussmann Group	8.166	3.292	3.025	5.087	6.477	3.241
Dussmann FM & FS	5.853	1.094	194	4.787	6.214	3.070
Dussmann TS	59	104	428	0	0	0
Care & Kids	2.254	2.093	2.403	301	263	170
KulturKaufhaus	0	0	0	0	0	0



d.i. Verkaufter Strom

Der im Berichtsjahr 2023 an Dritte verkaufte Strom beträgt 30.612 KWh.

e. Gesamter Energieverbrauch

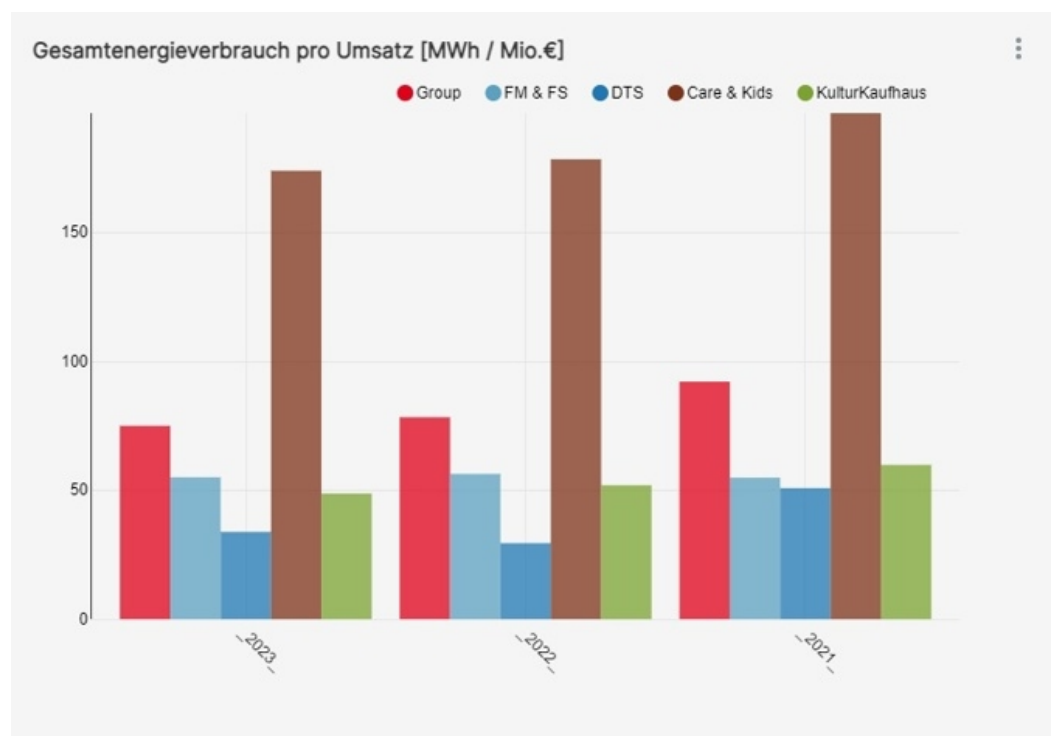
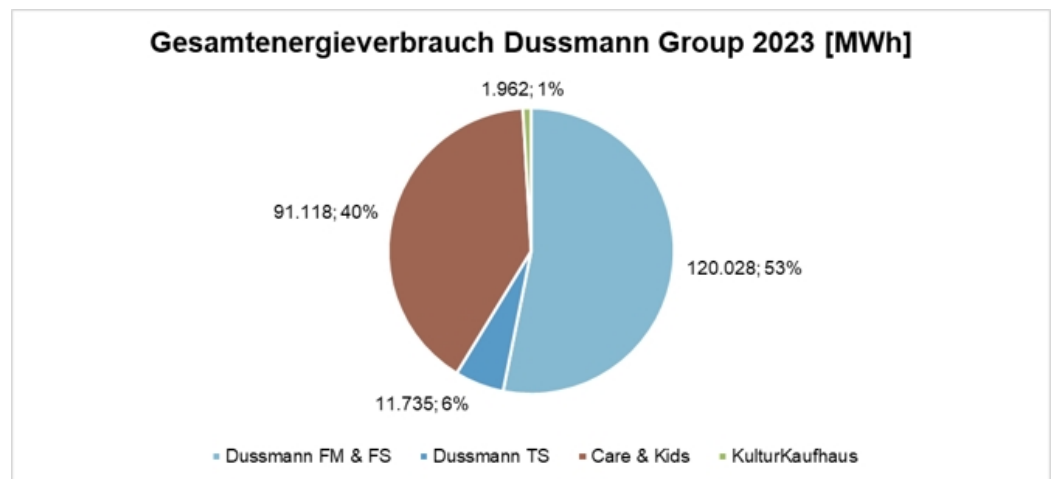
Im Berichtszeitraum erfolgte eine globale Erfassung des Gesamtenergieverbrauchs (Kraftstoffe + Stromverbrauch + Heizenergie):

Berichtsjahr	Gesamtenergieverbrauch (MWh)*			Gesamtenergieverbrauch pro Umsatz (MWh / Mio. EUR)		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Dussmann Group	227.259	220.429	211.337**	75,02	78,43	91,42**
Dussmann FM & FS	120.028	111.194	91.528**	55,09	57,73	55,19**
Dussmann TS	12.569	11.735	10.632	33,87	29,46	50,87**
Care & Kids	91.118	93.183	105.173	174,05	178,48	196,36
KulturKaufhaus	2.094	1.962	1.812	48,77	51,99	59,88

Anmerkungen:

* Der Gesamtenergieverbrauch schließt den an Dritte verkauften Strom (30.612 KWh) aus.

** Korrektur Vorjahreswert



Die Basisformel lautet: Gesamtenergieverbrauch pro Umsatz = Gesamtenergieverbrauch

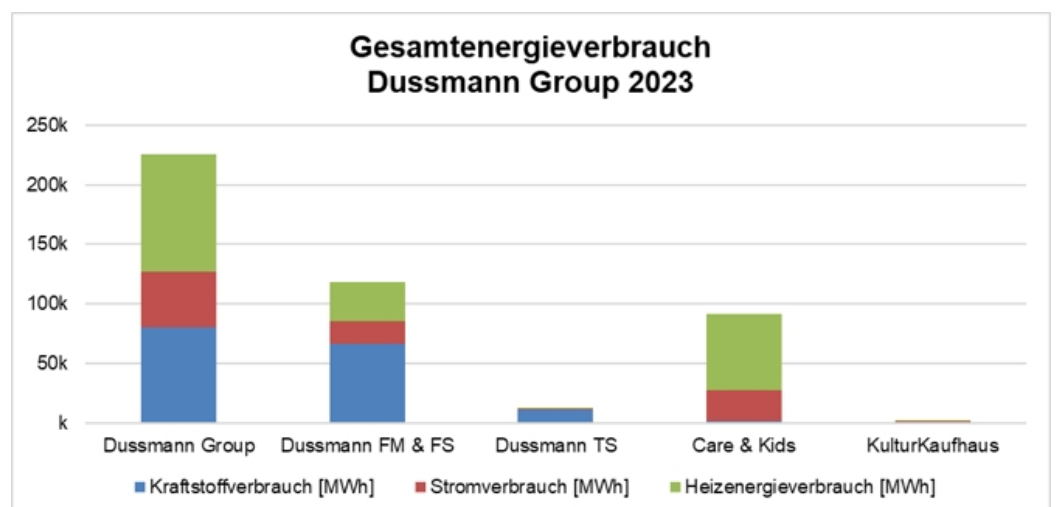
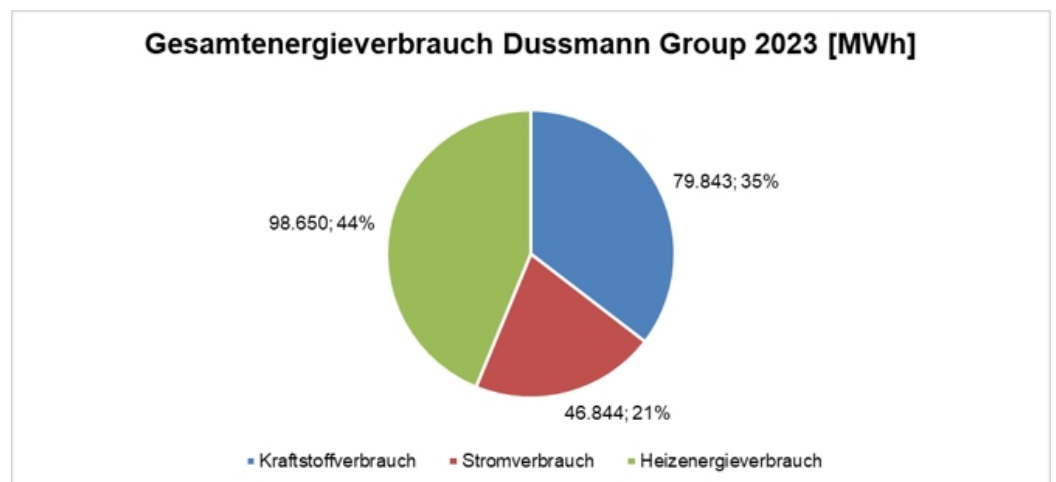
(MWh) / Mio.€ Umsatz

Der Gesamtenergieverbrauch für die Dussmann Group und ihre Organisationseinheiten schlüsselt sich wie folgt auf und beinhaltet unsere eigenen betrieblichen Aktivitäten (zum Beispiel Fuhrpark, Betriebsstätten, Stromverbrauch):

Berichtsjahr	Kraftstoffverbrauch (MWh)			Stromverbrauch (MWh)			Heizenergieverbrauch (MWh)		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Dussmann Group	79.843	71.644	62.636	46.844	45.983*	44.392*	98.650	100.249	103.851
Dussmann FM & FS	66.681	59.302	51.669	18.518	16.640*	14.469*	33.094	32.699	24.933
Dussmann TS	10.983	10.333	8.877	576	592	563	831	810	1.192
Care & Kids	1.805	1.666	1.800	25.716	26.362*	27.114*	63.598	65.156	76.259
KulturKaufhaus	49	48	41	1.451	1.191	1.066	595	723	706

Anmerkungen:

* Korrektur der Vorjahreswerte



Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

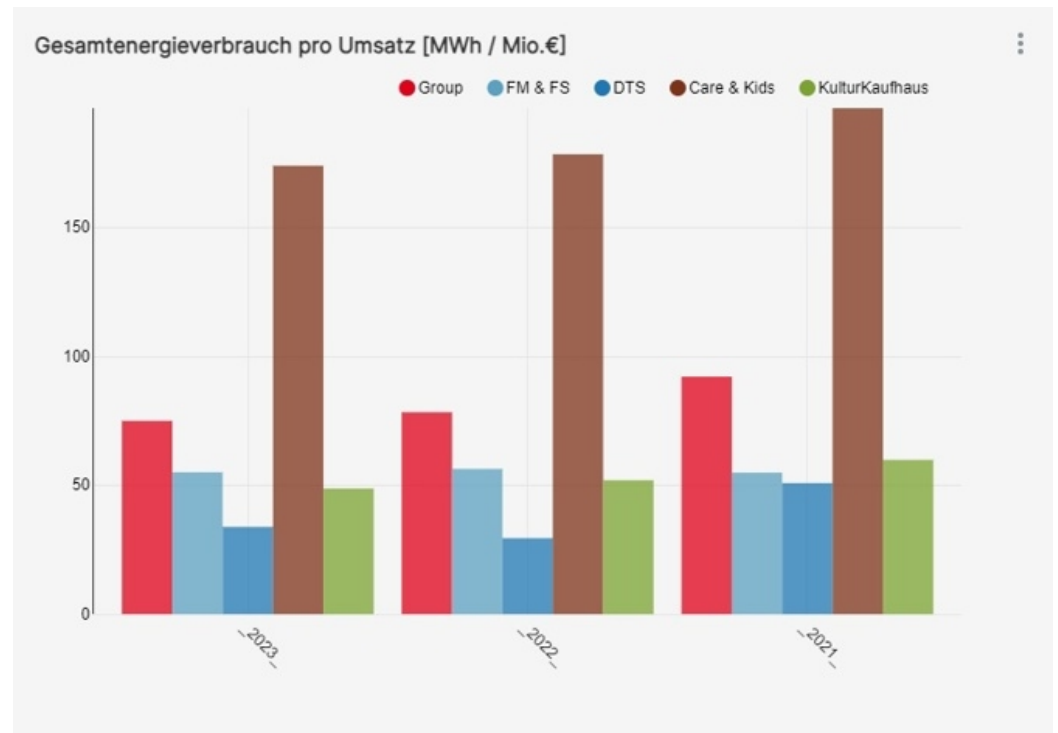
- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Gesamtenergieverbrauch

Berichtsjahr	Gesamtenergieverbrauch (MWh)*			Gesamtenergieverbrauch pro Umsatz (MWh / Mio. EUR)		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Dussmann Group	227.259	220.429	211.337**	74,16	78,43	91,42**
Dussmann FM & FS	120.028	111.194	91.528**	54,7	57,73	55,19**
Dussmann TS	12.569	11.735	10.632	33	29,46	50,87**
Care & Kids	91.118	93.183	105.173	166,74	178,48	196,36
KulturKaufhaus	2.094	1.962	1.812	48,78	51,99	59,88

Anmerkungen:

** Korrektur Vorjahreswert



Obwohl der Gesamtenergieverbrauch (absolut) für die Dussmann Group gestiegen ist, konnte der Gesamtenergieverbrauch pro Umsatz innerhalb der Dussmann Group in den letzten Jahren gesenkt werden. Da unsere Leistungserbringung direkt von Umweltfaktoren wie zum Beispiel dem Fuhrpark abhängig ist, deutet dieser Wert auf die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung hin.

Einige Dussmann FM & FS-Landesgesellschaften (Deutschland, Italien, Litauen, VAE, Österreich, Ungarn) sind nach der Energiemanagement-Norm ISO 50001 zertifiziert. In der Zusammenarbeit mit unseren Kunden wirkt Dussmann in einer beratenden Funktion, um energieschonende Services, Produkte und Prozesse auf den Markt zu bringen.

Die Erfassung von Energieeinsparungs- und Effizienzinitiativen und deren Auswirkung auf den Energieverbrauch, ist weiterhin Ziel unserer Datenerhebung. Mit der vollständigen Erfassung des CO₂-Fußabdrucks in Scope 1 und 2 gemäß GHG-Protokoll konzentrieren wir uns jetzt auf die stetige Reduktion. Das Berichtsjahr 2021 wird als Basisjahr gesehen, da erstmalig eine valide Datentransparenz bestand (siehe Kriterium 13).

Im Berichtsjahr 2023 wurden Initiativen zur Senkung des Energieverbrauchs und Steigerung der Energieeffizienz durch- und fortgeführt:

- Ersatz von Beleuchtungskörpern durch LED-Leuchten
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden zum schonenden Umgang mit Energie durch z. B. Unterweisungen und Kommunikationsmaßnahmen
- Ermöglichen von hybridem Arbeiten und Nutzung digitaler Arbeitsmethoden u.a. zur Verringerung der Reise- und Pendeltätigkeiten
- Einsatz von Bewegungssensoren und automatische Lichtabschaltung bei ausreichendem Tageslicht

- Beschaffung von energieeffizienten Reinigungsgeräten und Maschinen mit geringerem Energieverbrauch
- Ausbau der E-Fahrzeugflotte
- Durchführung von regionalen Energieeffizienzprojekten im Bereich der Querschnittstechnologien

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Alle Unternehmen der Dussmann Group beziehen Wasser innerhalb der eigenen (Verwaltungs-)Gebäude von den örtlichen Versorgern.

Für den Wasserverbrauch bei erbrachten Leistungen für unsere Kunden (zum Beispiel Gebäudemanagement) gilt, dass ein Verbrauchstracking in der Regel nicht möglich oder kein Bestandteil der vereinbarten Leistung ist. Der Bezug der zur Leistungserbringung

notwendigen Wassermenge erfolgt direkt über die Versorgung des Kunden. Der Verbrauch in Kundenobjekten fließt nur da ein, wo es dedizierte Wasserzähler gibt, die den Wasserverbrauch unserer Dienstleistungen korrekt quantifizieren können.

Der Gesamtwasserverbrauch für die gesamte Dussmann Group gliedert sich wie folgt nach den Geschäftsbereichen auf:

	Gesamter Wasserverbrauch (in Megalitern)		
Berichtsjahr	2023	2022	2021
Dussmann Group	764,2	582,4*	306,5
Dussmann FM & FS	264,9	239,3*	92,8
Dussmann TS	4,1	1,0	0,5
Care & Kids	486,5	334,0	207,8
KulturKaufhaus	4,0	3,9	1,7

Anmerkung: Die Steigerung zum Vorjahr resultiert aus einer höheren Verfügbarkeit von Daten und der erweiterten Datenerfassung für das Berichtsjahr 2023.

Im Dussmann FM & FS-Bereich konnten im Berichtsjahr 2023 durch Wassereinsparinitiativen 2,25 Megaliter Wasser eingespart werden. Im Rahmen des ESG-Reportings werden Wassereinsparinitiativen und das damit verbundene Volumen des eingesparten Wassers ermittelt. Die Wiederverwendung von Wasser im Bereich der Gebäudereinigung wird unter anderem durch Aquamiser oder I-Mop-Reinigungssysteme umgesetzt. Der Effekt wird dabei nur in Verbindung mit ordnungsgemäßer Wartung und Überwachung des Wasserverbrauchs sowie durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden mittels Schulungen und Unterweisungen erreicht.

Wir konzentrieren uns in den kommenden Jahren weiter auf die Quantifizierung von Einsparungen durch neue Produkte und Innovationen, um die notwendige Verbrauchstransparenz zu schaffen.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b.** Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

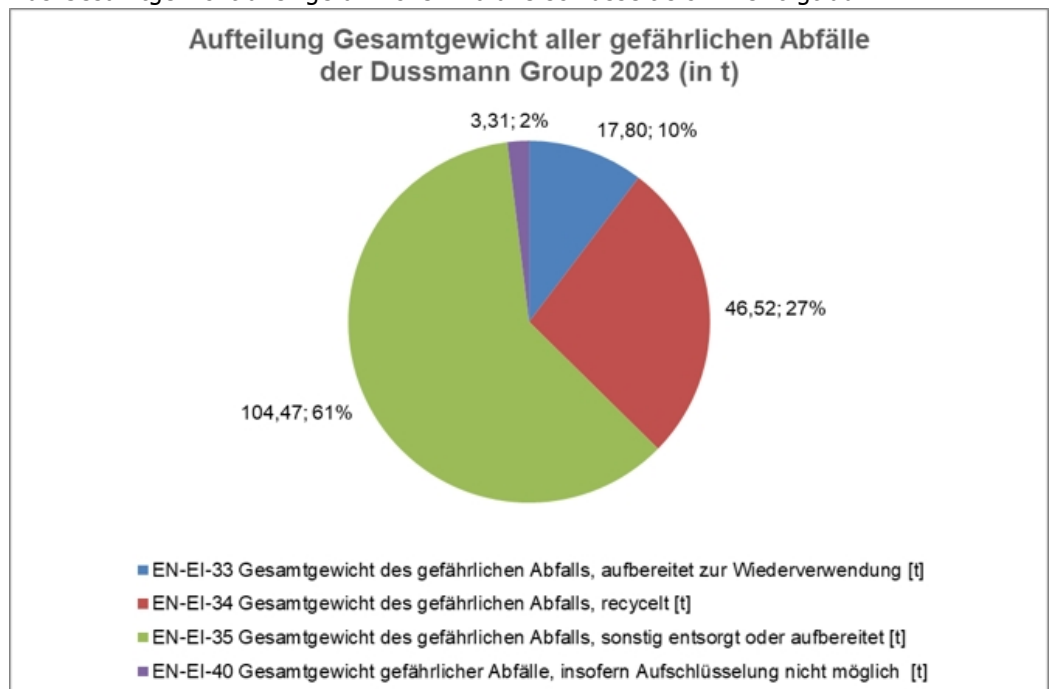
Das Abfall- und Recyclingmanagement ist derzeit Gegenstand verschiedener Initiativen und Ansätze mit dem Ziel, Verbräuche besser zu erfassen, Abfälle zu reduzieren und die Wiederverwertung zu fördern. Die im Rahmen der Berichterstattung erfassten Abfallkennzahlen weisen eine sehr große Varianz auf. Aus diesem Grund werden wir uns in

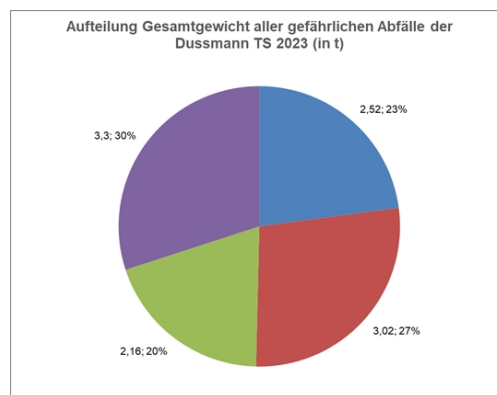
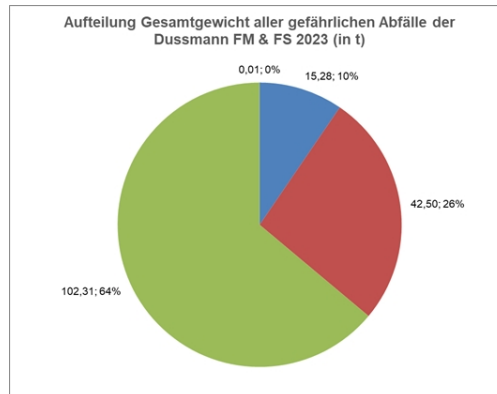
den kommenden Jahren darauf konzentrieren, ein einheitliches Verständnis zu erzeugen und damit vergleichbare Daten erheben zu können. Die Erfassung von Abfallmengen ist Voraussetzung für die Entwicklung und Definition von quantitativen Abfallmanagementzielen und die Identifizierung von Möglichkeiten zur Abfallvermeidung bzw. Reduktion. Das Gesamtgewicht der gefährlichen und ungefährlichen Abfälle der Dussmann Group und ihrer Organisationseinheiten ist wie folgt:

Berichtsjahr	Gesamtgewicht gefährlicher Abfälle (t)			Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle (t)		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Dussmann Group	172,1	123,0	103,8	18.745,3	6.360,6*	851,1*
Dussmann FM & FS	160,1	102,6	82,6	4.032,0	5.957,8*	648,1*
Dussmann TS	11,0	19,9	21,2	775,3	284,2	120,8
Care & Kids	N/A	N/A	N/A	13.815,1	N/A	N/A
KulturKaufhaus	N/A	0,0	0,0	74,6	81,7	46,7

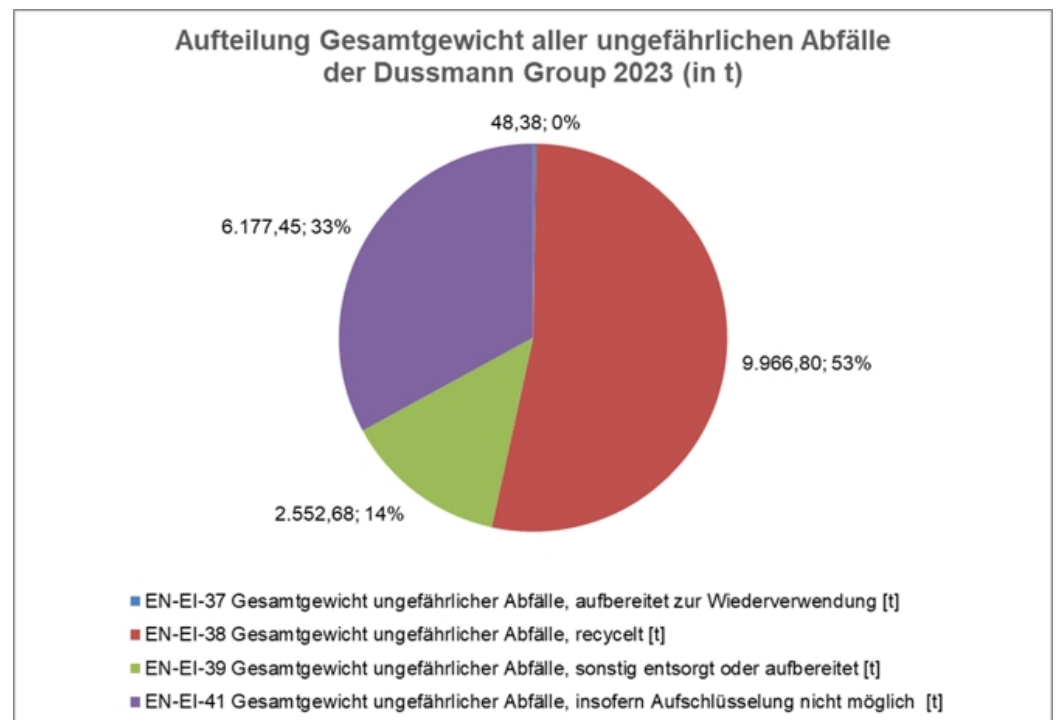
* Die signifikante Steigerung zum Vorjahr resultiert aus einer höheren Verfügbarkeit von Daten und der erweiterten Datenerfassung für das Berichtsjahr 2023. Zum Teil ergibt sich die Steigerung auch daraus, dass Abfallmanagement Bestandteil unserer Dienstleistungen beim Kunden sein kann.

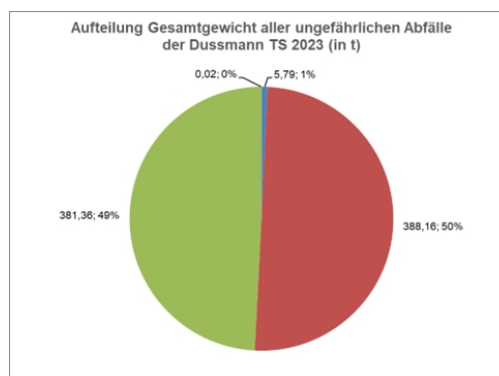
Das Gesamtgewicht aller gefährlichen Abfälle schlüsselt sich wie folgt auf:





Das Gesamtgewicht aller ungefährlichen Abfälle schlüsselt sich wie folgt auf:





Zu den erfassten Initiativen, die im Berichtszeitraum in den einzelnen Organisationseinheiten der Dussmann Group umgesetzt wurden, gehören zum Beispiel die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für die Abfalltrennung, die Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Verpackungen, die digitale Prozessautomatisierung, das Entsorgungskonzept „grüner Punkt“ und die sensorgestützte Reinigung.

Bei Dussmann Service wurde die Digitalisierung von Papierprozessen durch den Einsatz der verschiedenen Softwaresysteme vorangetrieben.

Im Geschäftsfeld Food Services ist der Umgang mit Lebensmittelabfällen wichtiger Bestandteil der ökologischen Nachhaltigkeit. Wir erfassen die Abfallmengen möglichst detailliert und streben stetig nach Reduktionsmöglichkeiten.

Die Europäische Kommission hat ein Maßnahmenpaket für die Kreislaufwirtschaft vorgelegt,

das Zielvorgaben für das Recyceln und Deponieren von Abfällen vorschlägt und Maßnahmen umfasst, an denen sich unser Handeln orientiert. Das Augenmerk liegt insbesondere auf den vermeidbaren Abfällen, also solchen, die zum Zeitpunkt ihrer Entsorgung noch uneingeschränkt genießbar sind; konkret Abfälle aus dem Lager, aus der Produktion, aus der Überproduktion sowie dem Tellerrücklauf. Die im Cateringgeschäft unternommenen Anstrengungen, Abfälle zu vermeiden und zu reduzieren, stehen stets unter dem Vorbehalt der Kooperations- und Finanzierungsbereitschaft der Kunden.

In Deutschland sind wir zum Beispiel eine Kooperation mit dem Mehrwegverpackungsanbieter VYTAL eingegangen. VYTAL bietet Deutschlands erstes digitales und pfandfreies Mehrwegsystem mit Essensverpackungen für Mitnahme- und Lieferessen ohne Pfand. Die Mehrwegschalen können bis zu 1000-mal befüllt werden und weisen bereits nach der zehnten Benutzung eine positive Umweltbilanz gegenüber Einwegverpackungen auf.

Im Rahmen des Reinigungsmanagements und der Gebäudetechnik fallen Verpackungsabfälle an. Diese Abfallmengen wollen wir durch die konsequente Nutzung alternativer Verpackungsmaterialien und die Optimierung von Gebindegrößen reduzieren.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Der Klimawandel stellt die größte globale Herausforderung dar, mit weitreichenden Auswirkungen auf sozioökonomischer und ökologischer Ebene. Wir leisten unseren Beitrag durch konsequente Implementierung der ESG-Strategie und helfen dabei, die negativen Effekte der Klimaerwärmung abzuschwächen.

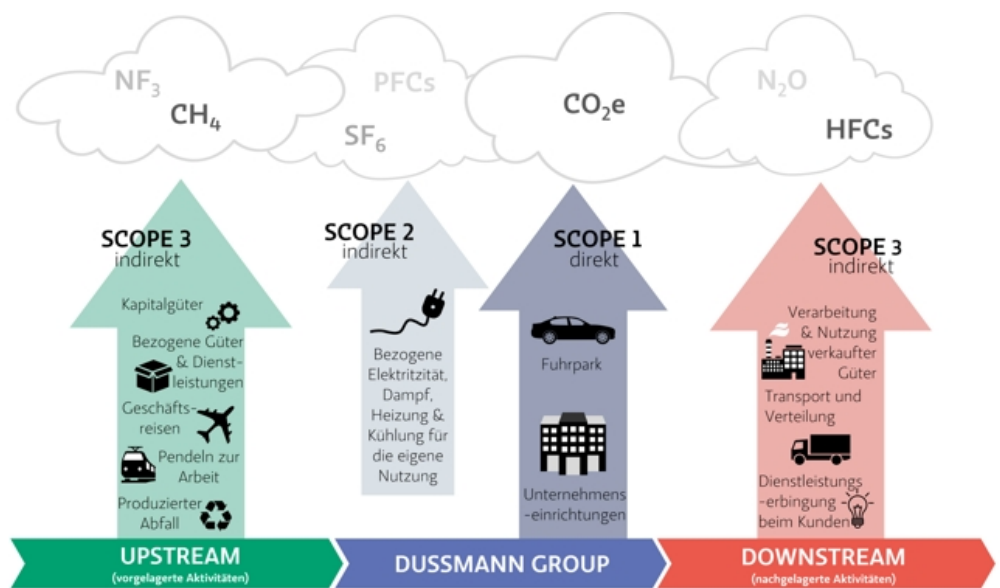
Unseren positiven Beitrag leisten wir, indem wir gezielt Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Minimierung unserer und der von uns beeinflussten Treibhausgase (THG)-Emissionen im Rahmen der Leistungserbringung ergreifen. Dabei verstehen wir Emissionsreduktion und Energieeffizienz vor allem auch als Chancen für Innovation.

Auch im Berichtsjahr 2023 haben wir uns intern mit der Thematik Carbon Management für Facility Services auseinandergesetzt. Ziel ist es, eine transparente Methodik zur Bewertung des CO₂-Fußabdrucks im integrierten Facility Management zu entwickeln und dadurch Einsparpotenziale zu identifizieren. Dussmann ist zudem im Forschungsprojekt „KlinKe – Klimaneutrale Sekundärprozesse im Krankenhaus“ aktiv. Dieses wird seit September 2021 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und mit Praxispartnern aus den Bereichen des Gesundheitswesens sowie des Facility Managements durchgeführt. Ziel ist die Identifikation von Treibern für CO₂-Emissionen in den Prozessen eines

Krankenhauses, die unterstützend für den Kernprozess der Gesundheitsförderung wirken.

Weitere quantifizierbare Maßnahmen und Initiativen zur Emissionsreduktion und zur Nutzung erneuerbarer Energien sind in den Leistungsindikatoren zu Kriterium 13 aufgeführt.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über unsere Emissionsarten in den verschiedenen Scopes gemäß GHG-Protokoll:



Seit 2021 berechnen und dokumentieren wir unsere CO_2 -Emissionen gemäß dem Corporate Accounting and Reporting Standard der GHG-Protokoll Initiative für die Scopes 1 bis 3. Für das Berichtsjahr 2023 konnte erstmalig der Scope 3 Upstream (vorgelagerte Emissionen) umfassender ermittelt werden, da Berechnungen für die Kategorien Einge kaufte Produkte & Dienstleistungen (3.1), Pendeln der Mitarbeitenden zur Arbeit (3.7) und Brennstoff- & energiebezogene vorgelagerte Emissionen (3.3) ergänzt wurden.

Anhand der derzeitigen Datengrundlage stellen Kraftstoffe, Erdgas und Strom die wichtigsten Emissionsquellen für die Dussmann Group im Scope 1 und 2 dar. Im Scope 3 sind die hauptsächlichen Emissionstreiber der Einkauf von Produkten und Dienstleistungen (3.1), das Pendeln der Mitarbeitenden zur Arbeit (3.7) sowie die vorgelagerten energiebezogene Emissionen (3.3). Ca. 80-90 % unserer Emissionen fallen im Scope 3 an.

Weiterer Fokus in den nachfolgenden Berichtsjahren liegt in der abschließenden Inventarisierung aller relevanten Scope 3 Emissionen im Downstream sowie in der generellen Verbesserung der Datenqualität in den anderen Scopes.

Seit dem Berichtsjahr 2022 setzen wir quantitative Ziele, die auf der Datengrundlage des Berichtsjahres 2021 basieren. Darauf aufbauend haben wir auf Gruppenebene langfristige CO_2 -Reduktionsziele für die Geschäftsbereiche der Dussmann Group festgelegt. Diese

wollen wir künftig auch auf Scope 3 Emissionen ausweiten, sobald eine umfassende Datenbasis vorhanden ist.

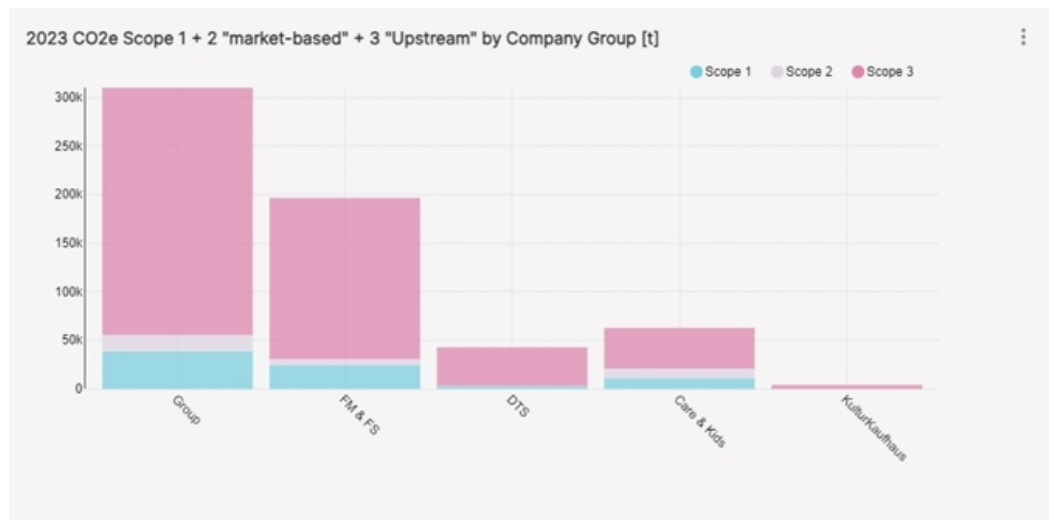
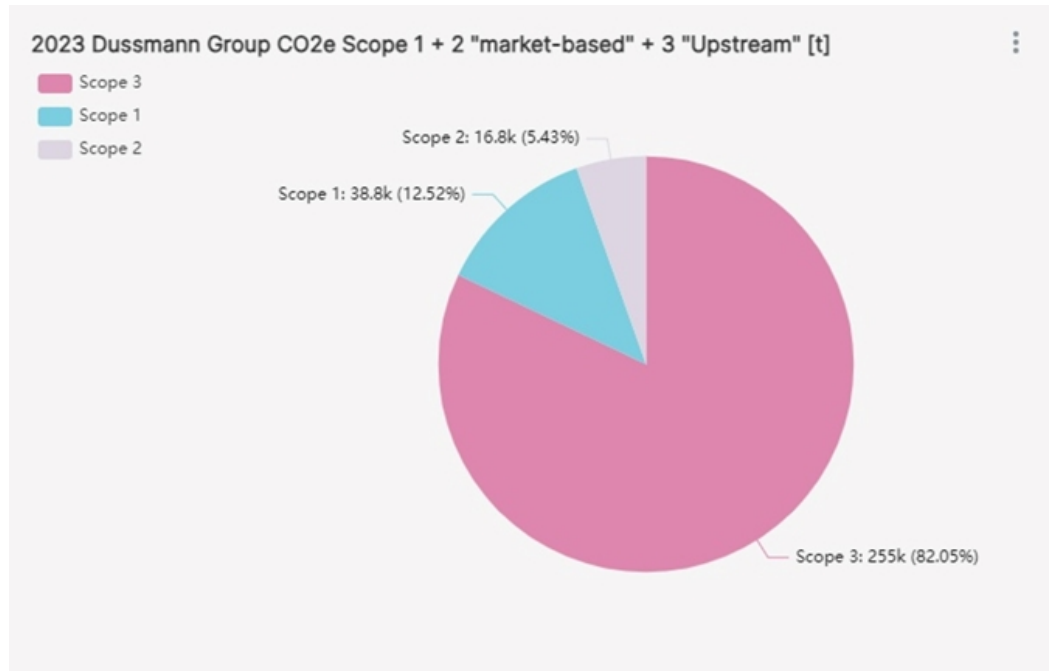
Für die Berechnung unserer CO₂-Emissionen melden alle Gesellschaften ihre Aktivitätsdaten (z. B. Energieverbrauch in kWh, Kraftstoffverbrauch in Litern, Daten zu Geschäftsreisen, Abfallmengen, etc.) über unsere Softwarelösung Quentic. Die Konsolidierung und Zusammenführung der globalen und lokalen CO₂e-Emissionsfaktoren erfolgen zentral auf Gruppenebene. Als Berechnungsgrundlage für die Emissionsfaktoren dienen unter anderem das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA; emission factors for different energy sources), UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting, AIB European Residual Mix, Carbon Footprint International Electricity Factors und Purchasing. Die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks erfolgt direkt in Quentic nach GHG-Protokoll.

Ziel: CO₂-Fußabdruck ermitteln und reduzieren (Scope 1, 2 & 3)					
KPI: CO₂e (Scope 1 + 2: market-based) pro Umsatz (t/Mio.€)					
	Wert 2022	Wert 2023	Veränderung	Ziel 2025	Ziel 2030
Dussmann Group	18,7	18,4	-2%	16	12
Dussmann FM & FS	14,1	14,2	1%	11	8
Dussmann TS	8	8,9	11%	7,5	7
Care & Kids	41,2	40,4	-2%	30	27
KulturKaufhaus	0,5	1,9	280%	1	0

Anmerkung: Die signifikante Differenz zum Vorjahreswert im Geschäftsbereich KulturKaufhaus ist auf eine versorgerspezifische Anpassung des Emissionsfaktors für Fernwärme zurückzuführen. Die Verbrauchswerte sind nicht wesentlich angestiegen.

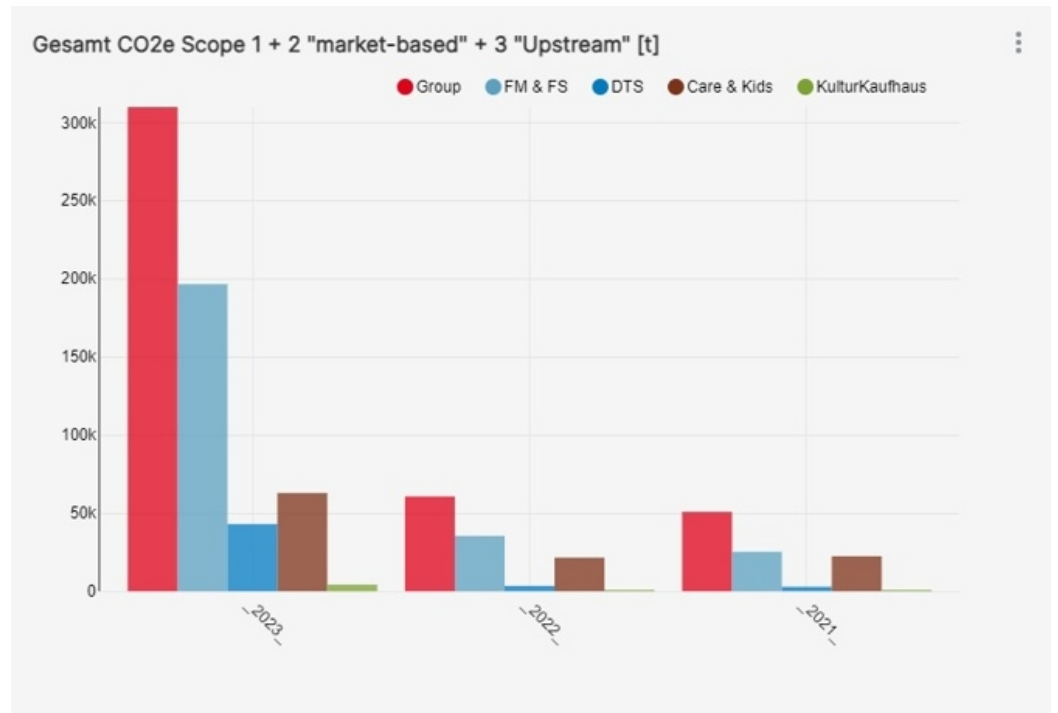
Dokumentiert werden alle erfassten direkten CO₂-Emissionen aus unternehmenseigenen Emissionsquellen (Scope 1), die indirekten Emissionen aus der Erzeugung des eingekauften Stroms und der Fernwärme (Scope 2) sowie ausgewählte Emissionen, welche aus dem Scope 3 (Eingekaufte Produkte & Dienstleistungen, Pendeln der Mitarbeitenden zur Arbeit, Brennstoff- & energiebezogene vorgelagerte Emissionen, Abfall, Wasserverbrauch, Verpackung, Geschäftsreisen) resultieren. Wir berücksichtigen damit einen großen Anteil unserer Tätigkeit vorgelagerten Emissionen.

Gesamt CO₂e Scope 1 + 2 (market-based) + 3 (Upstream)

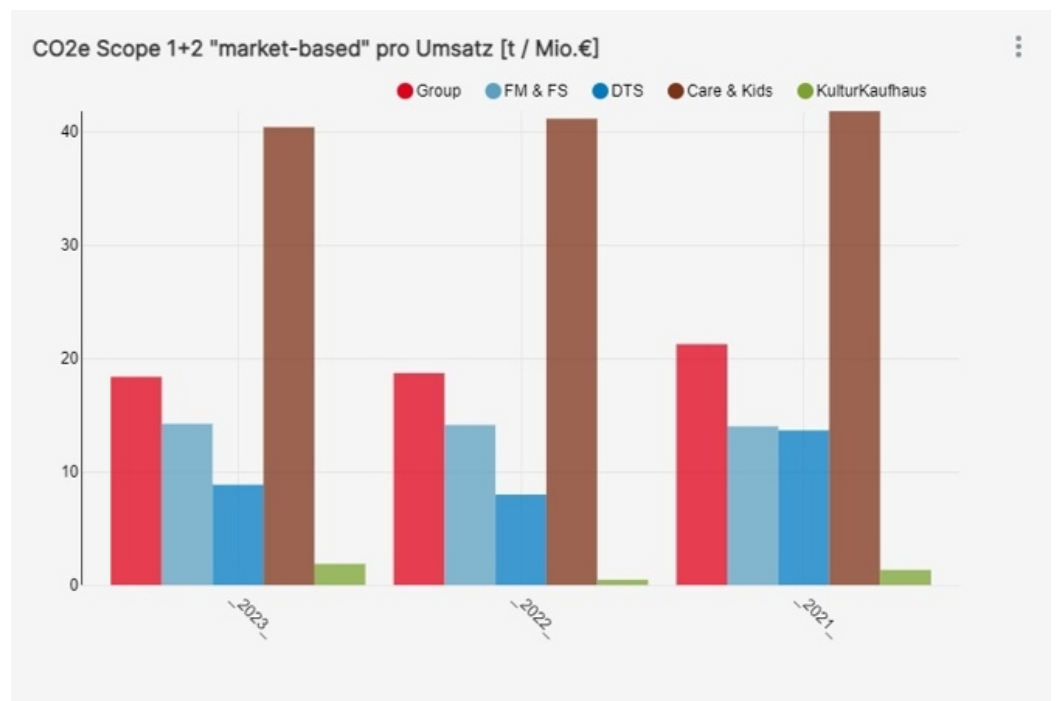


Berichtsjahr	Dussmann Group			Dussmann FM & FS			Dussmann TS			Care & Kids			KulturKaufhaus		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
CO ₂ e Scope 1 (in t)	38.820	36.047	34.223	24.618	21.895	18.578	3.094	2.915	2.607	11.009	11.145	12.961	13	13	11
CO ₂ e Scope 2 (market-based) (in t)	16.848	15.964	14.405	6.387	5.333	4.665	192	261	245	10.147	10.338	9.432	67	5	30
Gesamt CO ₂ e Scope 1 + 2 (market-based) (in t)	55.668	52.011	48.628	31.005	27.228	23.243	3.287	3.176	2.853	21.155	21.483	22.393	80	18	41
Gesamt CO ₂ e Scope 1 + 2 (market-based) / Umsatz (in t/Mio. €)	18,38	18,71	21,26	14,23	14,13	14,02	8,86	7,99	13,65	40,41	41,15	41,81	1,87	0,47	1,34
Gesamt CO ₂ e Scope 1 + 2 (market-based) + 3 (Upstream) / Umsatz (in t/Mio. €)*	102,39	21,84	22,21	90,30	18,40	15,24	115,99	8,70	13,78	120,25	41,24	41,87	98,52	0,81	1,72
CO ₂ e Scope 3* (Upstream) (in t)	254.509	8.719	2.188	165.752	8.230	2.031	39.762	283	26	41.801	50	31	4.150	13	11
Gesamt CO ₂ e Scope 1 + 2 + 3 (in t)	310.177	60.730	50.816	196.758	35.461	25.274	43.048	3.459	2.879	62.956	21.533	22.424	4.231	31	52

* Scope 3: unvollständige Erfassung (Teile des Upstreams). Aufgrund der umfassenderen Datenerfassung ergibt sich eine hohe Abweichung zu den Vorjahreswerten.



Bezugnehmend auf unser gruppenweites ESG-Ziel zur Ermittlung und Reduzierung des CO₂-Fußabdruckes in Scope 1 und 2 (siehe Kriterium 3) wurde unser CO₂-Fußabdruck im Scope 1 und 2 (market-based) ins Verhältnis mit unserem Umsatz gesetzt:



Die Basisformel lautet:

Gesamt CO₂e Scope 1 + 2 „market-based“ pro Umsatz = t CO₂e / Mio.€ Umsatz

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

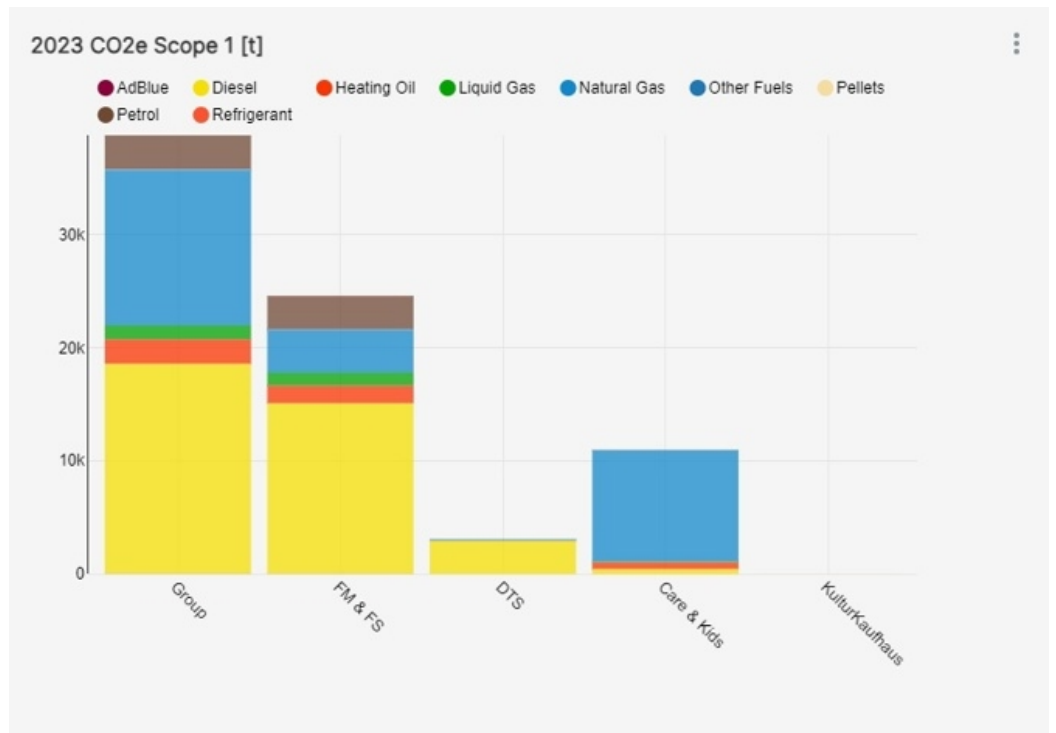
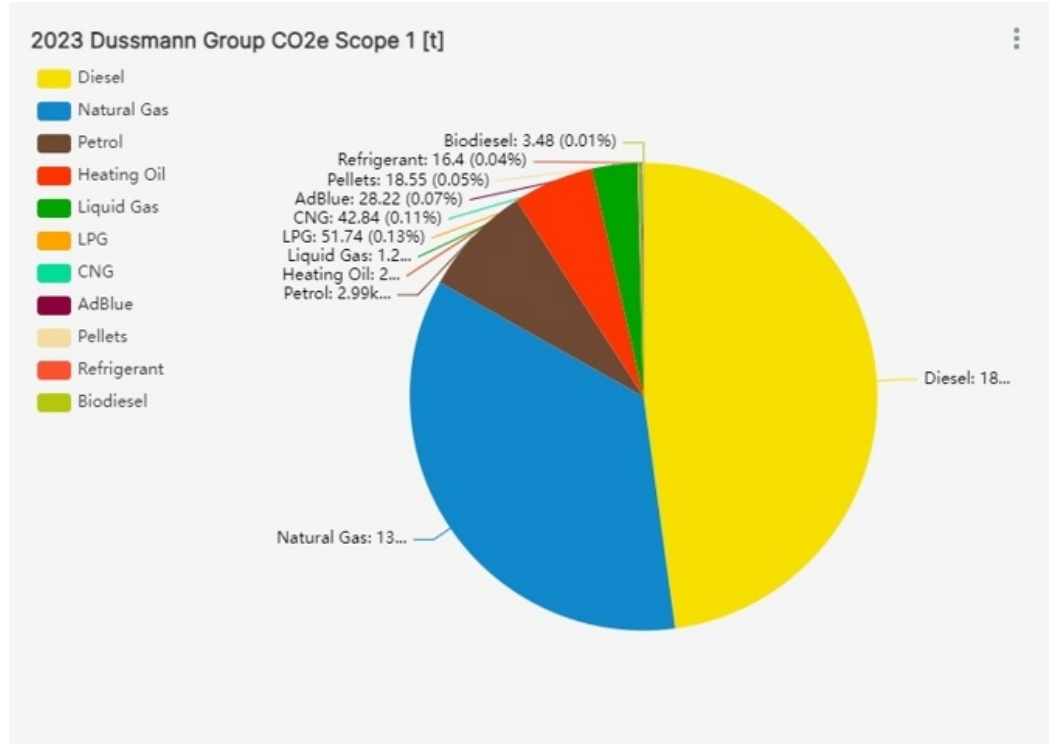
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

**a. Direkte THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent
CO₂e Scope 1**



Berichtsjahr	Dussmann Group			Dussmann FM & FS			Dussmann TS			Care & Kids			Kultur-Kaufhaus		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
CO ₂ e Diesel (in t)	18.575	16.450	14.538	15.089	13.214	11.715	2.940	2.731	2.308	452	416	440	13	13	11
CO ₂ e Benzin (in t)	2.994	2.429	1.943	2.939	2.382	1.849	22	17	53	28	27	38	0	0	0
CO ₂ e LPG Autogas (in t)	52	79	149	52	79	149	0	0	0	0	0	0	0	0	0
CO ₂ e Erdgas (in t)	13.702	14.578	15.970	3.751	4.389	4.080	112	139	133	9.839	10.050	11.758	0	0	0
CO ₂ e Heizöl leicht (in t)	2.172	876	805	1.557	291	51	16	28	114	600	557	639	0	0	0
CO ₂ e Flüssiggas (in t)	1.216	1.548	775	1.144	1.485	734	0	0	0	72	63	41	0	0	0
CO ₂ e Pellets (in t)	19	33	44	0	0	0	0	0	0	18	33	44	0	0	0
CO ₂ e AdBlue (in t)	28	N/A	N/A	24	N/A	N/A	4	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
CO ₂ e Kältemittel (in t)	16	N/A	N/A	16	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
CO ₂ e Biodiesel (in t)	3	N/A	N/A	3	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
CO ₂ e CNG (in t)	43	54	N/A	43	54	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Gesamt CO ₂ e Scope 1 (in t)	38.820	36.047	34.223	24.618	21.895	18.578	3.094	2.915	2.607	11.009	11.145	12.961	13	13	11

Unsere direkten Emissionen aus der Verbrennung von Kraftstoff (Diesel, Benzin, CNG, Biodiesel, LPG im Fuhrpark), leichtem Heizöl, Erdgas, Flüssiggas und Pellets berechnen wir mit CO₂-Emissionsfaktoren gemäß dem Informationsblatt zu CO₂-Faktoren des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Seit 2021 haben wir den Wärmeverbrauch nach den unterschiedlichen Energieträgern aufgegliedert, um die separate Erfassung der Fernwärme im Scope 2 sicherzustellen.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir Scope 1 erstmalig um die Verbräuche von AdBlue und Kältemittel ergänzen.

Die gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Verbrauchswerte sind zum einen auf eine verbesserte Datenqualität zurückzuführen und liegen zum anderen an einer gestiegenen Auftragslage.

Der verdoppelte Heizölverbrauch geht auf die Umstellung von Energieträgern von Erdgas auf Erdöl in der Wäscherei Luxemburg zurück.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

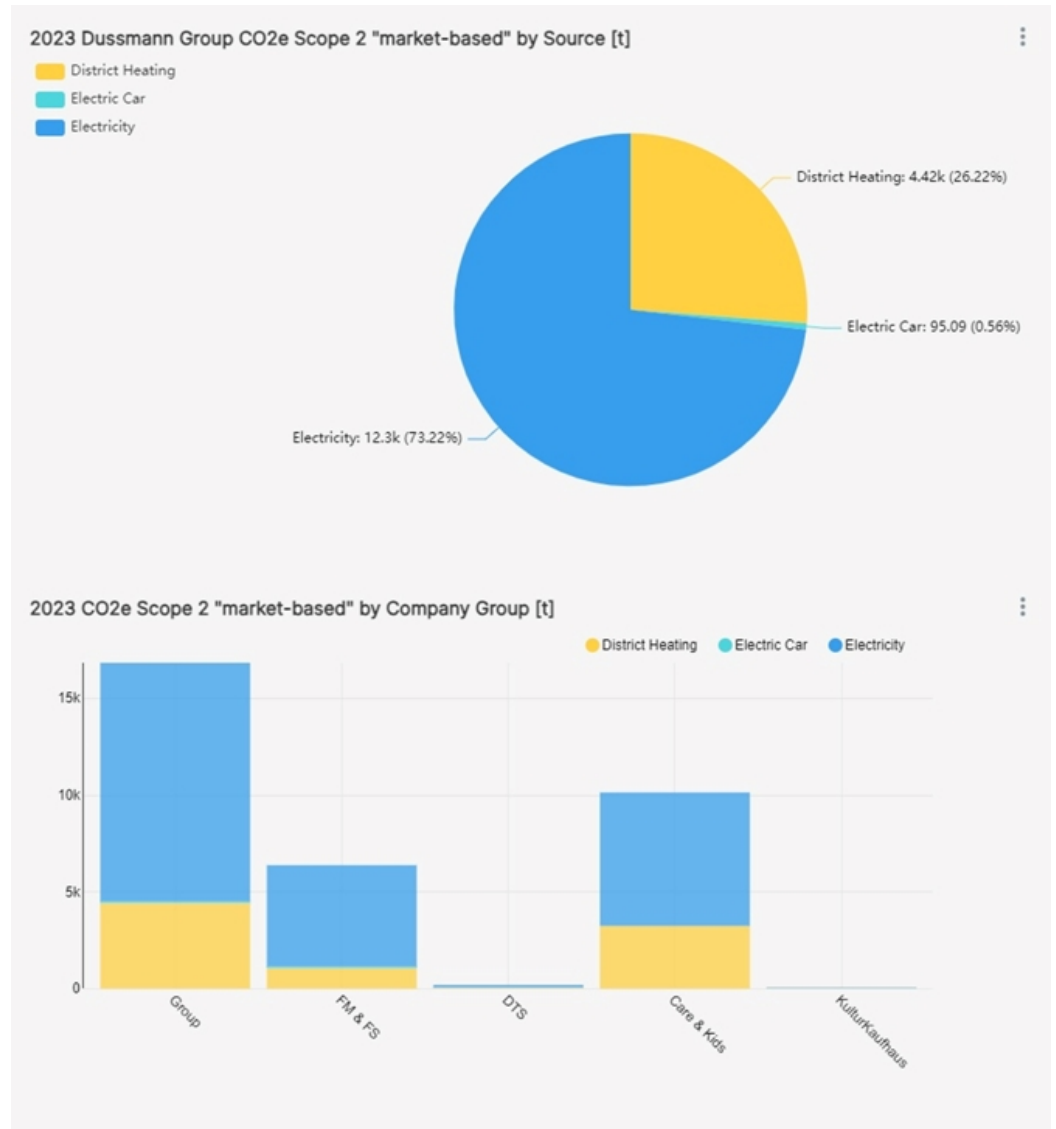
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent



CO₂e Scope 2 (market-based)

Berichtsjahr	Dussmann Group			Dussmann FM & FS			Dussmann TS			Care & Kids			KulturKaufhaus		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
CO ₂ e Strom (market-based) (in t)	12.336	11.573*	10.025*	5.248	4.290*	4.286*	129	259*	214	6.902	7.009	5.524	34	0	0
CO ₂ e Fernwärme (market-based) (in t)	4.418	4.330	4.359	1.054	988	360	56	2	29	3.245	3.329	3.908	33	5	30
CO ₂ e Elektro-PKWs (market-based) (in t)	95	60	21	85	55	19	7	4	2	0	0	0	0	0	0
Gesamt CO ₂ e Scope 2 (market-based) (in t)	16.848	15.963*	14.405*	6.387	5333*	4.665*	192	265*	245	10.147	10.338	9.432	67	5	30

*Korrektur Vorjahreswerte

CO₂e Scope 2 (location-based)

	Dussmann Group			Dussmann FM & FS			Dussmann TS			Care & Kids			KulturKaufhaus		
Berichtsjahr	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
CO ₂ e Strom (location-based) (in t)	16.027	15.697*	14.337*	5.061	4.616*	4.203*	210	223	190	9.968	9.955*	9.182*	562	450	361
CO ₂ e Fernwärme (location-based) (in t)	4.671	4.762	4.708	1.054	988	360	56	2	29	3.245	3.329	3.908	167	202	198
CO ₂ e Elektro-PKWs (location-based) (in t)	95	60	21	85	55	19	7	4	2	0	0	0	0	0	0
Gesamt CO ₂ e Scope 2 (location-based) (in t)	20.793	20.519*	19.294*	6.199	6.162	4.777*	273	230	221	13.213	13.284*	13.090*	729	652	558

Die indirekten Emissionen von Fernwärme und Strom aus externer Erzeugung errechnen wir zeitlich und regional differenziert. Seit 2021 erfolgt die CO₂-Bilanzierung über die separaten Bilanzierungsansätze „market-based“ und „location-based“. Grundlage ist der 2015 veröffentlichte Leitfaden der Greenhouse Gas Protocol Initiative zur Ermittlung von Scope 2-Emissionen. Für den Bilanzierungsansatz „market-based“ erheben wir die CO₂-Emissionsfaktoren der lokalen Strom-/Fernwärmetarife oder Strom-/Fernwärmeversorgungsunternehmen an unseren weltweiten Standorten. Sofern Ökostromverträge mit Herkunftsnachweisen bzw. Garantiezertifikaten (GoO: Guarantee of Origin) vorliegen, wird ein entsprechend CO₂-neutraler Faktor angesetzt. Wenn versorgerspezifische Strom-CO₂-Emissionsfaktoren nicht verfügbar sind, wird der für das jeweilige Land veröffentlichte aktuelle durchschnittliche Emissionsfaktor „Residual Mix“ gemäß der Association of Issuing Bodies (AIB) für Europäische Länder verwendet.

Für Länder außerhalb Europas wird ein nationaler Strom-Emissionsfaktor angesetzt. Für die Fernwärme gibt es derzeit nur teilweise landesspezifische Emissionsfaktoren. In Ländern, in denen diese nicht vorliegen, wird mit einem Standard-Emissionsfaktor gemäß dem BAFA-Informationsblatt zu CO₂-Faktoren gerechnet.

Zu Vergleichszwecken werden auch die CO₂-Emissionen gemäß der „location-based“-Methode ausgewiesen, die ausschließlich die landesspezifischen Emissionsfaktoren beinhaltet. Für Europa sind das die „Production Mix“-Faktoren gemäß AIB und außerhalb Europas ein nationaler Emissionsfaktor.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir die Datenqualität verbessern, indem wir in den Aktivitätsdaten Energieverbräuche explizit in Verwaltungen, eigenen Standorten sowie operativen Kundenstandorten abfragen konnten.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

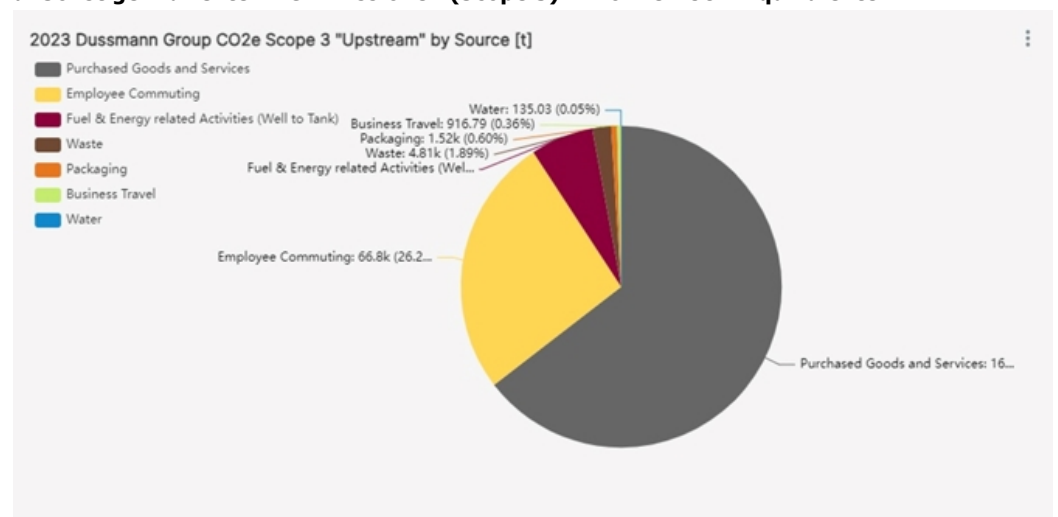
ii. der Emissionen im Basisjahr;

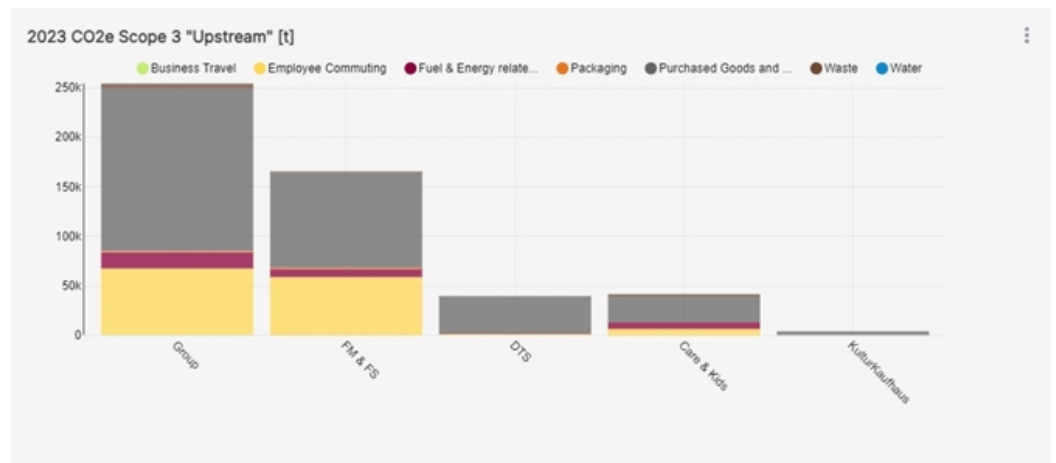
iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

a. Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten





CO₂e Scope 3 (Upstream)

Berichtsjahr	Dussmann Group			Dussmann FM & FS			Dussmann TS			Care & Kids			KulturKaufhaus		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Scope 3.1: CO ₂ e eingekaufte Produkte & Dienstleistungen (in t)	164.268	N/A	N/A	95.916	N/A	N/A	37.351	N/A	N/A	24.945	N/A	N/A	3.591	N/A	N/A
CO ₂ e Verpackung (in t)	1.520	6.105	1.800	1.520	6.105	1.800	0	N/A	N/A	0	N/A	N/A	0	N/A	N/A
Scope 3.3: CO ₂ e Vorgelegerte Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (in t)	16.104	N/A	N/A	8.042	N/A	N/A	820	N/A	N/A	6.820	N/A	N/A	278	N/A	N/A
Scope 3.5: CO ₂ e Abfall (in t)	4.812	2.145	251	1.215	2.034	205	210	90	26	3.363	N/A	N/A	12	12	11
CO ₂ e Wasserverbrauch (in t)	135	87	46	47	36	14	0,7	0,1	0,07	86	50	31	0,69	0,60	0,25
Scope 3.6: CO ₂ e Geschäftsreisen (in t)	917	381	91	299	58	11	432	192	N/A	23	N/A	N/A	3	0,46	N/A
Scope 3.7: CO ₂ e Pendeln der Mitarbeitenden & Home-Office/Mobiles Arbeiten (in t)	66.753	N/A	N/A	58.713	N/A	N/A	949	N/A	N/A	6.564	N/A	N/A	265	N/A	N/A
Gesamt CO₂e Scope 3 (Upstream) (in t)	254.509	8.719	2.188	165.752	8.233	2.031	39.762	283	26	41.801	50	31	4.150	13	11

Die Erfassung unserer zusätzlichen Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) im Scope 3 konnte sukzessive ausgeweitet werden. Für Dussmann als Dienstleistungsunternehmen und großer Arbeitgeber von über 68.200 Mitarbeitenden ist der Individualverkehr die zweitgrößte Emissionskategorie, diese konnte 2023 erstmalig erfasst werden. Die Emissionen in der Kategorie 3.6 Pendeln der Mitarbeitenden, inklusive mobiles Arbeiten, wurden auf Grundlage eines zentralen Emissionsfaktor hochgerechnet und geschätzt. In den kommenden Jahren wollen wir die Berechnungslogik weiter vertiefen. Dazu ist in den nächsten Jahren auch geplant, Feedback zum individuellen Verkehr (Verkehrsmittel, Distanz, Häufigkeit, Anteil mobiles Arbeiten) im Rahmen von Mitarbeiterbefragungen zu erheben.

Die Dussmann Group berichtet über CO₂-Emissionen für Abfall, für Wasserverbrauch, für eingesetzte Verpackungsmaterialien sowie für getätigte Flugreisen. Die Reisebeschränkungen aufgrund der Corona-Bestimmungen für den Berichtszeitraum 2021

müssen jedoch mit einem mindernden Effekt berücksichtigt werden, was den Anstieg in den Berichtsjahren 2022-2023 erläutert. Die verwendeten CO₂-Emissionsfaktoren basieren auf den "UK Government conversion factors for company reporting of greenhouse gas emissions". Die Emissionen aus den Flugreisen wurden direkt über unser Reisekostenabrechnungsunternehmen gemäß GHG-Protokoll ermittelt. Für die Berechnung des Scope 3.1 eingekaufte Produkte und Dienstleistungen konnte mittels der Spend-Based Methodik die Risikoanalyse in der Lieferkette als Basis für die Berechnung herangezogen werden. Die hauptsächlichen Emissionen ergeben sich hier für die Branchen Lebensmitteleinkauf im Food Service Bereich.

Erstmalig im Berichtsjahr 2023 wurden außerdem im Scope 3.3 die brennstoff- und energiebezogenen vorgelagerten Emissionen auf Basis der Aktivitätsdaten für die Energieverbräuche berechnet.

Weitere wesentliche indirekte THG-Emissionen (Scope 3) sollen sukzessive in den folgenden Berichtsjahren erweitert werden.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Scope 2 konnten wir im Bereich der Strom-CO₂-Emissionen durch den Abschluss von 100% Ökostromverträgen im Berichtsjahr 4.535 Tonnen CO₂e eingespart werden. Die Berechnung ergibt sich aus dem erneuerbaren Stromverbrauch multipliziert mit dem market-based CO₂-Emissionsfaktor des Landes (i.d.R. Residual Mix).

Neben den innovativen Technologien und Dienstleistungen, die die Dussmann Group auf den Markt bringt und die unter anderem zur Optimierung der Gebäudesteuerung sowie des

Food Services beitragen, liegt ein Hebel zur Reduzierung unserer THG-Emissionen darin, die Effizienz des Fuhrparks zu verbessern. Mit der Firmenfahrzeugrichtlinie setzen wir hier an.

Die Einsparung durch Elektromobilität beläuft sich auf etwa 389,4 Tonnen CO₂e im Scope 1, wenn man in der Berechnung annimmt, dass sonst normale Verbrennungsmotoren zum Einsatz gekommen wären.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Für die Dussmann Group, wie auch für unsere Stakeholder, spielen Arbeitnehmerbelange und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden eine entscheidende Rolle (siehe Kriterium 2, 15 und 16). Um unsere Service- und Produktleistungen zu erbringen und unser Qualitätsversprechen einzulösen, sind kompetente und motivierte Mitarbeitende ein entscheidender Baustein.

In vielen Regionen, in denen wir tätig sind, gehören wir zu den größten Arbeitgebern und tragen als solche die Verantwortung für stabile, gute Arbeitsverhältnisse und die uneingeschränkte Gültigkeit von Arbeitnehmerrechten. Dazu bekennen wir uns. Die Achtung von Arbeitnehmerrechten und die Sicherstellung guter Arbeitsverhältnisse ist in jenen Märkten eine Herausforderung, die sich noch im Entwicklungsprozess befinden und keine gefestigten Strukturen aufweisen. Hierin liegt ein potenzielles Risiko der Geschäftstätigkeit (siehe Kriterium 2). Die entsprechenden Strukturen aufzubauen und zu verankern, ist Teil der gesellschaftlichen Verantwortung der Dussmann Group.

Ein großer Teil der Wertschöpfung wird im europäischen Wirtschaftsraum erzielt. Die Rechte der Arbeitnehmenden sind in den europäischen gesetzlichen Regelungen flächendeckend etabliert, fest verankert und werden eingehalten. Die Einhaltung der Anforderungen wird im Rahmen interner Audits überprüft. Aus den Ergebnissen werden Verfahrens- und Prozessbeschreibungen zur Ausgestaltung sicherer Arbeitsbedingungen abgeleitet. Nachunternehmer und Lieferanten werden durch den „Verhaltenskodex für Geschäftspartner“ unter anderem zur Einhaltung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) – insbesondere Übereinkommen 138, das das Mindestbeschäftigungsalter regelt – verpflichtet.

Darüber hinaus werden Arbeitnehmerthemen auch mit Gewerkschaften und Betriebsparteien besprochen und umgesetzt. Ein großer Teil der Anstellungen wird über Tarifverträge geregelt. Die Ausgestaltung in den einzelnen Landesgesellschaften ist dementsprechend abhängig vom jeweiligen Landesrecht. Die Dussmann Service

Deutschland GmbH ist Mitglied in wichtigen Arbeitgeberverbänden (DEHOGA für Food Services, Bundesinnungsverband im Bereich der Gebäudereinigung, BDSW im Kontext des Geschäftsfeldes Sicherheit).

Unsere Mitarbeitenden sind vor allem im Rahmen der Entwicklung neuer, nachhaltiger Service- und Produktinnovationen in das Nachhaltigkeitsmanagement der Dussmann Group eingebunden (siehe Kriterium 10). Außerdem können Nachhaltigkeitsziele Bestandteil individueller Zielvereinbarungen sein, die die Beteiligung am Nachhaltigkeitsmanagement fördern (siehe Kriterium 8).

Für die Dussmann Group spielen im Zusammenhang mit Arbeitnehmerrechten insbesondere die Nachhaltigkeitsaspekte Arbeits- und Gesundheitsschutz, Arbeitsbedingungen und eine faire Vergütung eine bedeutende Rolle. Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz wird nicht zuletzt auch durch unterstützende oder bei schweren Tätigkeiten entlastende Automatisierung verbessert.

Durch die nachfolgende dargestellten KPI und Zielwerte für die Arbeitsunfallhäufigkeit (LTAF) und die damit verbundene Schwere der Arbeitsunfälle (ASR) vermittelt ein Gesamtbild über die Dussmann Group. Einem erfreulichen Rückgang der Unfallhäufigkeit, außer im Bereich Dussmann TS, stehen leider wesentliche Steigerungen der Unfallschwere gegenüber (außer Dussmann FM & FS). Vor allem der Bereich Care&Kids ist mit 143% Zuwachs erheblich. Aufgrund der Art des aktuellen Berichtswesens kann auf konsolidierter Ebene aktuell keine Aussage über die Hintergründe des Anstiegs getroffen werden.

Ziel: Arbeits- und Gesundheitsschutz verbessern				
KPI: LTAF (Anzahl LTA / Mio. Arbeitsstunden)				
	Ziel 2023	Wert 2023	Abweichung	Ziel 2025
Dussmann Group	21	18	-14%	16
Dussmann FM & FS	19	16,9	-11%	15
Dussmann TS	11	13	18%	10
Care & Kids	40	31,9	-20%	27
KulturKaufhaus	0	6,4	0%	2
KPI: ASR (Ausfalltage / Mio. Arbeitsstunden)				
	Ziel 2023	Wert 2023	Abweichung	Ziel 2025
Dussmann Group	320	342	7%	320
Dussmann FM & FS	350	306	-13%	270
Dussmann TS	85	140	65%	110
Care & Kids	325	791	143%	600
KulturKaufhaus	0	0	0%	0

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die Verantwortung, die Chancengerechtigkeit zu fördern, leitet sich direkt aus den Unternehmensgrundsätzen ab (siehe Kriterien 1-3). Darin steckt das Bekenntnis zur Einhaltung der Menschenrechte, zum Schutz vor Diskriminierung und zum Respekt vor unterschiedlichen Kulturen und Religionen. Wir engagieren uns mit Förderprojekten für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Gemeinwesen.

In einigen Bereichen unserer Geschäftstätigkeiten unternehmen wir spezielle Anstrengungen für Kinder und Senioren, also jene Menschen, die in besonderem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. Ihnen ermöglichen wir Teilhabe und eröffnen Entwicklungsperspektiven. Neben den KulturKindergärten und unseren Senioren- und Pflegeeinrichtungen von Kursana betreiben wir auch Catering für Schulen sowie für Senioreneinrichtungen und sind im Office- und Gebäudemanagement von Schul- und anderen Bildungseinrichtungen aktiv.

Mit Blick auf unsere Mitarbeitenden unterstützen wir die Gleichberechtigung von Mann und Frau und fördern diese bei der Besetzung von Führungspositionen: Entscheidend ist allein die Qualifikation. Das in 2022 gestartete Mentoringprogramm speziell für den weiblichen Führungsnachwuchs wurde im Berichtsjahr 2023 fortgesetzt, um diese in Ihrer Entwicklung zu verantwortungsvolleren Positionen im Unternehmen aktiv zu unterstützen.

In Saudi-Arabien engagiert sich unser Joint Venture Dussmann Ajlan & Brothers LLC für die Chancengleichheit von Frauen. In Zusammenarbeit mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Saudi-Arabien initiierte es einen Workshop für Frauen in Führungspositionen. Im GESALO-Dussmann Female Executive Leadership Programm lernen junge Frauen wichtige Management-Skills, vor allem im Hinblick auf interkulturelle Kompetenz, und setzen sich aktiv mit den besonderen Herausforderungen für weibliche Führungskräfte im Facility-Management-Geschäft auseinander.

Die vorgenannten Maßnahmen stehen in Einklang mit SDG 5 „Geschlechtergleichheit“, welches die Beendigung sämtlicher Diskriminierungen von Frauen und Mädchen und unter anderem die Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen im politischen, wirtschaftlichen und öffentlichen Leben zum Ziel hat.

Als ein Baustein für das strategische Ziel „Employer of Choice“ wurde beginnend mit dem Jahr 2022 ein gruppenweit einheitliches HR-KPI-Reporting erarbeitet. Es soll perspektivisch als Teil der gruppenweit geltenden HR-Mindeststandards etabliert werden. Neben den

bereits existierenden Kennzahlen sollen unter anderem auch die Korrelation ungewollter Fluktuation mit Seniorität und die Gründe für Austritte ermittelt werden. Für die Verbesserung der Fähigkeit, Mitarbeitende zu gewinnen, sollen außerdem Vakanzen und die Dauer bis zur Besetzung ermittelt werden. Im Berichtsjahr 2023 ist dazu ein Quartalsreporting gestartet, welches regelmäßig an alle Vorstände, Geschäftsführer und HR-Verantwortliche versendet wird, um daraus mögliche Maßnahmen abzuleiten.

Ziel: Mitarbeiterbindung aktiv fördern				
KPI: Fluktuationsrate (freiwillig) (%)				
	Ziel 2023	Wert 2023	Abweichung	Ziel 2025
Dussmann Group	16	12,6	-21%	12,6
Dussmann FM & FS	15	12,2	-19%	12,2
Dussmann TS	14	14,0	0%	14
Care & Kids	22	16,9	-23%	16,9
KulturKaufhaus	7,5	11,4	52%	11,4

Die Basisformel lautet: $\text{Fluktuationsrate (freiwillig)} = \frac{\text{Anzahl aller freiwilligen Austritte}}{\text{HC am 01.01.} + \text{HC aller Eintritte im Berichtsjahr}}$

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Ein Eckpfeiler der Dussmann Group-Strategie ist die Förderung von qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden. Diese begreifen wir, insbesondere im Hinblick auf einen sich verschärfenden Mangel an Arbeits- und Fachkräften, als Grundlage unseres Unternehmenserfolges. Dahinter steht auch die Überzeugung, dass die Mitarbeitergewinnung und -bindung für die Dussmann Group erfolgskritisch ist, um den Geschäftsbetrieb in einer hohen Service- und Produktqualität aufrecht erhalten zu können.

Weiterbildung und Qualifizierung sind dafür ein Schlüssel. Durch gezielte Qualifizierung können wir spezifische Bedarfe und Anforderungen unserer Leistungserbringung besser abbilden und einzelne Prozessschritte durch Automatisierung erleichtern. Konkrete wesentliche Chancen und Risiken hinsichtlich der Beschäftigungsfähigkeit werden in Kriterium 2 zur Wesentlichkeit näher erläutert.

Wir fokussieren uns auf die Bereiche Personal- und Führungsarbeit: Innerhalb der HR-Organisation werden die Prozesse und Werkzeuge für Recruiting, Einstellung, Vergütung, Weiterbildung und Entwicklung professionalisiert und ein gemeinsames Führungsverständnis entwickelt, das sich an den Unternehmenswerten und der

Unternehmensstrategie orientiert.

Die Auswahl geeigneter Trainingsmaßnahmen, wie zum Beispiel Schulungen an unserem Dussmann Campus in Deutschland, erfolgt auf Basis eines jährlich aktualisierten Seminarkatalogs. Das Schulungsangebot richtet sich nach der Notwendigkeit von Schulungen pro Stelle und den spezifischen Bedarfen, die individuell aufgrund von speziellen Anforderungen auch außerhalb des Seminarkatalogs in Abstimmung mit den zentralen Personalentwicklungsexperten trainiert werden können.

Entwicklungsgespräche mit Mitarbeitenden sollen zukünftig durch einen strukturierten Prozess entlang zuvor festgelegter Kompetenzen für die jeweilige Stelle geplant und aufgesetzt werden. Führungskräfte werden zur Teilnahme an Trainings zu spezifischen Schlüsselthemen verpflichtet (siehe Leistungsindikator GRI SRS-404-1 zu den Kriterien 14 bis 16). Hierzu ist auch die Einführung eines digitalen Tools für diverse Gruppengesellschaften in Vorbereitung.

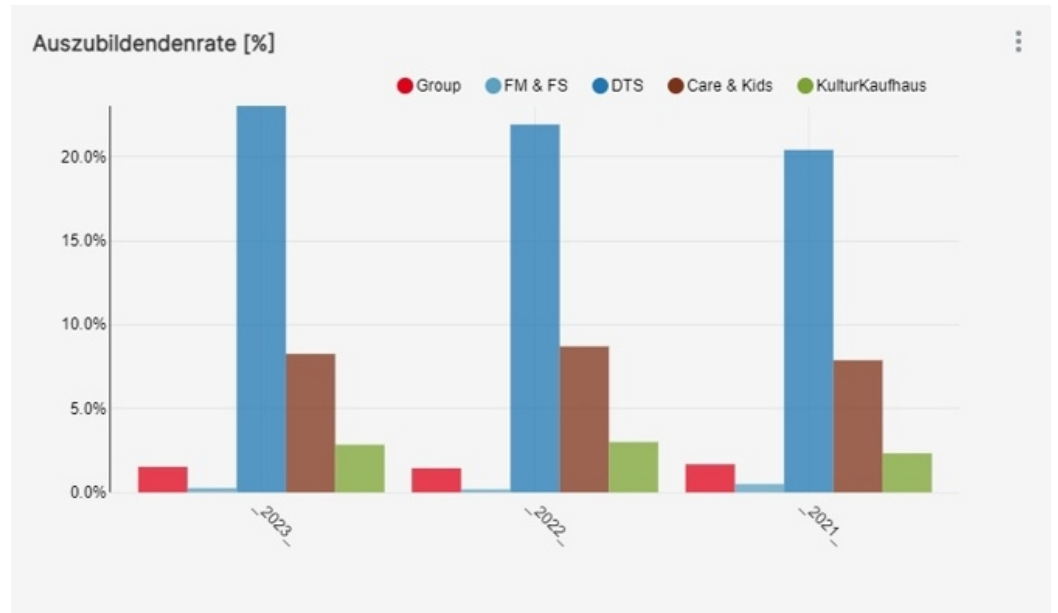
Die Qualifizierungen erfolgen derzeit hauptsächlich in Form von Trainings und Seminaren zu Fachthemen der einzelnen Sparten sowie bereichsübergreifend zu „Soft Skills“ (zum Beispiel Führung und Kommunikation). Zukünftig wollen wir durch Weiterbildungen den Lerntransfer stärken, beispielsweise durch den Einsatz von „Blended Learning“ (einem Mix aus Präsenz-Schulung und E-Learning) sowie virtuellen Coachings als individuelle Einzelmaßnahme für Führungskräfte.

Qualitative und quantitative Ziele in Kontext Qualifizierungen sind aktuell nicht formuliert. Diese werden im Rahmen der Strategieentwicklung für den Zeitraum 2024 - 2030 erarbeitet.

Die folgende Übersicht und Darstellung bildet die Auszubildenden-Übernahmerate ab und beschreibt, wie viele Absolventinnen und Absolventen nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung von den Unternehmen der Dussmann Group im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr übernommen wurden.

Berichtsjahr	Dussmann Group			Dussmann FM & FS			Dussmann TS			Care & Kids			KulturKaufhaus		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021*	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Gesamtzahl der Auszubildenden	1016	946	1.098	154	107	287	348	305	249	493	515	548	7	8	7
Anzahl der Abschlüsse (von Auszubildenden)	188	183	449	25	20	284	49	20	40	110	119	124	0	0	0
Anzahl des angestellten Absolventen*innen	143	154	405	10	9	257	31	35	32	101	108	115	0	0	0
Auszubildendenrate (%)	1,5	1,4	1,7	0,3	0,2	0,5	23	21,9	20,4	8,3	8,7	7,9	2,9	3	2,3
Übernahmequote (%)	76,9	84,2	90,2	40	45	90,5	63,3	83,3	80	91,8	90,8	92,7	N/A	N/A	N/A

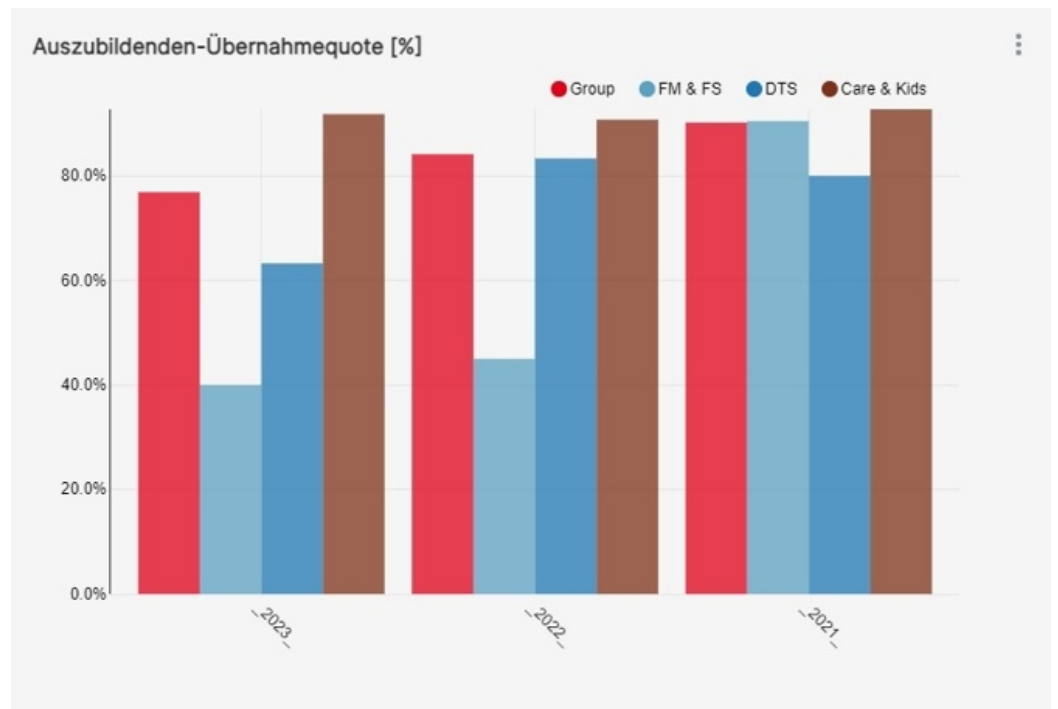
* Die signifikante Differenz zu den Vorjahreswerten ist auf ein besseres Verständnis der Definition zurückzuführen. Die Werte für 2021 sind nicht vergleichbar.



Die Basisformel lautet:

Auszubildendenrate =

Gesamtzahl der Auszubildenden / Gesamtzahl der Head Counts (eigenes Personal) * 100



Die Basisformel lautet:

Auszubildenden-Übernahmequote =

Anzahl der angestellten Absolventinnen und Absolventen / Anzahl der Absolventinnen und Absolventen im Berichtsjahr

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert

werden:

- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Im Berichtsjahr 2023 gab es innerhalb der Dussmann Group keinen tödlichen Arbeitsunfall.

Alle Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten sind nachfolgend anhand der von uns entwickelten Leistungskennzahlen und Definitionen dargestellt:

Berichtsjahr	Dussmann Group			Dussmann FM & FS			Dussmann TS			Care & Kids			KulturKaufhaus		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Anz. Arbeitsstunden (in Tausend)	84.919	83.576*	80.387	73.819	72.071*	67.733	2.617	2.766	2.341	7.660	7.839	9.507	315	325	389
Anzahl Unfälle mit Ausfallzeiten (LTA)	1.529	1.900	1.394	1.249	1.461	1.161	34	32	24	244	406	209	2	0	0
Anzahl Ausfalltage	29.065	31.658	35.898	22.624	26.040	32.242	367	243	258	6.059	5.369	3.398	15	0	0
Unfallhäufigkeit mit Ausfallzeiten (LTAF)	18	22,7*	17,3	16,9	20,3*	17,1	12,99	11,6	10,3	31,9	51,8	22,0	6,4	0	0
Ausfallzeit-Fallrate (LTCR)	19,0	16,7	25,8	18,1	17,8*	27,8	10,8	7,6	10,8	24,8	13,2	16,3	7,5	N/A	N/A
Unfallschwere-Rate (ASR)	342,3	378,8*	446,6	306,5	361,3*	476,0	140,2	87,9	110,2	791,0	685,0	357,4	47,7	0	0

*Korrektur des Vorjahreswertes

Die häufigste Unfallart ist Stolpern, Rutschen, Stürzen (SRS).

Neben den Arbeitsunfällen erfassen wir auch die Wegeunfälle unserer Mitarbeitenden. Im Jahr 2023 ergeben sich für die Dussmann Group 439 Wegeunfälle mit 11.260 Ausfalltagen.

Für Leiharbeitnehmende werden ebenfalls die Arbeitsunfälle dokumentiert. Im Jahr 2023 ergeben sich für die Dussmann Group 70 Arbeitsunfälle mit 1.026 Ausfalltagen bei rund 3,9 Mio. Arbeitsstunden.

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitskonzepts (siehe Kriterium 3) konzentrieren wir uns auf die Meldung von „unsicheren Situationen“ als ein zusätzliches und präventives Element der Unfallverhütung. Unsere interne Definition von unsicheren Situationen* ist nachfolgend dargestellt:

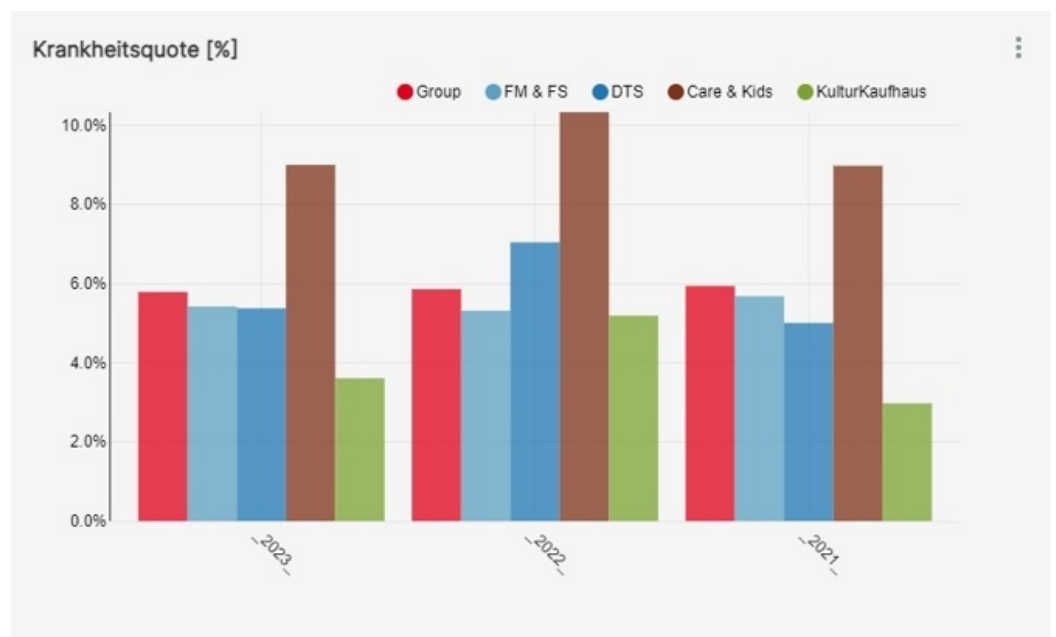
Berichtsjahr	Anz. der gemeldeten unsicheren Situationen		Davon gemeldete Beinaheunfälle		Rate unsicherer Situationen (Anz./Mio. Arbeitsstunden)	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Dussmann Group	3.829	4.253	186	217	49,9	56,3
Dussmann FM & FS	3.432	4.068	172	193	46,7	56,4
Dussmann TS	396	185	14	24	162,3	70,2

Anmerkungen:

* Unsichere Situationen (unsichere Bedingungen + unsichere Handlungen + Beinaheunfälle) sind ungeplante Ereignisse, die potenziell zu Verletzungen von Personen, Umwelt- oder Geräteschäden oder zu einer Unterbrechung des normalen Betriebs führen können, aber nicht tatsächlich dazu geführt haben. Die „unsichere Bedingung“ ist ein gefährlicher physischer Zustand oder Umstand, der direkt zum Auftreten eines Unfalls führen könnte. Die „unsichere Handlung“ ist ein Verstoß gegen ein anerkanntes sicherheitsgerechtes Vorgehen, welcher das Auftreten eines Unfalls verursachen könnte. Ein „Beinaheunfall“ ist ein Vorfall, bei dem kein Sach- oder Personenschaden entstanden ist, bei dem es aber bei einer geringfügigen Verschiebung des Zeitpunkts oder der Position leicht zu einem Schaden oder einer Verletzung hätte kommen können.

**Aufgrund der fortschreitenden Entwicklung der Erfassung von Daten, die im letzten Berichtsjahr nur teilweise für gemeldete unsichere Situationen erhoben werden konnten, erklärt dies die Steigerung zwischen den Jahren.

Wir arbeiten weiter daran, die unsicheren Situationen so umfassend und vollständig wie möglich zu erfassen. Dafür beabsichtigen wir den Einsatz elektronischer Meldemöglichkeiten über eine mobile App. Die Krankheitsquote wurde für die gesamte Dussmann Group auch für das Berichtsjahr 2023 im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt ermittelt:



Krankheitsquote [%]				
Company Group Name	2023	2022	2021	
Group	5.8%	5.9%	5.9%	
FM & FS	5.4%	5.3%	5.7%	
DTS	5.4%	7.0%	5.0%	
Care & Kids	9.0%	10.3%	9.0%	
KulturKaufhaus	3.6%	5.2%	3.0%	

Die Basisformel lautet:

Krankheitsquote =

Anzahl der krankheitsbedingten Fehltag pro Anzahl der prognostizierten Arbeitstage /
Stunden

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

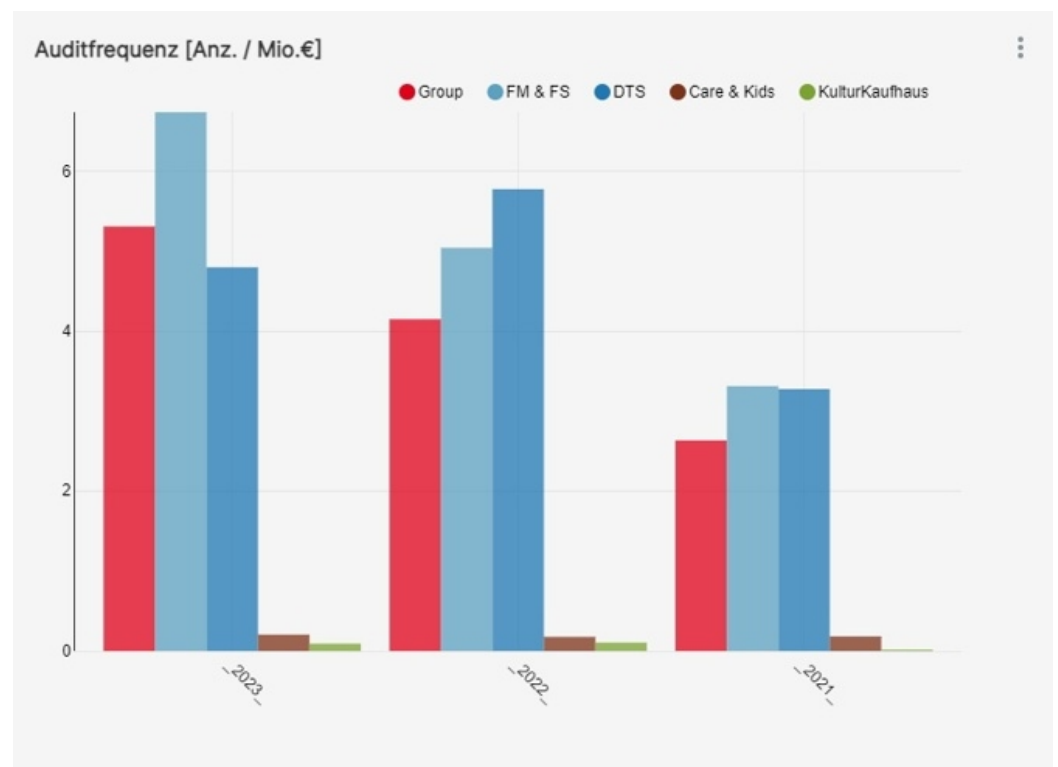
a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die oberste Leitung stellt die Beteiligung und Vertretung der Mitarbeitenden in Fragen der Gesundheit und der Sicherheit am Arbeitsplatz sicher. Dies erfolgt neben der Regelkommunikation durch Gefährdungsbeurteilungen von Arbeitsplätzen und Tätigkeiten, der Untersuchung von Unfällen, der Vereinbarung von Korrekturmaßnahmen, der Formulierung von Zielen und Richtlinien und nicht zuletzt durch die Durchführung von Überwachungsaktivitäten wie Inspektionen und internen Audits. Diese Elemente inkludieren den Mitarbeiterdialog sowie die Möglichkeit zur Adressierung von Verbesserungspotenzialen für alle Mitarbeitenden. Andere Mechanismen für die Konsultation und Beteiligung unserer Mitarbeitenden umfassen gezielte Meetings (zum Beispiel Arbeitsschutz-Ausschüsse),

Workshops, Schulungen, Mitarbeiterbefragungen und Vorschlagsprogramme, die in unterschiedlicher Ausprägung lokal etabliert sind.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden im Rahmen unseres Integrierten Managementsystems durch verbindliche Schutz- und Verhaltensmaßnahmen in hinterlegten Betriebsanweisungen operationalisiert und durch interne System-Audits* überprüft. Seit 2021 setzen wir die Anzahl aller durchgeführten Audits (intern und extern) in Bezug zum Umsatz, um die Frequenz der Audits pro Organisationseinheit zu berechnen und unser Ziel zu unterstützen, die Häufigkeit der Audits zu erhöhen (siehe Kriterium 3):



Auditfrequenz [Anz. / Mio.€]				
Company Group Name	2023	2022	2021	
Group	5.31	4.15	2.64	
FM & FS	6.74	5.05	3.31	
DTS	4.8	5.78	3.28	
Care & Kids	0.2063	0.1777	0.18	
KulturKaufhaus	0.0931	0.106	0.00	

Anmerkungen:

* Internes System-Audit: Ein formaler und dokumentierter Bewertungsprozess, der Konformitätsprüfungen in Bezug auf das integrierte Managementsystem (Qualität, Arbeitsschutz, Umweltschutz) in Übereinstimmung mit den jeweiligen internationalen ISO-Standardanforderungen

durchführt.

** Alle Auditarten und ihre Kombinationen werden hierbei aufsummiert (System-, Prozess und Produktaudits). Typische Beispiele sind: Interne Managementsystem Audits, Externe Überwachungsaudits, behördliche Überwachungen, Lieferanten/Subunternehmer Audits, Gesundheits- und Sicherheitsinspektionen, Hygieneaudits.

Die Basisformel lautet:

Auditfrequenz =

Gesamtzahl der im Berichtsjahr durchgeführten (System-) Audits (intern + extern)** / Mio. € Umsatz

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Unter Compliance Trainings verstehen wir alle Schulungen zur Anti-Korruption und Prävention sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz-, Umwelt- und andere gesetzlich vorgeschriebenen Schulungen (E-Learnings und Präsenzveranstaltungen).

Die Datenstruktur befindet sich nach wie vor im Auf- und Ausbau. Bis zum Berichtsjahr 2025 sollen Erhebungsmethoden vereinheitlicht werden, um eine Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten aufgeschlüsselt nach Mitarbeiterkategorie zu gewährleisten.

Berichtsjahr	Dussmann Group			Dussmann FM & FS			Dussmann TS			Care & Kids			KulturKaufhaus		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Gesamt durchgeführte Schulungstunden der Mitarbeitenden im Berichtsjahr (h)	402.113	438.366	367.283*	376.474	415.717	332.450	20.368	17.621	20.226*	1.689	N/A	11.821	1.048	2.900	955
davon, Gesamtstunden an Compliance Trainings (h)	200.807	302.527	186.957	184.144	295.488	182.887	14.857	5.936	2.692	685	N/A	677	0	5	50
davon, Gesamtstunden zusätzlicher betrieblicher Schulungen (h)	173.620	134.693	177.936*	165.502	118.400	148.358	5.512	15.263	17.534*	1.263	N/A	11.144	N/A	N/A	900
Durchschnittliche Schulungstunden pro Mitarbeitendem (h/Pers.)	6	7,4	5,6	6,4	7,2	5,9	13,5	13,6	16,6	0,3	N/A	1,7	4,3	10,9	3,2

Anmerkung:

Die durchschnittlichen Schulungstunden pro Mitarbeitenden basiert auf der Anzahl der Mitarbeitenden zum Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

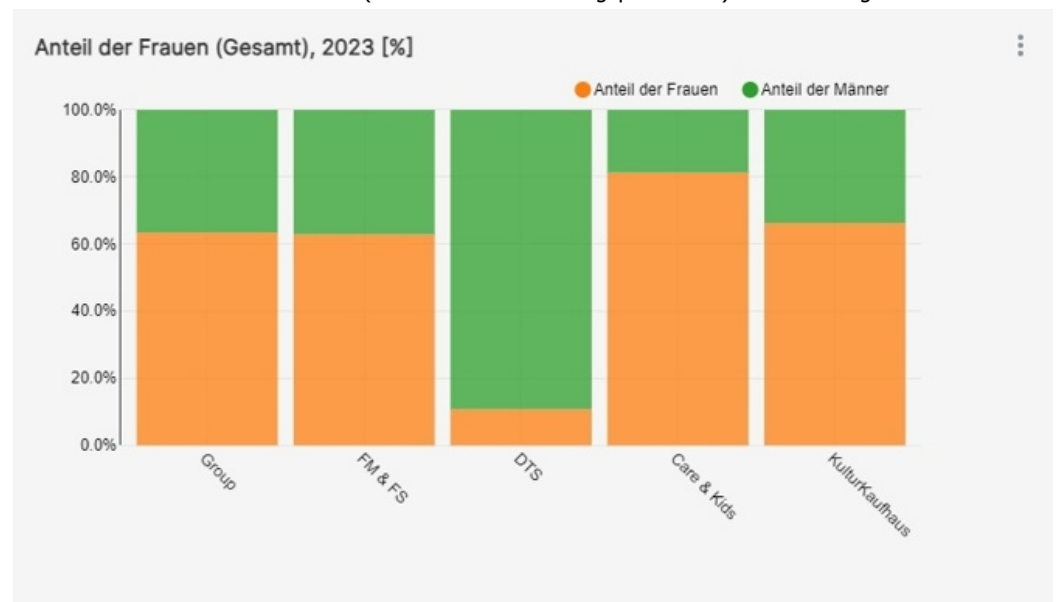
i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Weltweit beschäftigt die Dussmann Group über 68.000 Mitarbeitende.

Der Prozentsatz des Frauenanteils (Gesamt und in Führungspositionen) sieht wie folgt aus:

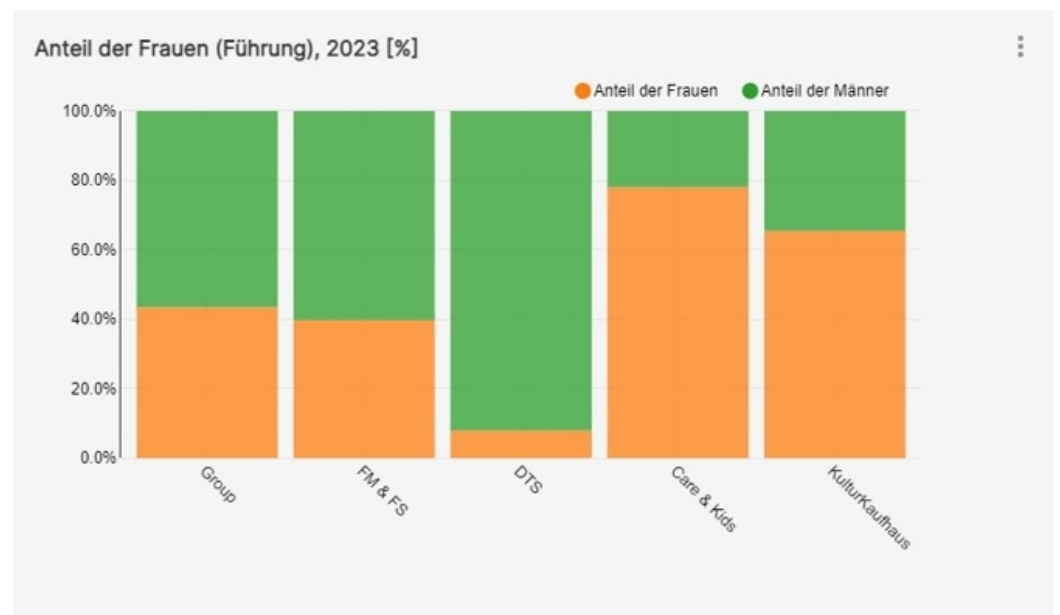


Anteil der Frauen (Gesamt), 2023 [%]

Company Group Name	2023	2022	2021
Group	63.43%	65.9%	67.9%
FM & FS	62.91%	65.6%	67.6%
DTS	10.79%	10.1%	10.2%
Care & Kids	81.30%	82.0%	81.7%
KulturKaufhaus	66.26%	65.8%	64.0%

Die Basisformel lautet:

$$\text{Anteil der Frauen (Gesamt)} = \frac{\text{Anzahl Frauen insgesamt}}{\text{Gesamtzahl der Beschäftigten}}$$

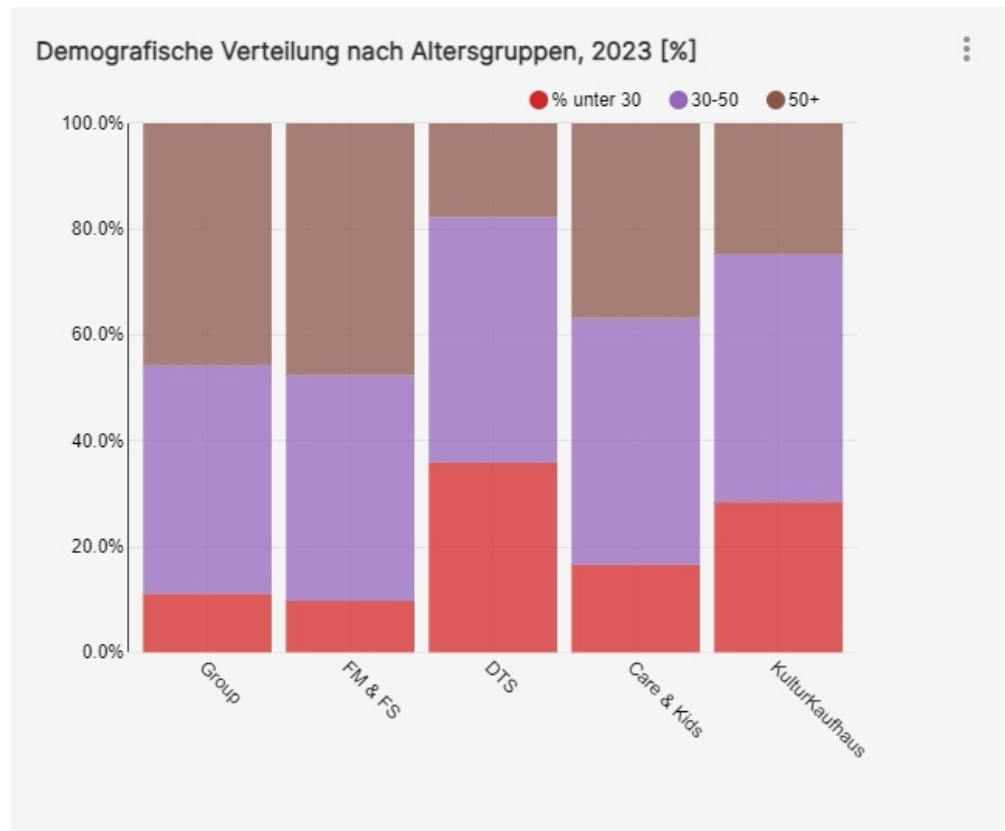


Anteil der Frauen (Führung), 2023 [%]

Company Group Name	2023	2022	2021
Group	43.53%	46.2%	45.2%
FM & FS	39.81%	43.2%	43.4%
DTS	8.00%	7.9%	8.5%
Care & Kids	78.11%	79.0%	77.1%
KulturKaufhaus	65.52%	61.3%	54.8%

Die Basisformel lautet:

$$\text{Anteil der Frauen (Führung)} = \frac{\text{Frauen insgesamt (Führung)}}{\text{Gesamtzahl der Beschäftigten (Führung)}}$$



Demografische Verteilung nach Altersgruppen, 2023 [%]

Company Group Name	2023, unter 30	2022, unter 30	2021, unter 30	2023, 30-50	2022, 30-50	2021, 30-50	2023, 50+	2022, 50+	2021, 50+
Group	0.111	0.1127	0.1184	43.22%	45.2%	43.5%	45.68%	43.5%	44.7%
FM & FS	0.0976	0.0994	0.0984	42.64%	45.0%	44.7%	47.60%	45.1%	45.4%
DTS	0.3589	0.3504	0.3486	46.40%	47.1%	47.5%	17.71%	17.8%	17.6%
Care & Kids	0.1658	0.1719	0.2297	46.62%	46.4%	32.2%	36.80%	36.4%	44.9%
KulturKaufhaus	0.2846	0.3346	0.3733	46.75%	43.2%	43.3%	24.80%	23.3%	19.3%

Menschen mit Behinderung beschäftigte die Dussmann Group insgesamt und in den einzelnen Geschäftsbereichen zum Berichtszeitpunkt wie folgt:

Berichtsjahr	Anzahl schwerbehinderter Mitarbeitenden		
	2023	2022	2021
Dussmann Group	1.427	1.321	1.522
Dussmann FM & FS	1.152	1.048	1.260
Dussmann TS	17	22	17
Care & Kids	242	233	226
KulturKaufhaus	7	7	5

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtsjahr 2023 gab es sieben bestätigte Diskriminierungsvorfälle. Die Sachverhalte wurden geprüft und Gespräche mit betroffenen, sowie verantwortlichen Personen geführt. Die Ursachen für den Eintritt der festgestellten Verletzungen wurden analysiert. Den betroffenen Personen wurden angemessene Hilfs- und Betreuungsangebote zur Verfügung gestellt. Die Ungleichbehandlungen wurden beendet bzw. korrigiert. Die für die Verletzungen verantwortlichen Personen wurden geschult und/ oder in Abhängigkeit der Schwere der Verletzung wurden angemessene disziplinarische Maßnahmen umgesetzt. Es lagen keine Fälle vor, in denen die Verletzung nicht beendet werden konnte.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Das Bekenntnis zur Einhaltung der Menschenrechte entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette ist in unseren Unternehmensgrundsätzen verankert und in unserer [Grundsatzzerklärung zur Achtung der Menschenrechte](#) manifestiert. Prozesse zur Identifizierung, Steuerung und Überwachung menschrechtlicher Risiken sind Bestandteil des konzernweiten Risikomanagements. Damit stellen wir die Umsetzung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten in allen maßgeblichen Geschäftsbereichen und -

abläufen durch angemessene Maßnahmen sicher. Die Gesamtverantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten trägt der Vorstand der Dussmann Group, für die Umsetzung in den Tochtergesellschaften sind die jeweiligen Geschäftsführungen zuständig. Die Konzernrichtlinie „Soziale Verantwortung“ gibt die Mindeststandards für die Einhaltung von Menschenrechten in den Tochtergesellschaften vor. Die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes werden konzernweit umgesetzt. Die Überwachung des menschenrechtlichen Risikomanagements obliegt der Menschenrechtsbeauftragten.

Unsere Zielsetzung ist es, interne Standards in der Lieferkette einzuhalten und damit gleichzeitig die für unser Geschäft und unsere Lieferkette identifizierten Risiken durch angemessene Maßnahmen zu reduzieren oder zu vermeiden und im Falle von Verletzungen sofortige Abhilfemaßnahmen zu ergreifen.

Im Jahr 2023 haben wir konzernweite Audits zur Einhaltung der Menschenrechte und Umweltstandards durchgeführt. Von den Ergebnissen der Audits haben wir prozess- und gesellschaftsspezifische Risiken abgeleitet, bewertet und präventive Maßnahmen entwickelt.

In unserem eigenen Geschäftsbereich haben wir die Bereiche Ungleichbehandlung in Beschäftigung, Arbeitszeiten und Arbeitsschutz als risikobehaftet identifiziert.

Die folgenden zentralen Maßnahmen wurden umgesetzt:

- Der Verhaltenskodex der Dussmann Group verpflichtet alle Mitarbeitenden zur Achtung der Menschenrechte, zum Ausschluss von Diskriminierung, Kinder- und Zwangsarbeit sowie zu einem fairen und respektvollen Umgang miteinander. Dieser ist Vertragsbestandteil aller neuen Arbeitsverträge.
- Mitarbeitende werden außerdem zu den Themen Ungleichbehandlung und Arbeitsschutz unterwiesen. (siehe Leistungsindikator GRI SRS-404-1).

Darüber hinaus wurden Maßnahmen auf lokaler Ebene umgesetzt, wie die Anpassung von Prozessen und Arbeitsanweisungen, sowie die Durchführung von Arbeitszeit-Audits. Vermutete Verstöße gegen die Menschenrechte können durch Mitarbeitende, Geschäftspartner und Dritte über das Dussmann Group Hinweisgebersystem gemeldet werden. Das Beschwerdeverfahren ist in unserer [Verfahrensordnung](#) beschrieben.

Die menschenrechtliche Risikoanalyse unserer Lieferkette kam zu folgendem Ergebnis: Als Dienstleistungsunternehmen, das überwiegend lokal beschafft, haben wir ein geringes Risiko von Menschenrechtsverletzungen bei unseren Lieferanten von Produkten und Dienstleistungen identifiziert. Für Verleiher von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und für Nachunternehmen haben wir die Themen Arbeitsschutz, Arbeitszeiten, Vergütung und Gleichbehandlung in Beschäftigung als prioritär identifiziert.

Entsprechende Maßnahmen gegenüber unseren unmittelbaren Zulieferern waren etwa die Überprüfung unserer Beschaffungsstrategien und Anpassung der Lieferantenauswahlprozesse, die Überprüfung und Anpassung von Lieferantenverträgen und die Sicherstellung der Verpflichtung auf unseren Verhaltenskodex für Geschäftspartner.

Im Berichtsjahr 2024 wollen wir für identifizierte Risikolieferanten Schulungen und Audits durchführen. Grundsätze zu systematischen Due-Diligence-Prüfungen von potenziellen Lieferanten und Nachunternehmern, einschließlich menschenrechtlicher Anforderungen wurden definiert und werden im nächsten Jahr in einer Konzernrichtlinie als gruppenweite Mindeststandards implementiert.

Ziel: Interne Standards in der Lieferkette einhalten				
KPI: relevante Lieferanten-Bewertungsrate (%)				
	Ziel 2023	Wert 2023	Abweichung	Ziel 2025
Dussmann Group	90	75,7	-16%	90
Dussmann FM & FS	88	71,5	-19%	88
Dussmann TS	100	100	0%	100
Care & Kids	N/A	N/A	/	N/A
KulturKaufhaus	N/A	N/A	/	N/A
KPI: relevante Nachunternehmer-Bewertungsrate (%)				
	Ziel 2023	Wert 2023	Abweichung	Ziel 2025
Dussmann Group	98	83	-15%	98
Dussmann FM & FS	96	81	-16%	96
Dussmann TS	100	100	0%	100
Care & Kids	N/A	N/A	/	N/A
KulturKaufhaus	N/A	N/A	/	N/A

Die Basisformeln lauten:

Relevante Lieferanten-Bewertungsrate = Anzahl der bewerteten Lieferanten / Anzahl der Lieferanten, für die eine Bewertung notwendig war * 100

Relevante Nachunternehmer-Bewertungsrate = Anzahl der bewerteten Nachunternehmer / Anzahl der Nachunternehmer, für die eine Bewertung notwendig war * 100

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

a. Über den Anteil von Menschenrechtsfördernden Klauseln in Verträgen liegen keine konsolidierten Informationen vor. Eine Angabe hierzu kann im Berichtsjahr nicht erfolgen. Bei Finanzentscheidungen, wie z. B. Fusionen oder Übernahmen, werden menschenrechtliche Faktoren wie Korruptionsbekämpfungsindeks, Mindestlöhne, Arbeitsmarkt, Sozialstandards gemäß lokaler Gesetzgebung, geopolitische und makroökonomische Faktoren in standardisierten Zusammenfassungen dargestellt. Bei jeder Finanzentscheidung werden diese Faktoren als Grundlage berücksichtigt.

b. Die Strategie der Dussmann Group setzt nicht auf Finanzbeteiligungen, sondern auf vollständige Übernahme von Gesellschaften. Damit stellen wir die Einhaltung unserer Mindeststandards, insbesondere hinsichtlich der Menschenrechte, sicher.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Eine Überprüfung findet zum einen im Rahmen der Regelprüfung der internen Revision und zum anderen durch gesellschaftsspezifische Menschenrechtsaudits statt. Im Berichtsjahr 2023 wurden die im Jahr 2022 gestarteten CSR-Audits in 22 Tochtergesellschaften ausgewertet und abgeschlossen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Die Dussmann Group hatte im Berichtsjahr 2023 insgesamt 22.885 Lieferanten und 2.329 Nachunternehmer. Im Berichtsjahr 2023 wurden 931 Lieferanten (4%) und 633 Nachunternehmer (27%) einer Bewertung unterzogen.

Die Bewertung von Lieferanten und Nachunternehmern findet anlassbezogen, zum Beispiel bei neuen Verträgen oder bei Vertragsfortführung, sowie als Folge von Risikoanalysen oder im Sinne von Qualitätsbewertungen statt.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Rahmen der jährlichen Risikoanalyse nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz identifizieren wir menschenrechtliche Risiken in der Lieferkette und priorisieren diese für die Umsetzung weiterer Sorgfaltsmaßnahmen.

Für die Risikoanalyse unserer unmittelbaren Lieferanten wurde zunächst ein Überblick über die aktiven Zulieferer aller Konzerngesellschaften hergestellt, einschließlich Informationen zu Kategorie, Branche, Herkunftsland, Auftragsvolumen. Für die wesentlichen Zulieferer wurde eine abstrakte Risikobewertung auf Basis von branchen- und länderspezifischen Risiken durchgeführt. Im nächsten Schritt erfolgte für die Zulieferer mit einem erhöhten abstrakten Risiko eine konkrete Risikobewertung und Priorisierung anhand von Gefahrenpotenzial, Einflussmöglichkeiten und Verursachungsbeitrag.

Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen, das überwiegend lokal beschafft. Folgerichtig zeigt unsere Risikoanalyse für all unsere Geschäftsbereiche ein sehr geringes Risiko im Zusammenhang mit Lieferanten von Produkten und Dienstleistungen. Für Verleiher von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und für Nachunternehmen haben wir bei relevanter Gewichtung der Risiken die Themen Arbeitsschutz, Arbeitszeiten, Löhne und Gleichbehandlung in Beschäftigung als prioritär identifiziert. Auf Basis der ermittelten Risiken werden auf lokaler Ebene Präventionsmaßnahmen umgesetzt. Diese beinhalten:

- die Entwicklung und Implementierung geeigneter Beschaffungsstrategien und Einkaufspraktiken,
- die Integration von Erwartungen in die Zuliefererauswahl,
- Einholen vertraglicher Zusicherungen für die Einhaltung und Umsetzung der

- Erwartungen entlang der Lieferkette,
- Schulungen zur Durchsetzung der vertraglichen Zusicherung,
 - sowie die Vereinbarung und Durchführung risikobasierter Kontrollmaßnahmen wie Audits.

Im kommenden Berichtsjahr wollen wir die Ergebnisse der lokalen Risikoanalysen auf Gruppenebene konsolidieren und auswerten.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Gesellschaftliches Engagement und soziale Verantwortung sind als Werte in der Dussmann Group-Strategie verankert und gelebter Bestandteil der Unternehmenskultur.

Während Peter Dussmann, der Gründer der Dussmann Group, als Mäzen vor allem kulturelle Institutionen und Einrichtungen förderte, erweitert Catherine von Fürstenberg-Dussmann als Vorsitzende des Stiftungsrats den Fokus des sozialen Engagements auf die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen und die Förderung gesellschaftlicher Teilhabe. Einige Engagements und Spendenaktionen wurden direkt auf ihre Initiative hin veranlasst.

Zum Anlass unseres 60. Jubiläumsjahres haben wir uns im Berichtsjahr auf verschiedenste Weise engagiert: Zum einen haben wir die Ehrenamts-Aktion „Wir pflanzen Zukunft“ initiiert. Für jede persönliche Ehrenamtsstunde, die unsere Mitarbeitenden im Kampagnenzeitraum geleistet haben, hat die Dussmann Group einen Baum gepflanzt. Am Ende kamen über 6.800 Bäume zusammen, die vom Unternehmen auf 10.000 Bäume aufgestockt wurden. Alle Bäume wurden in Social-Day-Aktionen von Mitarbeitenden weltweit gemeinsam gepflanzt.

Weiterhin wurden insgesamt 60 Bücherkisten gespendet. Der Fokus lag dabei auf Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, die es nicht leicht haben im Leben – sei es wegen gesundheitlicher Einschränkung oder aufgrund sozioökonomischer Benachteiligung. So erhielten beispielsweise folgende Einrichtungen eine Bücherbox: Nano Nation, das SOS-Kinderdorf Berlin-Moabit, verschiedene Jugendfreizeiteinrichtungen des HVD Berlin-Brandenburg sowie der Förderkreis krebskranke Kinder Stuttgart. Weitere Dussmann BücherBoxen wurden im Berichtsjahr an Empfängereinrichtungen in ganz Deutschland übergeben.

Auch das Preisträgerkonzert des Musikwettbewerbs mit Schülerinnen und Schülern des Musikgymnasiums Carl Philipp Emanuel Bach fand wie gewohnt statt. Bei der „Weihnachtsspendenaktion 2023“ wurde für verschiedene Vereine und Projekte gespendet, die sich für Kinder und Jugendliche einsetzen: Eine Geldspende erhielten in diesem Rahmen die Richard-Grundschule in Berlin-Neukölln für das Bibliotheksprojekt "Der Rasende Richard", das SchutzengelWerk für ihre Aktion "Sternenpäckchen", das Blaue Haus in Stuttgart für das Therapieprojekt "Haus am Wald" sowie das Kinderhaus am Bügel in Frankfurt am Main.

Desweiteren obliegt die Umsetzung und Ausgestaltung von Projekten den jeweiligen Gesellschaften und Segmenten. Wir sind überzeugt, dass gesellschaftliches Engagement die größte Wirkung entfaltet, wenn es lokal erfolgt – unter Einbeziehung der Menschen vor Ort und mit Blick auf ihre spezifischen Bedürfnisse. Die Gesellschaften organisieren Mitarbeiter- und Freiwilligenprojekte in Eigenregie und richten sie aus.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Im Berichtsjahr 2023 erzielte die Dussmann Group einen Konzernumsatz von 3,0 Milliarden

Euro. Zur Höhe geleisteter monetärer Spenden werden keine konsolidierten Angaben gemacht.

	2022		2023		Veränderung	
	Millionen €	%	Millionen €	%	Millionen €	%
Konzernumsatz	2.780	100,0	3.029	100,0	249	9,0
Dussmann Facility Management und Food Services	1.853	66,7	2.106	69,5	253	13,7
Dussmann Technical Solutions	393	14,1	375	12,4	-18	-4,6
Care & Kids	496	17,8	505	16,7	9	1,8
KulturKaufhaus	38	1,4	43	1,4	5	13,2
Deutschland	1.150	41,4	1.315	43,4	165	14,3
International	1.630	58,6	1.714	56,6	84	5,2
EBITDA-Marge auf den Konzernumsatz		6,1		4,4		

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Dussmann Group ist in keiner politischen Organisation Mitglied, in keiner Lobbyliste eingetragen und verteilt keine politischen Spenden.

Wir bringen uns dort in den politischen Prozess ein, wo unsere Expertise und Einschätzung von Sachverhalten gefragt und relevant ist. Dies erfolgt indirekt über branchenspezifische Verbände, in denen wir Mitglied sind (z. B. Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks, Arbeitgeberverband Pflege).

Im Rahmen von Gesetzgebungsprozessen sind insbesondere die Themen Mindestlohn, Zugang von Migranten und Flüchtlingen zum Arbeitsmarkt sowie die Reformierung und Regulierung der Pflege und Pflegeausbildung relevant. Außerdem ist die Buchpreisbindung ein Thema auf der politischen Agenda, welches die Geschäftstätigkeit von „Dussmann das KulturKaufhaus“ direkt betrifft. Die Dussmann Group bietet einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zu neuen Entwicklungen im Bereich Food Innovation mit Mitgliedern des Bundestages und externen Akteuren an.

Direkte Eingaben in politische Gesetzgebungsverfahren wurden nicht gemacht. Offizielle Kriterien für das politische Engagement der Dussmann Group liegen nicht vor. Potenziell ist auch dies Bestandteil der in Kriterium 3 beschriebenen Implementierungsstrategie zur Erarbeitung und Entwicklung, Festschreibung und Verankerung von Nachhaltigkeitsparametern.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Dussmann Group verteilt keine politischen Spenden.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Verantwortlich für Compliance in der Dussmann Group ist der Gesamtvorstand.

Die Dussmann Group hat eine zentrale Compliance-Abteilung, die gruppenweite Mindeststandards und -prozesse zur Sicherstellung von gesetzes- und richtlinienkonformen Verhalten definiert und deren Umsetzung nachhält. Die Compliance-Abteilung steuert Maßnahmen zur Korruptionsprävention. Sie berichtet halbjährlich über den Status der getätigten Maßnahmen und monatlich über die laufenden Compliance-Vorgänge an den Vorstand. Verantwortlich für Compliance in den Tochtergesellschaften ist die jeweilige Geschäftsführung.

Im Rahmen der jährlichen Compliance-Risikoanalyse werden Compliance-Risiken aus den

Bereichen Korruption und Kartellrecht hinsichtlich ihrer Relevanz und Bewertung überprüft sowie potenzielle neue Risiken identifiziert. Zur Reduktion der identifizierten Risiken werden Maßnahmen wie Richtlinien, Prozessanpassungen oder interne Kontrollen definiert und umgesetzt. Die Wirksamkeit der implementierten Maßnahmen und Kontrollen wird durch Prüfungen der internen Revision sowie im Rahmen von externen Audits des Integrierten Managementsystems überprüft. Auf Korruptionsrisiken wird weiterführend im Leistungsindikator GRI SRS-205-1 eingegangen.

Konzernweite Korruptionsrichtlinien, Schulungen und flankierende Kommunikation sowie weitere präventive Maßnahmen werden zentral gesteuert. Führungskräfte und Mitarbeitende werden im Rahmen von Kommunikationsinitiativen und Schulungen unterwiesen und sensibilisiert. Dies erfolgt im Rahmen von Präsenzs Schulungen und E-Learnings (siehe Leistungsindikator GRI SRS-404-1 zu Kriterium 16).

Eine Verfahrensanweisung zum Umgang mit Zuwendungen wie Geschenken, Einladungen und Spenden ist in jeder Tochter- und Landesgesellschaft implementiert.

Im Rahmen des konzernweiten Hinweisgebersystems können mögliche Verstöße vertraulich gemeldet werden. Ein externer Vertrauensanwalt steht zur Verfügung. Eingehende Hinweise werden sorgfältig geprüft, dokumentiert und die Behebung von Abweichungen verfolgt. Hinweise auf potenzielle Verstöße werden durch die Compliance-Abteilung mit Unterstützung durch die interne Revision untersucht. Verstöße werden arbeits- und gegebenenfalls auch strafrechtlich sanktioniert. Im Berichtsjahr 2023 gab es keine mittels Hinweisgebersystem gemeldeten bestätigten Vorfälle.

Neben dem Risikobereich Korruption sind die Sicherheit und der Schutz von Daten und Informationen im Kontext der Geschäftstätigkeit der Dussmann Group ein wesentlicher Aspekt (siehe Kriterium 2 zur Wesentlichkeit). Die Dussmann Group hat eine Datenschutz-Abteilung, die für die Umsetzung und Einhaltung der gesetzlichen und vertraglichen Datenschutzerfordernungen verantwortlich ist. Es wurde eine Datenschutzbeauftragte für alle deutschen Gesellschaften bestellt. Die Landesgesellschaften haben je nach Landesrecht Datenschutzbeauftragte bzw. -koordinatoren bestellt. Eine konzernweite und eine nationale Datenschutzrichtlinie sowie daraus resultierende Verfahrensanweisungen geben die Umsetzung und Einhaltung der Datenschutzerfordernungen vor.

Unser Ziel ist es, unsere Standards zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten kontinuierlich zu überwachen, weiterzuentwickeln und insbesondere in neu akquirierten Tochtergesellschaften zu implementieren.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

a. Im Rahmen der konzernweiten Compliance-Risikoanalyse wurden mit 27% (=6) der Gesellschaften, die Arbeitgeber für Mitarbeitende der Dussmann Group sind, Korruptionsrisiken geprüft und bewertet. Mit 14 Gesellschaften (=64%) wurde die bestehende Risikobewertung geprüft und aktualisiert.

b. Risiken einer unlauteren Bevorzugung oder Interessenkonflikte wurden hauptsächlich bei der Beauftragung von Nachunternehmern und Lieferanten erkannt, und zwar in den Fällen, in denen eine kurzfristige Beschaffung notwendig war und nicht auf Rahmenvertragspartner zurückgegriffen werden konnte.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.

b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.

c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.

d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtszeitraum lagen keine Korruptionsvorfälle vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtsjahr 2023 gab es in Deutschland im Kontext des Datenschutzes vier meldepflichtige Vorfälle (nicht bußgeldbewehrt). Bei allen Vorgängen wurden Risikobeurteilungen durchgeführt und unverzüglich entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Die eingeleiteten Maßnahmen umfassten insbesondere entsprechende Nachschulungen und die verstärkte Sensibilisierung der beteiligten Mitarbeitenden sowie die Präzisierung der bereits vorhandenen Schulungsunterlagen. Weiterhin wurden die internen Prozesse durch die verstärkte Einbeziehung der Datenschutzabteilung verbessert und die technischen und organisatorischen Maßnahmen erweitert.

Weiterhin gab es gruppenübergreifend 36 bestätigte Informationssicherheitsvorfälle. Die Verletzung konnte in allen Vorfällen beendet werden und Abhilfemaßnahmen wurden bei Bedarf geplant und durchgeführt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.